

Nachrichten aus dem Kreis Gronau / Han.

Gronau, 21. Mai 1880:

Mit Bangen und Sorgen sehen unsere Landwirthe in die Zukunft. Der anhaltende kalte Nord- und Nordostwind, verbunden mit den häufigen Nachfrösten, droht das Wenige, was auf den Feldern steht, zu vernichten. Gestern drehte sich der Wind nach Süden und später nach Südwest, brachte aber den ersehnten Regen nicht. Winterkorn steht an einzelnen Stellen noch so leidlich, wird aber wenig Stroh bringen. Vom Sommerkorn, namentlich Hafer, laßt sich wenig sagen, und viele Landwirthe thun gut, wenn sie umpflügen. Rüben, die früh gedrillt sind, berechtigen noch zu einiger Hoffnung, von den spätgedrillten ist dreiviertel ausgeblieben. Wie gesagt, bekommen wir nicht bald den ersehnten Regen, so fällt Alles schlecht aus und der Landwirth wird seine Mühe wenig oder garnicht belohnt sehen.

Gronau, 23. Mai 1880:

In der gestrigen Sitzung der städtischen Collegien wurde zum Zwecke des Grunderwerbs für die Secundärbahn Elze-Gronau-Sibbesse ec. die Summe von 30.000 Mk. bewilligt und zwar unter der Bedingung, daß der Bahnhof Gronau in möglichst größter Nähe der Stadt gelegt werde. - Ein anderer Punkt der Tagesordnung richtete sich auf die Herabsetzung der Anzahl der Bürgervorsteher und zwar von 8 auf 4. Der Antrag war von Seiten des Magistrats (?) ausgegangen, wurde aber von den Bürgervorstehern mit Entschiedenheit abgelehnt.

Gronau, 25. Mai 1880:

Aus zuverlässiger Quelle geht uns die Mittheilung zu, daß die am nächsten Sonntage in Sibbesse stattfindende Generalversammlung der Interessenten der zu erbauenden Secundärbahn von Elze über Gronau, Sibbesse, Bodenburg nach Düngen (eventl. Nach Bockenem im Anschluß nach Seesen) mit sehr günstigen Factoren zu rechnen haben wird. Im Amte Gronau haben sich sämmtliche beim Bahnbau interessirten Gemeinden, mit Ausnahme von Elze, bereit erklärt, die auf sie entfallende Quote zum Grunderwerb zu tragen. Die städtischen Collegien von Elze haben in ihrer am 22. Mai stattgehabten Sitzung den Antrag des Comite's auf Bewilligung von 25.220 Mk. nach längerer Berathung abgelehnt und zwar mit der Motivirung, daß Elze an dem Zustandekommen der Bahn kein so großes Interesse habe, da die Stadt genug Eisenbahnverbindung besitze, jedoch haben die städtischen Collegten, sobald das Unternehmen gesichert erscheint, sich Weiteres vorbehalten. - Auch Gronau hat statt 37.548 Mk. nur 30.000 Mk. bewilligt, jedoch muß hier in Betracht gezogen werden, daß die hiesige Zuckerfabrik ein bedeutendes Opfer bringen wird. (Man spricht von 100.000 Mark). Ebenso wird auch die hiesige Actien-Papierfabrik mit einer namhaften Summe nicht zurückstehen.

Gronau, 16. Juni 1881:

Der vorstorbene Altentheiler Ernst Rühmekorf zu Nordstemmen hat zu Gunsten der Armen der dortigen lutherischen Kirchengemeinde mit zwei Kapitalien von 1200 Mk. im Ganzen, eine Armenstiftung durch testamentarische Verfügung errichtet.

Gronau, 17. Juni 1881:

Der seit einer Reihe von Jahren zu Nordstemmen amtirende Pastor Holenkamp ist vorgestern im Alter von 74 Jahren verschieden. Die Beerdigung findet morgen Sonnabend statt. - Im hiesigen Amtsbezirke ist dies die vierte Pfarre, die in kurzer Zeit vacant geworden (Eime, Sibbgesse, Primariatspfarre zu Gronau und Nordstemmen).

Gronau, 19. Juni 1881:

Am Sonnabend, wurde die Allgemeine Land- und Forstwirtschaftliche Ausstellung in Hannover durch den Oberpräsidenten der Provinz Hannover, Herrn v. Leipziger, eröffnet. Das bis zum Montage dem Publikum in dem großartig angelegten Central-Schlacht- und Viehhofe gebotene Material ist als erschöpfend zu betrachten; namentlich sind es die prachtvollen Pferde, aller Länder. Die Gebrüder Oppenheimer in Hannover und Singer in Wien haben hier ein Material geliefert, wie es nur in den Landgestüten und fürstlichen Marställen zu sehen gewohnt ist. Einen nicht minder herrlichen Anblick gewährt das bis gestern eingetroffene Hornvieh, unter letzteren namentlich die englischen Racen. Auch in der Ausstellung landwirtschaftlicher Geräthe ist eine Reichhaltigkeit die alles bis jetzt Dagewesene übertrifft. Unsere engere Gegend ist auf der Ausstellung wenn auch nur schwach, so doch durch Gediegenheit vertreten. In erster Reihe ist der durch Gebrüder Oppenheimer von Herr Öc. Heinr. Gesemann hierselbst gekaufte und von ersteren ausgestellte 3 ½ jähr. schwarze Hengst „Thekla“, Abstamm des „Admiral“ zu erwähnen. Derselbe ist den ebenfalls von Oppenheimer ausgestellten vier Trakehnerhengsten ebenbürtig zu Seite zu stellen und nimmt mit letzteren unter den Pferden dieses Schlages den ersten Rang ein. Neben einem prächtigen, 3jähr. braunen Hengst und einem 2jähr. Fuchshengst, hat Herr Baron von Rheden zu Rheden eine Collection von 12 Stück Hornvieh ausgestellt, die zur Zierde der ganzen Ausstellung dient und von der Commission bei der Prämienvvertheilung gewiß gewürdigt wird. Herr Schmied Haake-Gronau hat einen sorgfältig gearbeiteten Ackerwagen und zwei Pflüge ausgestellt die allgemeine Anerkennung gefunden haben - Der eigentliche Hauptausstellungstag ist morgen Mittwoch, wo alle zur Ausstellung gelangenden Thiere zu sehen sind.

- Die Bestimmung des §3 der unterm 27. August 1880 von Königlicher Landdrostei erlassenen Polizeiverordnung, betreffend den Gewerbebetrieb der Roßschlächter, läßt ihrem Wortlaut nach nur zu, daß Pferde, deren Transport nach einer Schlachterstelle infolge von Verletzungen schmerzhaft sein würde, an Ort und Stelle getödtet werden dürfen. Um Mißdeutungen und damit Thierquälereien zu begegnen, hat die königl. Landdrostei nunmehr durch Verfügung bestimmt, daß die Tödtung eines verletzten Pferde nach vorgängiger Untersuchung durch den beamteten Thierarzt ohne weiteres am Aufenthaltsorte des Thieres erfolgen muß. Die Zerle-

gung und der Verkauf des Fleisches verbleiben unter den einschlägigen Bestimmungen der Polizeiverordnung.

Gronau, 22. Juni 1881:

Auf der Allgemeinen Land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Hannover erhielt Herr Baron v. Rheden zu Rheden für einen ausgestellten 2jährigen Fuchshengst mit Blesse den ersten Preis der Gruppe 1b. In Höhe von 300 Mark.

- Im Laufe der letzten Tage ist es einigen Aufsichtsbeamten gelungen, Personen bei Felddiebstählen abzufassen und werden dieselben einer gerechten Strafe nicht entgehen.

Gronau, 29. Juni 1881:

Auf der Allgemeinen Land- und Forstwirthschaftlichen Ausstellung in Hannover sind aus hiesiger Gegend nachfolgende Geschäfte durch Medaillen, Diplome ec. ausgezeichnet worden:

Die silberne Ausstellungs-Medaille erhielten Gebr. Kappe u. Co., Alfeld, für Göpel-Dreschmaschinen und Feldeisenbahn. Die bronzene Medaille: Furtwängler u. Sohn in Elze, Kesemeyer in Elze und Louise Schwetje in Sibbesse. Diplome: Stuke u. Thielemann in Eddinghausen bei Gronau für Ackerwagen, Bendhak in Brüggen für Schalpflüge, Karl Haake in Gronau und E. Kandelhardt in Nordstemmen für Ackerwagen, H. Knust in Eimsen bei Alfeld für Ackerpflüge und Karl Breuer in Elze für Lederarbeiten.

Gronau, 7. Oktober 1881:

In der gestrigen Amtsversammlung kam der Antrag der Gemeinde Sehlide: den Eime-Sehlide-Mehler-Communicationsweg auf den Landstraßen-Etat zu übernehmen, zur Abstimmung. Die Wegeverbands-Vertretung erklärte sich für den Antrag, wodurch einem langgefühlten Bedürfniß Rechnung getragen wird. Auch die Übernahme des Kommunikationsweges von der Rhedener Landstraße über Wallenstedt, Heinum nach Eberholzen (das Stiefkind im Amte) wurden in Auge gefaßt.

Gronau, 28. Oktober 1881:

Bei der gestern stattgehabten Wahl eines Abgeordneten für den 10. Reichstagswahlbezirk wurden von 452 Wahlberechtigten 252 Stimmen abgegeben. Von diesen fielen auf Senator Herm. Roemer in Hildesheim 121, auf Graf Alexander v. Bennigsen 1218 Stimmen, ..., war ungültige und 1 Stimmzettel unbeschrieben. Aus den übrigen Wahlbezirken des Amtes liegen bis zum Schluß folgende Resultate vor:

	Senator Roemer	Graf Bennigsen	Drechslermst. Aug. Bebel	Zersplittert	Ungültig
Gronau	121	128	1		1
Elze	183	157			
Eime	4	66			
Banteln	55	83	1		
Barfelde	84	8	1		
Betheln	65	11			
Brüggen	64	24			
Mahlerten	9	77			1
Mehle	40	22			
Rheden	63	46			
Wallenstedt	79	7			
Summe	767	629	3	0	2

Das Gesamtergebnis aus dem 10. Wahlkreis ergibt bis jetzt für Senator Roemer 5936, für Graf Bennigsen 6054, für Bebel 242 und 36 ungültige Stimmen. Aus 29 Wahlbezirken fehlen noch Nachrichten, jedoch ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß Graf Bennigsen mit einer ganz geringen Majorität den Sieg erlangen wird.

- Ergebnisse im Wahlkreis Hannover

	1878	1881
Geh. Reg. Rath a. D. Bruel	11127	9881
Dr. Träger (fortschrittlich)	208	1998
Senator Hornemann (liberal)	6061	3239
V. Roebel (conservativ)	1965	1351
Cigarrenmacher Meister (Social Democrat)	1589	5436

Eine engere Wahl zwischen Bruel und Meister ist erforderlich.

Gronau, 1. November 1881.

Unsere in voriger Nr. mit Bestimmtheit ausgedrückte Meinung, daß Graf Bennigsen zu Banteln die Majorität erlangen würde, hat sich bestätigt. Graf Bennigsen ist mit einer Majorität von etwa 450 Stimmen zum Abgeordneten gewählt, Senator Roemer in Hildesheim erhielt 6556 und Graf Bennigsen 7980 Stimmen, Bebel und Andere 256 Stimmen. Nachstehend geben wir unseren Lesern das Resultat der Abstimmung im X. Wahlkreise:

	Senator Römer	Graf Bennigsen	Drechslermstr. A. Bebel		Senator Römer	Graf Bennigsen	Drechslermstr. A. Bebel
I. Stadt Hildesheim	1672	1491	135	23 Sottrum	61	58	
II. Amt Hildesheim				24 Holle	120	25	
1 Adlum		96		25 Sillium	41	35	
2 Machtsum		185		26 Heersum	47	37	
3 Borsum		198		27 Grasdorf	58	25	
4 Drispstedt	26	138		28 Wartjenstedt	48	46	
5 Harsum	7	291		29 Baddeckenstedt	72	26	
6 Algermissen	17	308		30 Gr.-Heere	120	4	
7 Himmelsthür	19	104		31 Sehle	32	31	
8 Sorsum	7	211		32 Gr.-Elbe	57	43	
9 Gr.-Escherde	16	79		33 Gustedt	21	16	
10 Gr.-Föhrste		202		V Amt Gronau			
11 Gr.-Gießen	2	129		1 Gronau	121	129	1
12 Ahrbergen		109		2 Elze	183	157	
13 Giften	26	27	2	3 Eime	4	60	
14 Sarstedt	192	125		4 Banteln	55	83	1
15 Heisede	82	19		5 Barfelde	94	8	1
16 Gleidingen	74	49	1	6 Betheln	65	11	
17 Hotteln	77	19		7 Brüggen	61	24	
18 Ingeln	33	30		8 Burgstemmen	40	47	
19 Wehmingen	83	30		9 Mahlerten	9	77	
20 Lünde	74	25		10 Nordstemmen	41	80	
21 Gr.-Lobke	43	10	1	11 Mehle	40	22	
22 Rautenberg	80	2		12 Eberholzen	31	10	

III. Amt Alfeld				13 Nienstedt	103	7	
1 Alfeld	242	144	7	14 Sibbesse	72	5	
2 Föhrste	38	23		15 Rheden	63	46	
3 Wispenstein	18	38		16 Wallenstedt	79	7	
4 Gr.-Freden	54	79		VI. Amt Marienburg			
5 Kl.-Freden	19	88		2 Ochtersum	2	119	
6 Everode	45	52		3 Söhre	6	137	
7 Langenholzen	19	49		4 Itzum	10	117	
8 Eimsen	44	4		5 Düngen	9	93	
9 Limmer	24	31		6 Hockeln		45	
10 Hoyershausen	24	31		7 Wesseln	2	77	
11 Wisbergholzen	80	33	1	8 Heinde	23	47	
12 Almstedt	127	7		9 Salzdethfurth	84	10	25
13 Adenstedt	56	12		10 Moritzberg	27	174	11
14 Wetteborn	68	27	2	11 Wendhausen	24	17	
15 Sehlem	22	5	37	12 Achtum	6	150	
16 Lamspringe	140	100	2	13 Ottbergen	1	139	
17 Neuhof	33	40		14 Wöhle		85	
18 Woltershausen	41	45		15 Dingelbe	8	169	
19 Harbarnsen	90	9		16 Dinklar		188	
20 Winzenburg	34	46		17 Kemme	70	2	
IV Amt Bockenem				18 Schellerten	81	36	
1 Bockenem	149	100	3	19 Garmissen	95	6	
2 Gr.-Rüden	48	70		20 Oedelum	53	1	
3 Mechtshausen	51	19		21 Söhlde	9	17	
4 Dahlum	39	17		22 Hoheneggelsen	80	18	
5 Bönningen	54	12		23 Feldbergen	47	11	
6 Hary	30	28		24 Gr. Himstedt	44	8	
7 Upstedt	50	25		25 Bettrum	37	12	
8 Gr.-Ilde	53	3		26 Nettlingen	91	27	
9 Wehrstedt	20	8					
10 Nette	22	64					
11 Hackenstedt	38	17					
12 Sottrum	61	58					
13 Holle	120	25					
14 Sillium	41	35					
15 Heersum	47	37					
16 Grasdorf	58	25					
17 Wartjenstedt	48	46					
18 Baddeckenstedt	72	26					
19 Gr.-Heere	120	4					
20 Sehnde	32	31					
21 Gr.-Elbe	57	43					
22 Gustedt	21	16					

Gronau, 28. Oktober.

Am 9. December d. J. soll im gesammten deutschen Reiche eine allgemeine Viehzählung vorgenommen werden. Was dem Zweck und die Bedeutung einer solchen Zählung betrifft, so ist dieselbe von Wichtigkeit sowohl für eine gerechte Vertheilung öffentlicher Pflichten und Lasten, als auch in wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Beziehung. Die Ergebnisse der Viehzählung gewähren einen wesentlichen Beitrag zur Kunde des Nationalwohlstandes, lassen den Stand und die Bedeutung der einzelnen betreffenden Productionszweige im Verhältnisse zu einander, sowie die darin in den einzelnen Kreisen, Provinzen ec. hervortretenden Verschiedenheiten erkennen gewähren im Vergleich mit früheren Aufnahmen Aufschluß über Fort- und Rückgang einzelner Zweige und geben dadurch Anhalts- und Anregungspunkte, auf fördernde Maßnahmen Bedacht zu nehmen. Insbesondere sind die Ergebnisse der Viehzählung für das ländliche Versicherungswesen und als Material zur Beurtheilung der Lage der Landwirthschaft werthvoll. Die letzte allgemeine Viehzählung im deutschen Reiche fand am 10. Januar 1873 statt.

Gronau, 28. Oktober 1881.

Die Commission zur Prüfung der Kreis- und Provinzialordnung im Provinzial-Landtage beschloß in ihrer Sitzung am letzten Freitage der Regierung zu empfehlen, aus Gronau-Alfeld zwei Kreise zu bilden. So gern wie wir sehen, daß eine beide Theile zufriedenstellende Einrichtung geschaffen werde, so scheint uns doch, als habe es die verehrliche Commission mit dieser Empfehlung nicht ernst gemeint; denn wir lesen in dem Referat derselben Commission vom Sonnabend u. A. Folgendes: „ Ferner wünschte man im Regierungsbezirk Hildesheim den ersten Wahlkreis, umfassend Stadtkreis Hildesheim, Landkreis Hildesheim und Kreis Peine, mit dem zweiten Wahlkreise Gronau zu combiniren und diesem vergrößerten Kreise zwei Abgeordnete zu geben, während nach dem Entwurf jeder der beiden Kreise einen Abgeordneten wählte. Der erste Wahlkreis Hildesheim mit 82828 Eiinwohner wird von keinem anderen an Einwohnerzahl erreicht, wogegen der Wahlkreis Gronau nur 38813 Einwohner hat. (Nach Hildesheim kommt der Wahlkreis Aurich mit 81.802 Einwohnern.) Der combonirte Wahlkreis Hildesheim-Gronau wird über 121.000 Einwohner haben und reiht sonach an den Stadtkreis Hannover, der mit 122.800 Einwohnern ebenfalls zwei Abgeordnete wählt. Daß hier der nach der Regierungsvorlage bestimmte Kreis Gronau (Amt Gronau und Amt Alfeld) gemeint ist, wird wohl Jedem einleuchten, das das Amt Gronau mit den zukommenden Ortschaften des Amts Lauenstein nur etwa 20.000 Einwohner in sich schließt.

Gronau, 17. November 1881.

Nachdem jetzt das Resultat der sechs Stichwahlen, welche sich in unserer Provinz bei der Reichstagswahl am 26. October als nöthig ergeben hatten, bekannt geworden, wird die Provinz Hannover im nächsten Reichstage durch folgende Abgeordneten vertreten: 1. Wahlkreis: Beaulieu-Marconay (nat.-lib.); 2. Wahlkreis Ahlhorn (fortschr.); 3. Wahlkreis: Windthorst

(Centrum); 4. Wahlkreis:v. Schele-Schelenburg (Welfe); 5. Wahlkreis: v. Arnswaldt-Böhme (Centrum); 6.

Gronau, 6. Dezember 1881.

Bekanntlich hat der Provinzial-Landtag bei Berathung der Kreisordnung für die Provinz Hannover der Regierungsvorlage entgegen beschlossen: aus dem Kreise Gronau zwei Kreise, Kreis Gronau und Kreis Alfeld zu machen. Dem Kreise Gronau sollen die vom Amte Lauenstein abzuzweigenden Ortschaften Esbeck, Deinsen, Deilmissen ec., dem Kreise Alfeld die Ortschaften Wallensen, Weenzen, Duingen und Kapellenhagen ec. zugetheilt werden. Die Gemeinden Wallensen, Weenzen und Thüste haben sich dieser Tage mit einer Petition an den Herrn Minister der Innern gewandt, welche dahin geht, nicht dem etwa zu bildenden Kreise Alfeld, sondern dem Kreise Gronau zugetheilt zu werden. Die Petenten motiviren ihre Petition damit, daß der Verkehr der gedachten Ortschaften sich mehr nach Gronau als nach Alfeld erstreckt, daß nach ersterem Orte eine vorzügliche Chaussee führt und daß, um auf einem guten Wege nach Alfeld zu gelangen, die Bewohner dieser Ortschaften auf etwa zehn Minuten Entfernung an Gronau vorbeifahren müssen. - Ferner wird uns mitgetheilt, daß mehrere Dörfer des Amts Calenberg, als wie Rössing, Wülfingen, Sorsum, Wittengburg ec. den Anschluß an den Kreis Gronau erstreben.

Gronau, 18. Januar 1882.

Marktpreise (Durchschnittspreise in Mark.) pr 100 Kilo

	Hildesheim		Hannover	
	von	bis	von	bis
Weizen	22,80	23,20	22,80	23,20
Roggen	18,50	19,00	18,80	19,20
Gerste	16,50	17,00	18,00	18,80
Hafer	17,00	18,00	17,40	18,57
Bohnen	19,00	17,80	18,00	19,20
Heu	8,00	9,00	7,00	9,00
Roggenstroh	8,00	9,00	8,50	9,00
Kartoffeln	4,60	5,00	3,55	4,44
Eier pro Schock	3,75	5,00	3,75	5,00
Butter pro Pfund	1,00	1,40	1,00	1,40

Nienburg, 21. Januar 1882:

(Ackerbauschule) Die von dem Lehrer an der Königlichen Baugewerkschule, Herrn Doctor Schröder, begründete Ackerbauschule vollendet in diesem Frühlinge das 25. Jahr ihres Bestehens. An Schülern sind herangebildet gegen 400, während die jährliche Schülerzahl zwischen 20 und 35 variirt. Wie man der „Harke“ mittheilt, wird sich aus früheren Schülern, jetzt tüchtigen Landwirthen, ein Comité bilden, um zur Veranstaltung einer würdigen Jubelfeier Veranlassung zu geben.

Gronau, 10. Februar 1882:

Gestern kam im Abgeordnetenhouse die Provinzial- und Kreisordnung für die Provinz Hannover zur ersten Lesung. Herr v. Bennigsen ergriff in dieser Angelegenheit das Wort und erörterte das Bedürfniß einer einheitlichen Organisation, kann sich aber mit den Übergangsbestimmungen nicht einverstanden erklären und ersucht, mit der Einführung nicht wie beabsichtigt am 1. April 1883, sondern erst am 1. April 1885 zu beginnen. Minister v. Puttkamer sucht die Ausführungen Bennigsens zu widerlegen und betont, daß gerade die Provinz das größte Interesse an einer baldigen Einführung der Provinzial- und Kreisordnung hat, als Beweis können die zahlreich beim Abgeordnetenhouse eingelaufenen Petitionen dienen. Außerdem wirke die stete Ungewißheit lähmend auf die Fortentwicklung der ganzen Provinz. Abgeordn. Windthorst wendet sich in dieser Angelegenheit zuerst gegen Bennigsen und sagt, Bennigsen thue, als spräche er im Namen der ganzen Provinz. Er, (Windthorst) wäre auch hannoverscher Abgeordneter und wüßte garnicht, aus welchem Grunde die Regierung Veranlassung nehmen könnte, der Provinz eine Neuerung aufzubürden, an der sie gar kein Interesse hat. Er verzichtet auf Alles und wünsche an dem Althergebrachten festzuhalten. Die Verwaltung wäre eine gute, worüber der als Abgeordnete anwesende Amtshauptmann des Amtes Gifhorn Zeugniß ablegen könne, die Steuern gingen gut ein, also was wolle die Regierung noch mehr haben. Zum Experimentiren wäre die Provinz Hannover doch zu schade. v. Puttkamer dient damit als Entgegnung, daß es der einstimmige Wunsch des Provinziallandtags gewesen, welcher die Regierung zur Einführung veranlaßt habe. Über das Übrige wird man sich schon einigen. Abgeord. Meyer-Arnswalde wünscht die Einführung des Instituts der Amtsvorsteher, damit die Provinz Hannover keine Sonderstellung einnehme. Die ganze Provinzial- und Kreisordnung wird schließlich einer aus 21 Abgeordneten bestehenden Commission überwiesen.

Gronau, 17. Februar 1882:

(Hannoversches aus dem Abgeordnetenhouse.) Die Commission für die Berathung der Kreis- und Provinzialordnung wird frühestens am nächsten Mittwoch ihre Arbeiten, die längere Zeit in Anspruch nehmen dürften, beginnen können. Von dem ursprünglichen Termin, 15. Februar, mußte abgesehen werden, um zunächst in der kirchenpolitischen Commission die erste Lesung der Vorlage beenden zu lassen, da zwei ihrer Mitglieder, v. Bennigsen und Brüel, gleichzeitig der Kreisordnungscommission angehören. Ferner sind in den ersten Tagen nächster Woche die Mitglieder letzterer Commission, Landesdirector v. Bennigsen und Bürgermeister Ludo-

wieg, behindert, da sie sich zu den Berathungen des provincialständischen Verwaltungsausschusses nach Hannover zu begeben haben. Der gleichfalls der Kreisordnungscommission angehörende Abg. Spangenberg-Hameln, der bislang krankheitshalber im Abgeordnetenhouse seinen Sitz nicht eingenommen hatte, ist zwar hier eingetroffen, befindet sich aber noch im leidenden Zustande. Dem Abgeordnetenhouse sind bis jetzt 28 die Kreisordnung betreffende Petitionen zugegangen. Wir haben nachfolgend einige, die namentlich die hiesige Gegend betreffen, hervor. Der Magistrat in Elze bittet, die Stadt Elze zum Sitze der Behörden des aus dem Amtsbezirken Alfeld und Gronau zu bildenden Kreises zu bestimmen, wogegen die sämmtlichen Gemeinden des Amtsbezirks Alfeld beantragen, die Amtsbezirke Alfeld und Gronau, unter Hinzulegung einiger Ortschaften des Amts Lauenstein, in zwei besonderen Kreisen zu formiren. Letzteres wünscht auch der Provinziallandtag, die Regierung will aber nicht darauf eingehen, sondern nur einen Kreis mit dem Sitze in Gronau bilden. Die Amtsversammlung des Amts Wennigsen erklärt sich gegen die von anderen Interessenten erstrebte Verbindung des Amts Wennigsen mit dem Amte Linden.

Gronau, 7. März 1882.

Die Kreisordnungs-Commission beschloß in ihrer Sitzung vom 3. März, aus dem Kreise Kronau zwei Kreise - Kreis Alfeld und Kreis Gronau - zu machen. (Siehe unter Berlin.) Ferner die Städte Emden und Celle als selbstständige Städte zu constituiren. Der Minister v. Putkamer erhob gegen beide Beschlüsse Widerspruch. - Aus Alfeld hat sich am Sonnabend eine Commission nach Berlin begeben, vermuthlich zu dem Zwecke, den Sitz eines Kreises zu erlangen.

Gronau, 24. März 1882:

(Controll-Versammlungen.) Die diesjährigen Frühjahrs-Controll-Versammlungen im Bezirke des Amtes Gronau finden statt: 1.) in Gronau: Donnerstag, den 27. April, Vormittags 8 Uhr; 2) dortselbst an demselben Tage Vormittags 10 Uhr; 3) in Elze (Gastwirth Temme); an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr. Zu 1) erscheinen die Mannschaften der Reserve und Landwehr (mit Ausnahme der Jahrgänge 1868 und 1869), die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften aus den Ortschaften Banteln, Barfelde, Betheln, Brüggen, Dötzum, Eitzum, Eddinghausen, Eime und Eberholzen; zu 2) dieselben aus den Ortschaften Gronau, Heinum, Haus-Escherde, Hönze, Möllensen, Nienstedt, Petze, Rheden, Sibbesse und Wallenstedt; zu 3) dieselben aus den Ortschaften Burgstemmen, Elze, Heyersum, Mahlerthen, Mehle, Nordstemmen und Sehlede.

Gronau, 31. März 1882:

Das diesjährige Musterungsgeschäft im Amte Gronau findet statt: 1) Am Dienstag, den 18. April d. J., Morgens 9 ½ Uhr, für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften Banteln, Barfelde, Betheln, Brüggen, Burgstemmen, Dötzum, Eberholzen, Eddinghausen, Eitzum, Eime und Elze; 2) am Mittwoch, den 19. April d. J. Morgens 9 Uhr, für die Militärpflichtigen aus den Ortschaften Gronau, Haus Escherde, Heinum, Heyersum, Mahlerthen, Mehle, Möllen-

sen, Nienstedt, Nordstemmen, Petze, Rheden, Sehle Sibbesse und Wallenstedt. Die Musterung findet im Saale des Rathskellers zu Gronau statt.

- (Berichtigung.) Die in voriger Nummer gebrachte Notiz, betreffend das Auffinden der Leiche des Köthners Jacobs aus Eddinghausen, ist dahin zu berichtigen, daß die Leiche nicht aufgefunden, sondern in der Nähe der Gronau-Elzer Grenze auf der Mitte der Leine treibend gesehen worden ist. - Auch bei Poppenburg wollen Personen die Leiche auf dem Wasser treibend gesehen haben.

Gronau, 14. April 1882:

Herrn Landesdirector v. Bennigsen ist zum Angedenken an den 10. Februar 1857, den Tag seines Eintritts in die parlamentarische Laufbahn von Freunden und Verehrern ein Tafelaufsatz nebst sonstigem Silbergeräth gewidmet und mit einer Adresse überreicht worden.

Gronau, 21. April 1882:

In der gestern zu Alfeld stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Provinzial-Landtage für die sieben niederen Städte: Peine, Bockenem, Sarsstedt, Elze, Gronau, Alfeld und Dassel wurde der bisherige Abgeordnete Herr Bürgermeister Gericke-Gronau wieder gewählt; Herr Bürgermeister Rambke-Elze wurde dessen Stellvertreter.

- In dem gestern auf der Amtsstube des Amtes Hildesheim vor dem zum Wahlcommissar ernannten Herrn Kreishauptmann Hesse abgehaltenen Wahltermine wurden für die Zeit vom 1. Septbr. 1882 bis 31. August 1888 aus dem Stande der Landgemeinden des Fürstenthums Hildesheim für den Hannoverschen Provinzial-Landtag die Gemeindevorsteher Hofbesitzer Brönnecke zu Harsum und Schwetje zu Sibbesse als Abgeordnete, und die Hofbes. Vorsteher Niens zu Kl.-Flöthe und Heinrich Ahlswede zu Förste (Amts Alfeld) als Stellvertreter gewählt. Für den zum Abgeordneten gewählten bisherigen ersten Stellvertreter Hofbesitzer Schwetje, fiel die Ersatzwahl als Stellvertreter auf den Gemeindevorsteher Ziesenitz zu Gr.-Ilsele.

Gronau, 25. April 1882:

Anzeige. Tages-Ordnung für die Amtsversammlung des Amtes Gronau am 4. Mai d. J.

1. Instruction der Gemeinde-Vorstände über die am 5. Juni d. J. statt findende Erhebung der allgemeinen Berufsstatistik.
2. Verschiedene Mittheilungen.

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 16. Mai 1882:

In der am 10. d. Mts. stattgehabten Vorstands-Sitzung des Land- und forstwirtschaftlichen Kreisvereins Gronau a/L. wurde neben Erledigung anderer geschäftlicher Sachen auch vom Herrn Präsident des Vereins der Vorschlag gemacht, in diesem Sommer vereinsseitig eine Excursion im Vereinsbezirke auszuführen. Dieser Vorschlag wurde von den versammelten Vorstands-Mitgliedern freudigst begrüßt und fand einstimmigen Annahme.

Nach nunmehriger Besprechung dieser Angelegenheit kam man dahin überein, daß diese Excursion gegen Ende des Monats Juni d. J. stattfinden und sich auf den südlich von Gronau gelegenen Vereinsbezirk erstrecken solle. (In dem nördlich resp. östlich von Gronau gelegenen Vereinsbezirke solle dann im nächsten Jahre eine gleich Excursion stattfinden.) Zur Förderung dieser Angelegenheit resp. zur Feststellung des Programms wurde nun sogleich eine Commission bestehend aus den Herren Baron a. v. Rheden-Rheden, Öconom Fr. Tenne-Dötzum und Öconom Herm. Kreth-Brüggen ernannt. Vorbehaltlich näherer Bekanntmachung des Programms dieser Excursion sei schon jetzt mitgetheilt, daß diese Rundreise zu Wegen, welche unentgeltlich von Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt sind, unter Begleitung eines Musikcorps, stattfindet und zwar Morgens 8 Uhr Abfahrt vom Gesemann'schen Gasthause hierselbst nach Dötzum, Besichtigung der Guts und der Felder in dieser Feldmark, von hier über Heinum durch die Feldmarken nach dem Rittergute Rheden. Hier angekommen, wird der Vereinspräsident, Herr Rittergutsbesitzer Baron A. v. Rheden, die Theilnehmer der Excursion mit einem Frühschoppen bewirthen. Hiernach Aufbruch nach Brüggen, Besichtigung einiger Höfe dortselbst und dann Fahrt durch die Felder nach der Bantelschen Feldmark vor dem Kulf, Fahrt durch Banteln, Besichtigung des Gräfl. v. Bennigsen'schen Parkgartens, wozu Erlaubniß eingeholt werden wird, von hier dann durch einen Theil der Gronauer Feldmark zurück nach dem Gesemann'schen Gasthause. Hier angekommen hält der Verein zunächst die Sommer-General-Versammlung ab. Darauf findet zum Schluß des Tages ein gemeinschaftliches Essen mit Tafelmusik statt, woran sich nach Aufhebung der Tafel ein Concert anschließt. Es sei noch bemerkt, daß auch Nichtvereinsmitglieder, durch Mitglieder eingeführt, an dieser Excursion theilnehmen können und willkommen sind. Es ist Thatsache, daß eine solche Excursion dem Vereinszwecke nur förderlich sein kann und wird dies Vorhaben sicherlich von allen Mitglieder mit Freuden aufgenommen werden und die Lust und den Sinn für das Vereinsleben heben. Wünschen wir daher zunächst eine allglemeine rege Betheiligung, sowie am Tage herrliches, sog. Kaiserwetter, dann werden sich die Theilnehmer das ganze Jahr hindurch mit Freuden dieser Tour erinnern.

Gronau, 11. Juli 1882:

Bekanntlich tritt die Eichung der Schankgefäße im ganzen deutschen Reiche am 1. Januar 1884, also in kaum 1 ½ Jahren in Kraft. Der Reichskanzler hat dem Vernehmen nach die Bundesregierung ersucht, Veranstaltungen zu treffen, damit zur gegebenen Zeit keine Zögerungen eintreten. Im preußischen Staate sind demgemäß auch schon Verfügungen ergangen, denen zufolge bei Neuanschaffungen die Gast- und Schankwirth auf die Eichung der Gefäße Bedacht nehmen sollen, damit ihnen später die Kostenlast nicht gar zu groß würde.

- Einer Allerhöchsten Bestimmung zufolge ist die kirchliche Einweihung der Fahnen der Krieger- und Militär-Begräbniß-Vereine untersagt, selbst wenn der Geistliche hierbei nicht im Ornat erscheint.

Gronau, 17. October 1882:

Die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen, zu welchen die Mannschaften der Reserve, die den Jahrgängen 1868 und 1869 angehörenden Landwehrleute, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition beurlaubten Mannschaften zu erscheinen haben, findet statt: zu Gronau am Dienstag, den 7. November, Morgens 8 Uhr, für die Mannschaften aus den Ortschaften Banteln, Barfelde, Betheln, Brüggen, Dötzum, Eitzum Eddinghausen, Eime und Eberholzen; desgleiche Vormittags 10 Uhr aus den Ortschaften Gronau, Heinum Haus Escherde, Hänze, Möllensen, Nienstedt Petzte, Rheden, Sibbesse und Wallenstedt. Zu Elze an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften aus den Ortschaften Mahlerten, Mehle, Nordstemmen und Sehle. Bemerket sei noch, daß der Jahrgang 1870 bei der Frühjahrs-Control-Versammlung verabschiedet wird; desgleichen tritt bei derselben Control-Versammlung der Jahrgang 1875 zur Landwehr über.

Gronau, 1. Februar 1883:

Anzeigen. Tages-Ordnung für die Amtsversammlung des Amtes Gronau am 8. d. Mts.

1. Wahl zweier Wahlmänner für die Neuwahl des 3. Stellvertreters aus dem Stande der Landgemeinden des Fürstenthums Hildesheim zum Hannoverschen Provinzial-Landtage.
2. Statuten-Entwurf für eine zu bildende Amtssparkasse.
3. Mittheilungen

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 20. März 1883:

Das diesjährige Musterungs-Geschäft im Amte Gronau findet statt:

1. Dienstag, den 3. April d. J., Morgens 10 Uhr, in den Saalräumen des Kellerwirths Hagemann zu Gronau, für Banteln, Barfelde, Betheln, Brüggen, ... Eddinghausen, Eitzum, Eime und Elze;
2. Mittwoch den 4. April d. J., Morgens 10 Uhr, daselbst, für Gronau, Haus-Escherde, Heinum, Heyersum, Hänze, Mahlerten, Mehle, Möllensen, Nienstedt, Nordstemmen, Petzte, Rheden, Sehle, Sibbesse und Wallenstedt, außerdem die Classification der Reservisten und Ersatz-Reservisten I. Klasse aus dem Amte Gronau.

Gronau, 3. Mai 1883:

Wie uns mitgetheilt wird, ist Seitens des Königl. Amtes im Auftrage des Oberpräsidiums an den hiesigen Magistrat ein Schreiben ergangen, wonach demselben anheimgegeben wird, die städtische Sparcasse mit der zu gründenden Amtssparkasse zu vereinen und zwar in der Weise, daß die städtische Sparcasse die Hälfte des Reservefonds abtritt und die Stadt dafür während der ersten Jahre einen größeren Nutzen aus den Überschüssen zieht als die Landgemeinden. Die städtischen Collegien haben den Antrag auf Vereinigung einstimmig abgelehnt.

Gronau, 11. Mai 1883:

In der gestern stattgehabten Amtsversammlung, welche durch die Anwesenheit des Herrn Landrosten Dr. Schulz geehrt wurde, kam die Amtssparcassen-Angelegenheit zur definitiven Erledigung, d. h. bis auf Genehmigung des Statuts seitens des Oberpräsidiums. Die Städte Gronau, Elze sowie die Domäne Haus-Escherde bleiben für sich und haben mit der zu errichtenden Sparcasse nichts gemein. Aller Wahrscheinlichkeit nach, wird die Amtssparcasse mit dem 1. Juli d. J. in Function treten. Die Stelle eines Rendanten soll in nächster Zeit ausgeschrieben werden.

Gronau, 8. Juni 1883:

Durch die Königliche General-Commission zu Hannover sind die nachbezeichneten Herren als Boniteure in Theilungs- und Verkoppelungssachen für den Kreis Marienburg bestellt worden: Öconom J. Aue-Achtum, Gastwirth Lübbers-Bettrum, Bürgermeister Brünig-Eime, Ortsvorsteher Schwetje-Sibbesse und Bartens-Gr.-Freden, Hofbesitzer Steinborn-Sehlem und Wettberg-Westfeld.

Gronau, 29. Juni 1883:

Die gestern stattgehabte Amtsversammlung des Amtes Gronau hatte folgende Tagesordnung: 1. Definitive Feststellung des Statuts der Amtssparcasse, event. Wahl der Vorstände und Beamten derselben. 2. Mittheilungen. Punkt 1 wurde dahin erledigt, daß die Statuten in ihrer jetzigen Fassung angenommen wurden. Die Wahl der Vorstände der Amtssparcasse hat folgendes ergebniß gehabt: In den Verwaltungsrath wurden gewählt die Herren: Amtshauptmann v. Engelbrechten, Graf Bennigsen-Banteln, die Vorsteher Schwetje-Sibbesse, Luckmann-Eitzum und Bode-Rheden. Den Vorsitz führt Herr Amtshauptmann v. Engelbrechten. Als Curatoren wurden gewählt die Herren: Baron v. Rheden zu Rheden, Bürgermeister Brünig-Eime und Vorsteher Rühmekorff-Mahlerten, zu Stellvertretern die Vorsteher Kleuker-Eddinghausen, Brunotte-Wallenstedt und Möller-Betheln. - Für den Posten eines Rendanten der Amtssparcasse wurde Herr Sparcassenrendant und Kämmerer Wiedemann in Buxtehude in Aussicht genommen - Die Amtssparcasse wird bestimmt am 1. October d. J. in Kraft treten.

Gronau, 3. Augut 1883:

Die Amtsversammlung des Amtes Gronau wählte in der gestern stattgehabten Versammlung den Amtsschreiber Herrn Zelle zum Gegenschreiber für die Amtssparcasse.

Gronau, 7. Augut 1883:

Bekanntlich tritt mit 1. October d. J. die Amtssparcasse für den Bezirk des Amtes Gronau ins Leben. Ausgeschlossen von den Wohlthaten derselben, d.h. soweit solche Überschüsse betreffen, sind die Städte Elze, Gronau und die Domäne Haus-Escherde. Für die Verbindlichkeiten der Sparcasse haften, soweit deren eigenes Vermögen nicht ausreicht, die Gemeinden des Amtes Gronau mit Ausnahme der Städte Gronau, Elze und der Domäne Haus-Escherde. Die Sparcasse wird in gesetzmäßiger Weise durch ein Curatorium verwaltet. Die Cassengeschäfte besorgt ein Rendant in Verbin-

derung mit einem Gegenschreiber. Erster hat im Mindestbetrage 10 000 Mk. Kautions zu leisten. Die Überwachung der gesammten Geschäftsführung wird von einem Aufsichtsrath wahrgenommen. Die für die Sparcasse bestimmten Einlagen werden vom Rendanten im Empfang genommen, welcher dieselben in ein dem Einleger auszuhändigendes Sparcassenbuch einträgt und dasselbe mit seiner eigenen Unterschrift und dem Siegel der Sparcasse versieht. Der Gegenschreiber hat das Buch gleichfalls zu unterschreiben. Die Sparcasse nimmt Einlagen von 1 Mk. bis 1500 Mk. an; über die Annahme oder Ablehnung höherer Beträge beschließt das Kuratorium. Der Einleger kann sein Guthaben zum Theil oder ganz kündigen und zurücknehmen; letzteres kann nur in der im Statut vorgeschriebenen Kündigungszeit geschehen. Beträge bis zu 30 Mk. werden sofort, jedoch monatlich nur einmal zurückgezahlt. Die Verwendung der Bestände findet statt: durch Hingabe von Darlehen gegen Hypothek oder Grundschuld, durch Verleihen an Gemeinden oder Corporationen, durch Ausleihen gegen Faustpfand oder Verpfändung von Forderungen, sowie gegen Bürgschaft und einfachen Handschein, durch Ankauf von Werthpapieren. Bei Darlehen gegen Hypothek dürfen Gebäude nicht über die Hälfte des Taxwerths beliehen werden. Darlehen an politische oder andere Gemeinden, Wegevergänge oder sonstige mit juristischer Persönlichkeit versehene Körperschaften dürfen ohne Hypothek-Bestellung erfolgen. Gegen Bürgschaft giebt die Anstalt Vorschüsse bis zu 3000 Mk., gegen einfachen Handschein nur bis zu 1000 Mk. Die Überschüsse der Sparcasse können zur Hälfte, sobald der Reservefonds 5 Procent des Einlagekapitals erreicht hat, zur Befriedigung außerordentliche communaler Bedürfnisse verwandt werden.

Gronau, 14. September 1883:

Für die Einberufung des hannoverschen Provinziallandtages ist der 29. Oktober in Aussicht genommen. Die Dauer desselben ist auf reichlich 8 Tage bemessen. Dem Vernehmen nach wird der Gesandte am englischen Hofe, Graf Münster, sich einfinden, um in seiner Eigenschaft als Landtags-Marschall den Vorsitz zu führen.

Gronau, 21. September 1883:

Zur Warnung für diejenigen Herrschaften, welche es mit der Ausstellung von Zeugnissen für abgehende Dienstboten noch immer zu leicht nehmen, wird folgende Entscheidung der Civilkammer I. des Göttinger Landgerichts vom 17. Septbr. d. J. von der „Götting. Fr. Pr.“ mitgetheilt: Ein Dienstherr hatte seinem Knecht während der Dienstzeit entlassen, weil derselbe ohne Erlaubniß über Nacht aus dem Hause geblieben sei, demselben aber ein Zeugniß ausgestellt, in welchem stand, der Knecht sei im Dienste ordentlich und pünktlich gewesen. Der Knecht klagte nun auf Kost und Lohn wegen unbegründeter Entlassung, und legte, als der Herr sich darauf berief, er habe den Knecht wegen der groben Pflichtwidrigkeit, über Nacht aus dem Hause geblieben zu sein, entlassen, dessen Zeugniß vor. Das Gericht erkannte: Der Herr könne sich auf die angebliche Pflichtwidrigkeit des Knechtes nicht mehr berufen, wenn er ihm im Abgangszeugnisse wider besseres Wissen bezeugt, derselbe sei ordentlich und pünktlich gewesen. Eine solche Bezeugung macht den Herrn strafbar, enthält aber dem Knecht-

te gegenüber die Erklärung der Verzeihung der geschehenen Pflichtwidrigkeit.

Gronau, 21. September 1883:

Auf Einladung des Herrn Oberpräsidenten v. Leipziger versammelten sich am 12. d. Mts. in Hannover verschiedene Notabilitäten der Provinz, um über die Gründung eines Provinzial-Forstvereins zu berathen. Durch einstimmigen Beschluß wurde ein „Verein zur Aufforstung von Ödländereien für die Provinz Hannover“ gebildet und ein Comité zur Berathung der Statuten gewählt. Die nächste Versammlung soll im Januar 1884, wo sich der Verein definitiv constituiren wird und wozu durch öffentliche Blätter Aufforderung zur Betheiligung ergehen wird. Aus hiesiger Gegend hat Herr Gutsbesitzer Alb. Schwetje-Sibbesse an der Versammlung teilgenommen.

Gronau, 9. October 1883:

(Geologische Durchsuchung der Provinz.) Vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten ist der Königlichen geologischen Landesanstalt der Auftrag erteilt, im Interesse der Landwirthschaft eine geologische Durchforschung der Provinz Hannover zum Zweck der Auffindung von Mergellagern auszuführen. Die Direction der genannten Anstalt hat diese Untersuchung dem Geologen Herrn Dr. Ernst Laufer übertragen und demselben veranlaßt, die Arbeiten nach einem mit dem Director der Königlichen Landwirthschaftsgesellschaft, Herrn Landes-Ökonomierath von Kaufmann zu Steuerwald, verabredeten Plane alsbald zu beginnen. Da es zur Ausführung der geologischen Durchforschung nöthig ist, alle Grundstücke, Gräbereien ec. betreten und untersuchen zu können, so ist es wünschenswerth, daß die Eingesessenen den Dr. Laufer bei seinen Arbeiten thunlichst unterstützen und ihn von allen etwaigen Beobachtungen, welche für seinen Zweck von Interesse sein können, in Kenntniß setzten.

Gronau, 2. November 1883:

Allein Anscheine nach wird der preußische Landtag auf den 20. d. Mts. einberufen werden. Es läßt sich mit ziemlicher Bestimmtheit annehmen, daß in dieser Session die Kreis- und Provinzial-Ordnung für Hannover zur Berathung kommen wird.

- An der vom Wegeverband übernommenen Landstraße Gronau-Brüggen ist man gegenwärtig mit dem Anpflanzen von Obstbäumen beschäftigt. Die noch stehenden alten Obstbäume, an denen in früheren Jahren so viel gesündigt wurde, sind zum größten Theil der Axt verfallen.

- Am Sonntag, 4. November wird das Provinzial-Wahlcomite der national-liberalen Partei der Provinz Hannover unter Vorsitz des Herrn v. Bennigsen eine Sitzung in der Residenzstadt Hannover abhalten, in welcher u. A. die Vorbereitungen zu den bevorstehenden Wahlen besprochen werden sollen.

Gronau, 6. November 1883:

Bei der Sparkasse des Amts Gronau sind im October d. J., dem ersten Monat ihres Bestehens, 53 804 Mk. 79 Pf. belegt und 88 neue Bücher ausgegeben.

Gronau, 6. November 1883:

Die heute hier stattgehabte Herbst-Control-Versammlung verlief in gewohnter Weise und ohne jede Störung, jedoch sind viele Mannschaften aus der Stadt Gronau zu spät erschienen. Selbige waren in der Meinung, daß auch in diesem Jahre die Control-Versammlung um 10 Uhr Vormittags abgehalten wird. Dieselbe fand aber, wie vorher bekannt gemacht worden, um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr statt. Zur Strafe mußten die ausgebliebenen Mannschaften heute Nachmittag nach Elze marschiren und an der dort stattfindenden Control-Versammlung Theil nehmen.

Gronau, 8. November 1883:

Der Herr Minister für öffentliche Arbeiten ec. hat eine für das reisende Publicum wichtige Erleichterung getroffen, nämlich die Genehmigung des Umtausches bereits gelöster Billets, auch in dem Falle, wenn das Versehen auch bei der Billetforderung vorkam. Nach den bisherigen generellen Bestimmungen konnte ein gelöstes, aber nicht coupirtes Billet nur dann zurückgenommen werden, wenn ein Irrthum bei der Ausgabe vorlag. Fortan soll aber auch, wenn in Folge eines bei der Billetforderung vorgekommenen Versehens der Umtausch eines bereits gelösten, aber noch nicht coupirten Billets gegen ein anderes Billet spätestens bis zum Schalterschluß gewünscht wird, z.B. an Stelle eines gelösten einfachen Billets die Verabfolgung eines Retourbillets ec, diesem Antrage Folge gegeben werden. Dabei soll es (abgesehen von der Preisdifferenz) keinen Unterschied machen, ob das neue Billet für eine andere Wagenklasse oder auch für eine andere Station verlangt wird.

Hannover, 8. November 1883:

Der hannoversche Provinzial-Landtag hat gestern mit 42 gegen 30 Stimmen den Commissionsantrag genehmigt, die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, den Provinzial-Landtag so zu componiren, daß derselbe besteht aus 25 Vertretern der größeren Grundbesitzer, 25 Vertretern der Städte und 40 Vertretern des ländlichen Grundbesitzes. Für diesen Antrag stimmten fast alle Mitglieder der Ritterschaften, die Mehrheit der städtischen Abgeordneten und einige Mitglieder der dritten Kurie; dagegen einige Mitglieder der ersten, ein Theil der zweiten und die überwiegende Mehrheit der dritten Kurie. Ein Antrag auf namentliche Abstimmung wurde noch im letzten Augenblick zurückgezogen. Heute wurde der Landtag geschlossen.

Hannover, 30. November 1883:

Die Provinzial- und Kreisordnung für die Provinz Hannover, welche in der gestrigen Sitzung des Landtags zur Verhandlung kam, scheint ein wahres Schmerzenskind für diesen zu werden. Im Ganzen sprachen 5 Redner für und 5 gegen die Vorlage. Excellenz Windthorst bekämpfte die Vorlage recht heftig. Die Hauptfrage betraf das Institut der Amtsvorsteher, die gewisse Parteien auch in der Provinz Hannover eingeführt wissen wollen. Der Minister des Innern v. Puttkamer erklärte am Schluß seiner Rede, daß er die Amtsvorsteher in Anbetracht der kleinen Kreise für überflüssig halte.

Sollte das Haus dennoch für die Amtsvorsteher sein, so mußten die Kreise schon aus finanziellen Gründen größer gemacht werden. Abgeordneter v. Liebermann beantragte Überweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern. v. d. Brelie, v. Köhler und Barth bitten die Vorlage anzunehmen, damit die Provinz Hannover endlich die ersehnte Ruhe erlange. Am Schlusse wird dem Antrage v. Liebermanns Folge gegeben und die Vorlage einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Es gewinnt den Anschein, als wolle der Minister die Provinzial- und Kreisordnung noch in dieser Session zu einem definitiven Abschluß bringen. Wir wünschen von Herzen, daß ihm dieses gelingen möge, damit endlich die lang ersehnte Ruhe eintritt und dem Hangen und Bangen ein Ende gemacht wird.

Gronau, 14. December 1883:

Die Commission zur Berathung der Kreis-Ordnung für die Provinz Hannover ist Mittwoch mit der ersten Lesung fertig geworden. Im Regierungsbezirke Hildesheim sind sämmtliche Kreise nach der Regierungsvorlage angenommen. Nach §1 der Vorlage soll die Kreis-Ordnung bereits mit dem 1. April 1885 in Kraft treten, was wohl kaum möglich sein wird, da es mit der Provinzial-Ordnung nicht so glatt abgehen wird.

20. December 1883:

Die Einkommensteuer beträgt bei Jahreseinkommen von mehr als 10 000 M. jährlich drei Mk. für je 100 Mk. des Einkommens. Für Einkommen von 10 000 M. und weniger sind zu entrichten: von 10000 bis 9000 M. 2,9 M.

von 9000 bis 8000 M.	2,8 M.
von 8000 bis 7000 M.	2,7 M.
von 7000 bis 6000 M.	2,6 M.
von 6000 bis 5400 M.	2,5 M.
von 5400 bis 4800 M.	2,4 M.
von 4800 bis 4200 M.	2,3 M.
von 4200 bis 3600 M.	2,2 M.
von 3600 bis 3300 M.	2,2 M.
von 3300 bis 3000 M.	2 M.
von 3000 bis 2700 M.	1,9 M.
von 2700 bis 2400 M.	1,8 M.
von 2400 bis 2200 M.	1,7 M.
von 2200 bis 2000 M.	1,6 M.
von 2000 bis 1800 M.	1,5 M.
von 1800 bis 1600 M.	1,4 M.
von 1600 bis 1500 M.	1,3 M.
von 1500 bis 1400 M.	1,2 M.
von 1400 bis 1300 M.	1,1 M.
von 1300 bis 1200 M.	1 M.
von 1200 M. und weniger	steuerfrei.

An Capitalrentensteuer wird erhoben bei einem der Besteuerung unterliegenden Betrage von mehr als 10 000 M.

Für je von mehr als 10000 bis 9000 M. 1,9 M.

von 9000 bis 8000 M. 1,8 M.
 von 8000 bis 7000 M. 1,7 M.
 von 7000 bis 6000 M. 1,6 M.
 von 6000 bis 5400 M. 1,5 M.
 von 5400 bis 4800 M. 1,4 M.
 von 4800 bis 4200 M. 1,3 M.
 von 4200 bis 3600 M. 1,2 M.
 von 3600 bis 3000 M. 1,1 M.
 von 3000 bis 2400 M. 1 M.
 von 2400 bis 1800 M. 0,9 M.
 von 1800 bis 1500 M. 0,8 M.
 von 1500 bis 1200 M. 0,7 M.
 von 1200 bis 900 M. 0,6 M.
 von 900 bis 600 M. 0,5 M.

Gronau, 24. Januar 1884:

Trotzdem unser Amt im Allgemeinen sich sehr guter Landstraßen und Kommunikationswege zu erfreuen hat, so zeigen doch einzelne Straßen und namentlich die verkehrsreiche Straße von der Gronau-Brüggener Landstraße über Wallenstedt, Heinum nach Eberholzen einen bejammernswerten Zustand. Es mag der diesjährige nasse Winter wohl als Entschuldigung dienen, jedoch ist zu bemerken, daß besagte Straße seit Jahren nicht viel getaugt hat. Die betreffenden Gemeinden haben allerdings alljährliche Aufschüttungen machen lassen, die aber bei der schlechten Beschaffenheit des Materials und des Untergrundes wenig zur Bedeutung gelangt sind. Das einzige Mittel, um diesem langjährigen Übelstande abzuhelpen, ist, daß die betreffende Straße vom Wegeverbande übernommen und dann richtig chaussirt wird. Der diesbezügliche Wunsch ist von den betreffenden Gemeinden schon vor mehreren Jahren an kompetenter Stelle angebracht worden, hat aber noch immer zu keinem Erfolg geführt, da die Herstellung anderer Straßen als nothwendiger bezeichnet wurden. Eberholzen mit seiner stattlichen Einwohnerzahl und den dort wohnenden zahlreichen Handelsleuten hat ein moralisches Recht zu verlangen, daß es aus seiner stiefmütterlichen Lage endlich einmal herausgerissen wird. Wünschen wir, daß dieser Nothschrei baldigst Gehör findet und die bezeichneten Gemeinden sich in nächster Zeit im Besitz einer ordentlichen, den Verkehrsverhältnissen entsprechenden Landstraße befinden.

Gronau, 23. Januar 1884.

Marktpreise (Durchschnittspreise in Mark.) Pr 100 Kilo

	Hildesheim		Hannover	
	von	bis	von	bis
Weizen	16,80	17,20	15,40	15,00
Roggen	14,40	15,00	15,71	15,50

Gerste	14,00	14,5 0	18,00	18,5 0
Hafer	14,00	14,5 0	14,00	14,5 0
Bohnen	0,00	0,00	0,00	0,00
Heu	6,00	7,00	5,20	8,00
Roggenstroh	4,00	5,00	3,70	4,00
Kartoffeln	4,40	5,00	3,55	4,44
Eier pro Schock	3,50	3,75	3,60	4,40
Butter pro Pfund	1,00	1,40	1,05	1,30

Gronau, 29. Januar 1884:

Anzeigen.Tages-Ordnung für die Amts-Versammlung des Amtes Gronau am 7. Februar d. J.

1. Ausführungs-Bestimmungen zur Polizei-Verordnung, wegen Körnung der Zuchtstiere,
2. Erlaß gesetzlicher Vorschriften über die Regulirung der Ausgaben und Lasten bei Zerstückelung von Grundstücken und über die Zulassung neuer Ansiedelungen,
3. Errichtung gemeinsamer Orts-Krankenkassen für die Landgemeinden des Bezirkes,
4. Feststellung des Bedürfnisses zur Beedigung und öffentlichen Anstellung von Auctionatoren,
5. Einrichtung von Unterstützungs-Stationen für bedürftige Wandersleute,
6. Antrag des Armen-Vorstandes auf Gehalts-Erhöhung,
7. Mittheilungen.

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 22. Februar 1884:

Der Aufsichtsrath der Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau hat die Dividende für das verflossene Geschäftsjahr für die Actien Lit. A. und B. auf 10 Procent festgesetzt. Für das Jahr 1882 betrug dieselbe 6 Procent.

Gronau, 22. Februar 1884:

Für die demnächst stattfindende Senatorenwahl haben die Bürgervorsteher aus ihrer Mitte die Herren Apotheker Ad. Horn, Kaufmann Heinicke und Öconom A. Hering zu Wahlmännern gewählt.

Gronau, 27. Februar 1884:

Das Schmerzenskind unserer Provinz, die Provinzial- und Kreisordnung hat endlich das Licht der Welt erblickt. Die Vorlage wurde am letzten Sonnabenden vom Abgeordnetenhouse in dritter Lesung angenommen und wird, falls das Herrenhaus seine Zustimmung giebt, durch Sanctionirung des

Kaisers und Königs Gesetzeskraft erlangen. Eine wesentliche Änderung hat die Vorlage in dritter Lesung nicht erfahren; nur sollen statt 40 000 je 30 000 Einwohner einen Abgeordneten wählen. Die Ämter Gronau und Alfeld werden je einen Kreis bilden, zu welchen ein erheblicher Theil des eingehenden Amts Lauenstein gelegt wird. Die Kreis- und Provinzial-Ordnung tritt mit 1. April k. J. in Kraft. Amtsvorsteher giebt es vorläufig nicht.

Gronau, 4. März 1884:

Laut Bekanntmachung des Königl. Amts Gronau sind zu Mitgliedern der hiesigen Körungs-Commission bestellt: Administrator v. Amsberg zu Brüggen (Vorsitzender), Senator Walter zu Elze und Ortsvorsteher Schwetje zu Sibbesse. Die Körung der Zuchtstiere findet Dienstag, den 18. März d. J. und zwar Morgens 8 Uhr in Elze vor dem Temme'schen Gasthause, Morgens 11 Uhr in Gronau vor dem Gesemann'schen Gasthause, Nachmittags 4 Uhr in Sibbesser vor dem Wullekopf'schen Gasthause statt. Die zum Bedecken bestimmten Stiere müssen bis zum 15. d. Mts beim Königl. Amte angemeldet werden.

Gronau, 4. März 1884:

Der kürzlich in Hannover verstorbene Bankier H. Oppenheimer hat für die hiesigen Armen 300 Mk. testamentarisch überweisen und zwar in der Weise daß 150 Mk. bei lutherischen und 150 Mk bei katholischen Armen zur Vertheilung gelangen. Der Verstorbene, ein geborener Gronauer, hat den größten Theil seines Lebens in unserer Mitte zugebracht und schon in früheren Jahren seinen humanen und wohltätigen Sinn in jeder Weise bethätigt. Die Stadt wird dem Dahingeschiedenen die ihm gebührende Achtung jederzeit bewahren.

Gronau, 6. März 1884:

Tages-Ordnung für die Amtsversammlung des Amtes Gronau am 6. März d. J.

1. Beschlußnahme über die für die Landgemeinden des Bezirkes einzurichtende gemeinsame Gemeinde-Krankenversicherung der Arbeiter statt der früher beschlossenen gemeinsamen Ortskrankenkasse.
2. Einrichtung von Verpflegungs-Stationen.
3. Instruction bezüglich der Körung der Zuchtstiere,
4. Landstraßen-Sachen.
5. Mittheilungen

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 8. März 1884:

Die diesjährigen Frühjahrs-Controlversammlungen, zu welcher die Mannschaften der Reserve und Landwehr, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften zu erscheinen haben, finden statt: zu Gronau am Donnerstag, den 3. April Morgens 8 Uhr für die Mannschaften aus den Ortschaften Banteln, Barfelde, Betheln, Brüggen, Dötzum Eitzum, Eddinghausen, Eime, Eberholzen; desgleichen Morgens 10 Hr aus den Ortschaften Gronau, Hei-

num, Haus-Escherde, Hönze, Möllensen, Nienstedt Petze, Rheden, Sibbesse, Wallenstedt. Zu Elze an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften aus den Ortschaften Burgstemmen, Elze, Heyersum, Mahlernten, Mehle, Nordstemmen und Sehlede.

Gronau, 11. März 1884:

(Kreis- und Provinzialordnung.) Aus Berlin, 8. März, wird dem „H. C.“ geschrieben: Die Verhandlungen wegen der Hannoverschen Kreis- und Provinzialordnung in der Herrenhaus-Commission sind heute dahin zum Abschluß gekommen, daß die beiden Gesetze, bis auf einen Paragraphen der Kreis-Ordnung unverändert genehmigt sind. In der Kreis-Ordnung ist § 25 gestrichen, welcher Beschluß jedoch wohl im Herrenhause selber, wenn die Staatsregierung, wie in der Commission schon geschehen ist, entschieden gegen die Streichung eintritt, wieder rückgängig gemacht werden wird. Der § 25 bezieht die Einführung des Instituts der Amtsvorsteher auf Antrag des Provinziallandtages durch königliche Verordnung. ER hat praktisch geringe Bedeutung, da dann doch ein Gesetz notwendig wäre. Im Abgeordnetenhaus hat man aber doch Werth auf seine Einstellung gelegt, wohl deshalb, um eine Agitation für Amtsvorsteher im Provinziallandtag anzuregen. Man wird sich darin wohl getäuscht sehen. - Zur Provinzial Ordnung sind die Anträge wegen eines anderen Wahlmodus abgelehnt. Es liegt also keine Änderung vor. Auch die ganze Kreiseintheilung ist genehmigt. So bleibt auch das Amt Vörden beim Kreise Bersenbrück. In dessen wird diese Unrichtigkeit demnächst durch ein Specialgesetz beseitigt werden können, wie das auch von dem Minister v. Puttkamer anerkannt sein soll. Das Plenum tritt am 20. März zusammen. Der Referent Brüning legt der Commission am Dienstag den schriftlichen Bericht vor.

Gronau, 28. März 1884:

Wie bereits in voriger Nummer gemeldet, hat das Herrenhaus die Kreis- und Provinzial-Ordnung für die Provinz Hannover nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen. Das Gesetz tritt nunmehr mit dem 1. April k. J. in Kraft.

Gronau, 28. März 1884:

Durch Verfügung Königlicher Landdrostei Hildesheim vom 19. d. Mts. ist der ortsübliche Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter auf Grund des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883, für den hiesigen Amtsbezirk festgesetzt

- a. für erwachsene männliche Arbeiter auf 1,40 Mk.,
- b. für erwachsene weibliche Arbeiter auf 0,80 Mk.,
- c. für jugendliche männliche Arbeiter auf 0,80 Mk.,
- d. für jugendliche weibliche Arbeiter auf 0,60 Mk.

Vorstehende Tagelöhne bilden den Maßstab nach welchem

1. bei der Gemeinde-Krankenversicherung (§4) das Krankengeld (§6) und Versicherungsbeiträge (§9),
2. bei den Ortskrankencassen (§20 Nr. 3), Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen (§64), Baukrankenkassen (§72), Innungskrankencassen (§73) und Knappschaftskassen (§74) das Sterbegeld,

3. bei den in der Gemeinde domicilirten, eingeschriebenen und sonstigen Hülpscassen ohne Betrittszwang (§75), wenn deren Mitglieder von der Gemeinde-Krankenversicherung und von der Verpflichtung, einer nach Maßgabe der Vorschriften des Gesetzes errichteten Krankencasse, mit Ausnahme der Knappschaftscassen, beizutreten, befreit sein sollen, das Krankengeld

zu gewähren ist.

Unter erwachsenen Arbeitern sind mehr als 16 Jahre alte, unter jugendlichen Arbeiter unter 16 Jahren stehende Arbeiter zu verstehen.

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 1. April 1884:

Das Musterungsgeschäft für das Amt Gronau findet statt: 1) am Sonnabend, den 26. April cr., Morgens 10 Uhr, in den Sälen des Rathskeller zu Gronau für Banteln, Barfelde, Brüggen, Burgstemmen, Dötzum, Eitzum, Eime und Elze; 2) Montag, den 28. April cr., Morgens 10 Uhr, daselbst für Gronau, Haus-Escherde, Heinum, Heyersum, Hönze, Mahlerten, Mehle, Möllensen, Nienstedt, Nordstemmen, Petze, Rheden, Sehlide, Sibbesse und Wallenstedt, außerdem die Classification der Reservisten und Ersatzreservisten 1. Klasse aus dem Amte Gronau.

Gronau, 4. April 1884:

Der Kreis Gronau zählt nach der neuen Kreisordnung 18.883 Einwohner und umfaßt außer dem Amt Gronau vom Amte Lauenstein die Gemeinden und Gutsbezirke Deilmissen, Deinsen, Dunsen, Esbeck, Heinsen, Marienhagen und Tegge.

- Der Kreis Alfeld zählt 21.413 Einwohner und umfaßt außer dem Amte Alfeld vom Amte Lauenstein die Gemeinden und Gutsbezirke Duingen, Cappellenhagen, Weenzeerbruch, Duingerswald, Duingerbertheil, Rotterholz, Külf, Ahe, Fölziehausen und Lübbrechtsen. - Die Ortschaften Weenzen, Wallensen und Thüste, welche zum Theil für Alfeld, zum Theil für Gronau petitioniert haben, verbleiben nunmehr beim Kreise Hameln.

Gronau, 4. April 1884:

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Veränderungen, welche in der Beschreibung der bei der vereinigten landschaftlichen Brandkasse in Hannover versicherten Gebäude eingetreten sind, sowie zur Entgegennahme von Anträgen auf neue Versicherung von Gebäuden und neue Abschätzung schon versicherter Gebäude steht Termin an auf Donnerstag, den 17. April d. J. Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube, wozu die Beteiligten bei Meidung der gesetzlichen Strafen und Nachtheile damit geladen sind.

Die Ortsvorstände wollen solches in den Gemeinden in geeigneter Weise bekannt machen.

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 8. April 1884:

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Veränderungen, welche in der Beschreibung der bei der vereinigten landschaftlichen Brandkasse in Hannover versicherten Gebäude eingetreten sind, sowie zur Entgegennahme von Anträgen auf neue Versicherung von Gebäuden und neue Abschätzung schon versicherter Gebäude steht Termin an auf Donnerstag, den 17. April d. J. Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube, wozu die Betheiligten bei Meidung der gesetzlichen Strafen und Nachtheile damit geladen sind.

Die Ortsvorstände wollen solches in den Gemeinden in geeigneter Weise bekannt machen.

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Hildesheim, 14. April 1884:

Polizei-Verordnung, betreffend die Unterbringung der in gewerblichen Anlagen, Zuckerfabriken oder ähnlichen landwirthschaftlichen Etablissements, sowie bei der Zuckerrübenkultur ec. beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Auf Grund des §11 der Königlichen Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen (Amtsblatt S. 1320) erlassen wir für den Umfang des Landdrosteibezirks nachstehende Polizei-Verordnung.

§ 1

Der Arbeitgeber bzw. Dessen Vertreter darf keinen männlichen oder weiblichen Arbeiter in gewerblichen Anlagen, Zuckerfabriken, sowie in ähnlichen landwirtschaftlichen Etablissements oder bei der Zuckerrübenkultur annehmen, welche an einer ansteckenden Krankheit (wie an Krätze, granulöser Augenentzündung, Typhus ec.) leidet, und hat jeden zu seiner Kenntniß gelangenden Krankheitsfall binnen 12 Stunden der Gemeinde-Behörde des Orts, in welchem das Etablissement liegt, anzuzeigen.

Erkrankt eine zur Arbeit angenommene Person an einer ansteckenden Krankheit, so ist sie sofort von den übrigen Arbeitern zu trennen und in einem isolirt belegenen, besonderen Raume oder in einer öffentlichen Krankenanstalt der ärztlichen Behandlung zu übergeben, auch ist davon sofort der Gemeindebehörde Anzeige zu machen.

§ 2

Jeder, der es unternimmt, den in § 1 dieser Verordnung bezeichneten Arbeitern und Arbeiterinnen ein Unterkommen zu gewähren, hat sich den folgenden Bestimmungen über die Einrichtung und Benutzung der Unterkunftsräume zu unterwerfen.

1. Die Unterkunfts- und zwar sowohl die Wohn- als die Schlafräume müssen nach Geschlechtern getrennt sein, soweit nicht die bestehenden Baupolizei-Verordnungen ein Mehres vorschreiben, oder wenn nicht bei älteren Gebäuden in dringenden Fällen von uns eine Ausnahme zugelassen wird, mindesten 30 cm über dem Erdboden liegen, mit Holz- oder Gypsfußböden und mit gut schließenden Thüren und Fenstern, die geöffnet werden können, versehen sein.
2. Die Wohn- und Schlafräume müssen ferner wenigstens 2,75 Meter hoch sein und jedem darin untergebrachten Arbeiter, bzw. jeder Arbeiterin einen Flächenraum von mindesten 3 Q.-Meter gewähren. Es ist möglichst für eiserne oder wenigsten für gehörig breite Bettstel-

len oder Pritschen zu sorgen. Für jede einzelne Lagerstelle ist ein Strohsack, ein Kopfkissen und eine hinreichend wärmende wollene oder Federdecke zu beschaffen. Jedem neu eintretenden Arbeiter, bezw. Jeder Arbeiterin ist eine frische Lagerstätte zu geben. Zwei Lagerstätten dürfen nur dann über einander angebracht werden, wenn die doppelte Minimalhöhe der Schlafräume vorhanden ist. Wenn bei Nacharbeit dieselben Räume oder Lagerstellen von zwei oder mehreren Arbeiter-Abtheilungen hintereinander benutzt werden, und wenn die Schlafräume auch zugleich während des Tages zum Aufenthalt der Arbeiter ec. dienen, so bleibt der Ortspolizeibehörde überlassen, in jedem einzelnen Falle die alsdann erforderlichen weitergehenden Bestimmungen und Anordnungen zu treffen.

3. Es ist für tägliche Lüftung und überhaupt dafür zu sorgen, daß in den Unterkunftsräumen die Luft in einem möglichst reinen Zustande erhalten und die nöthige Reinlichkeit beobachtet wird. Das Bettstroh ist mindestens alle 4 Wochen zu erneuern, und sind die Strohsäcke mindestens alle 8 Wochen und die Decken alle 6 Monate zu waschen oder sonst zu reinigen.
4. ... von Arbeitern und Arbeiterinnen ist ein der Anzahl derselben entsprechend großes Krankenzimmer zur Disposition zu stellen, in welchem die Kranken nach Bestimmung des Arztes gepflegt werden, so lange sie nicht Aufnahme in einer öffentlichen Krankenanstalt gefunden haben. Diese Krankenzimmer müssen den ad 2 und 3 aufgeführten Forderungen entsprechen und muß in denselben außerdem für jede Person ein besonderes Waschbecken und Handtuch verabreicht werden.

§ 3

Tritt ein mit einer ansteckenden Krankheit Behafteter aus der Arbeit aus, so ist der Behörde des Orts, in welchem das Etablissement liegt, von Seiten des Arbeitgebers Anzeige zu machen.

§ 4

Der Unternehmer ist verpflichtet, zu jeder geeigneten Zeit die Unterkunftsräume von der Ortspolizeibehörde oder deren Organen revidiren zu lassen.

§ 5

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung werden, insoweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt ist, mit Geldbuche bis zu 30 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Königliche Landdrostei. Schultz.

Gronau, 22. April 1884:

Anzeigen. Tagesordnung für die Amtsversammlung des Amtes Gronau am 1. Mai d. J.

1. Angelegenheiten der Sparcasse des Amtes Gronau.
 - a. Dechargirung des Rendanten für die erste Jahresrechnung vom 1. October bis ultimo December 1883.
 - b. Antrag des Curatoriums auf Abänderung des §4 des Status.
2. Wahl der Vertrauensmänner des Ausschusses für Schöffen und Geschworenen.

3. Regelung der Verwaltung der Gemeindekranken-Versicherung der Arbeiter
4. Landstraßensachen.
5. Rechnungsablage der Nebenanlage-Casse.
6. Mittheilungen

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten

Gronau, 2. Mai 1884:

Der „Reichs-Anzeiger“ enthält in seinem amtlichen Theil einen kaiserlichen Erlaß an den Minister des Innern, durch welchen die Abänderung der Statuten der Hildesheimischen Ritterschaft genehmigt werden. Diese Änderung sind die folgenden:

1. Die Bestimmung, über die neue Aufnahme von Gütern in die Ritter-Matrikel im §5 Nr. 1 lautet fortan: „einen Katastral-Reinertrag von mindestens 4500 Mk gewähren.“
2. Im § 31 Nr. 4 lautet die Bestimmung über das Eintrittsgeld neu aufgenommener Mitglieder fortan wie folgt: „bei Immatrikulirung eines ganz neu aufgenommenen Gutes (cfr. §4) 3000 Mk.

Gronau, 2. Mai 1884:

In Folge der vermuthlich mit dem 1. April künftigen Jahres zur Einführung gelangenden Kreisordnung für die Provinz Hannover kommen einzelne Gemeinden des Amtes Lauenstein in eine sehr fatale Lage dadurch, daß dieselben zum Kreise Hameln gelegt werden. Namentlich sind es die Gemeinden Weenzen, Wallensen und Thüste, welche dem Sitze des Kreises Gronau so nahe gelegen, durch diese Neuerung hart betroffen werden. Wie wir hören, beabsichtigen die in Rede stehenden Gemeinden eine Petition an den Herrn Minister bzw. an den Landtag loszulassen, um die Beilegung zu dem Kreise Gronau zu erwirken. Ob diese Petition einen Erfolg haben wird, steht in Frage. Soviel jedoch steht fest: hätten die betreffenden Gemeinden seiner Zeit einstimmig für Gronau petitionirt, dann wäre der Erfolg sicher gewesen; so aber hat ein Theil für Gronau, ein anderer für Alfeld und ein dritter für die Erhaltung des Amtes Lauenstein, welches zum Kreise umgebildet werden sollte, gestimmt. Eine Folge dieser Unkenntniß des wirklichen Bedürfnisses, war die Zulegung zum Kreise Hameln, in welchem das Amt Lauenstein, einigen Abtrennungen für die Kreise Alfeld und Gronau ausgenommen, zum größten Theil aufgeht.

Gronau, 3. Mai 1884.

Marktpreise (Durchschnittspreise in Mark.) Pr 100 Kilo

	Hildesheim		Hannover	
	von	bis	von	bis
Weizen	16,60	17,20	17,00	17,40
Roggen	14,80	15,20	14,90	15,20
Gerste	14,50	17,00	17,50	18,00
Hafer	14,50	15,50	16,07	17,86

Heu	6,50	7,50	3,60	8,00
Roggenstroh	4,00	5,50	3,40	3,70
Kartoffeln	4,50	5,50	3,6	4,40
Eier pro Schock	2,00	2,50	2,40	2,75
Butter pro Pfund	0,80	1,20	1,00	1,10

Gronau, 11. Mai 1884:

Bekanntmachung. Die Verwaltung der Domänen-Casse der Ämter Alfeld und Gronau und der Forstkasse der Oberförstereien Alfeld und Lamspringe ist von Königlicher Finanz-Direction Hannover dem Steuerempfänger Busse in Alfeld übertragen. Die Ortsvorstände wollen solches sofort in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt machen.

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 26. Mai 1884:

Bekanntmachung: Nachdem die Königliche Eisenbahn-Bauinspektion III. In Hannover hier angezeigt hat, daß die Erbauung der Wegeüberführung in km 37,246 der Hannover-Casseler Eisenbahn in den nächsten Tagen ihren Anfang nehmen wird, so wird die Strecke der Heyersum-Dunsener Landstraße vom Flecken Eime bis zur Elze-Bantelner Chaussee für alle durchpassirenden Fuhrwerke während der etwa 12 Wochen in Anspruch nehmenden Bauausführung damit gesperrt, und haben jene Fuhrwerke vom Flecken Eime ab und zurück, soweit sie bestimmt sind

1. zum Bantelner Bahnhof den Eime-Bantelner Kommunikationsweg,
2. nach Elze den Eime-Elzer Kommunikationsweg und
3. nach Gronau und weiter den nördlich vom Flecken Eime nach der Elzer Chaussee beim nächsten Wärtenhause abzweigenden Gronauer Koppelweg zu benutzen.

Die betreffenden Magistrate und Ortsvorstände wollen solches schleunigst in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt machen.

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 3. Juni 1884:

Wie aus der im Inseratentheil der heutigen Nr. erlassenen Bekanntmachung des Curatoriums der Sparcasse der Stadt Gronau ersichtlich, ist der seiner Zeit zum Rendanten gewählte Herr Schütz heute beedigt und in seinen Dienst eingeführt. Die Geschäftsstunden sind bis auf Weiteres täglich von 8-12 Uhr Vormittags.

- Heute sind eine Anzahl Malergehülften aus Hannover hier eingetroffen um die bereits im vorigen Jahre geplante, aber noch nicht zur Ausführung gelangte Dekorirung der hiesigen St. Matthäikirche in Angriff zu nehmen. In etwa 10 Wochen sollen die Arbeiten fertiggestellt sein.

Gronau, 3. Juni 1884:

In voriger Woche versammelten sich zu Banteln die Curatoren verschiedener Sparcassen hiesiger Gegend, um über eine Herabsetzung des Zinsfußes von $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Procent (d.h. Von 4 auf $3\frac{3}{4}$ bzw. $3\frac{1}{2}$ für Einleger) zu berathen. Über das Resultat der Versammlung sind wir nicht genau informirt, doch glauben wir mit Bestimmtheit versichern zu können, daß bindende Beschlüsse nicht gefaßt worden sind. Die Stimmung war im Allgemeinen auf Herabsetzung des Zinsfußes. Ob eine derartige Herabsetzung im Interesse unserer städtischen Sparcasse liegt, möchten wir sehr bezweifeln, umso mehr, wenn man in Betracht zieht, daß dieselbe bis jetzt trotz der enormen Einlagen keine Noth mit der Unterbringung der Capitalien gehabt hat. Es läßt sich nicht verkennen, daß weniger gut eingeführte Sparcassen bei dem jetzigen Zinsfuß mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, doch das geht unserer städtischen Sparcasse nichts an. Dieselbe erfüllt ihren Zweck im Sinne der Regierung, wenn sie dem Publikum Gelegenheit giebt, ihre Ersparnisse sicher und gut verinteressirend anzulegen; große Überschüsse zu erzielen, wird nicht verlangt. Außerdem ist nicht zu vergessen, daß bei einer Herabsetzung des Zinsfußes den Sparcassen ganz enorme Capitalien entzogen und unlauteren Elementen in die Hände getrieben werden. Bei dem heutigen Geldmarkt, wo 4 procentige Consols mit 102-103 bezahlt werden, erscheint allerdings eine Herabsetzung des Zinsfußes gerechtfertigt; unsere Sparcasse aber erfüllt ihre Pflicht in höherem Maße, wenn sie den bestehenden Zinsfuß beibehält.

Gronau, 17. Juni 1884:

Wie aus der im Inseratentheil enthaltenen Bekanntmachung ersichtlich, haben die städtischen Sparcassen zu Alfeld, Elze und Gronau, wie auch die Sparcasse des Amtes Gronau beschlossen, den Zinsfuß von 4 auf $3\frac{3}{4}$ Procent herabzusetzen.

Gronau, 11. Juni 1884.

Marktpreise (Durchschnittspreise in Mark.) Per 100 Kilo

	Hildesheim		Hannover	
	von	bis	von	bis
Weizen	17,20	18,00	17,40	17,80
Roggen	15,00	15,60	15,00	15,60
Gerste	15,50	17,00	16,50	17,00
Hafer	16,50	17,00	15,71	16,43
Heu	5,50	6,50	4,80	8,00
Stroh	3,50	4,00	3,40	3,70
Kartoffeln	4,00	4,50	3,60	4,40
Eier pro Schock	2,70	2,90	2,50	2,70
Butter pro Pfund	0,90	1,10	1,00	1,20

Gronau, 11. Juni 1884.

Die „Hildesh. Allg. Ztg.“ vom gestrigen Tage bringt folgende Korrespondenz: „Von der Leine, im Juli. Kürzlich war eine Deputation, bestehend aus den Rathsherren Möhle-Gronau und Sander-Elze, in Berlin, um den Minister des Innern zu bitten, ihrem Kreise den bisherigen Kreishauptmann (Amthauptmann) v. Engelbrechten als Landrath zu belassen, wozu ihr auch Aussicht gemacht sein soll. Daneben erklärte der Minister, daß an eine Beseitigung der beschlossenen Regierung in Hildesheim regierungsseitig nicht gedacht sei.“

Gronau, 24. Juni 1884.

Tages-Ordnung für die Amtsversammlung des Amtes Gronau am 3. Juli d. J.

1. Die Ausführung der Kreisordnung für die Provinz Hannover vom 6. Mai d. J.
2. Einrichtung von Verpflegungs-Stationen.
3. Rechnungsablage des Rendanten der Wegecasse pro 1. April 1883/84 und sonstige Landstraßensachen.
4. Mittheilungen.

Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 24. Juni 1884.

Bekanntmachung. Zur Warnung wird hiermit bekannt gemacht, daß das 79. Infanterie-Regiment am Dienstag, den 29. d. Mts. Morgens zwischen 5-10 Uhr in dem Benachbarten Amtsbezirke Lauenstein ein gefechtsmäßiges Schießen mit scharfer Munitio n abhalten und dadurch das Betreten des Terrain-Abschnitts gefährden wird, welches begrenzt ist

- östlich durch die Chaussee Elze-Alfeld,
- südlich durch eine von Deinsen senkrecht zur Chaussee Elze-Alfeld zu ziehenden Linie,
- nördlich durch eine Linie von Dunsen senkrecht zur Chaussee Elze-Alfeld.

Die Passage auf der gedachten Chaussee selbst bleibt offen, der Verkehr auf der Landstraße von Marienhagen bis Eime muß dagegen währen der bezeichneten Zeit aufhören. Das gefährdete Terrain wird durch Distanciers gesperrt werden. Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Hildesheim, 31. Juli 1884.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §11 der Königlichen Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 erlassen wir für die Städte unseres Verwaltungsbezirks und den Flecken Ilfeld nebst dem einmeiligen Umkreise dieser Ortschaften folgende Polizei-Verordnung:
§1: Den Inhabern von Gast- und Schenk wirthschaften in den vorhin gedachten Orten ist untersagt, Schülern der Gymnasien, Realschulen, Progymnasien, Gewerbeschulen, Landwirthschaftsschulen nest deren Vorschulen, Seminare, Präparanden-Anstalten und anderer Lehranstalten dieser Kategorie den Aufenthalt in ihren Lokalen zu gestatten oder denselben

Speisen und geistige Getränke zu verabfolgen. Auch haben die Inhaber dieser Lokale dafür zu sorgen, daß diese Vorschriften nicht durch ihre Stellvertreter oder Gehülfen übertreten werden.

§2: Dieses Verbot findet keine Anwendung, wenn die betreffenden Schüler sich in Begleitung und unter Aufsicht ihrer Eltern, sonstiger erwachsener Angehörigen, Vormünder oder Lehrer befinden, oder wenn einzelnen Klassen oder Schülern der Besuch bestimmter Lokale und zu bestimmten Zeiten Seitens der Directoren resp. Schulvorstände erlaubt und solches den betreffenden Inhabern der Lokale zur Kenntniß gebraucht ist.

§3: Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des §1 werden mit Geldbuße bis zu 30 Mk. bezw. mit entsprechender Haft bestraft.

§4: Die von einzelnen Ortspolizeibehörden in dieser Angelegenheit bereits erlassenen Polizei-Verordnungen sind aufgehoben.
Königliche Landdrostei. Schultz.

Gronau, 8. August 1884:

Bei Wiedergabe der Verzeichnisse der Wahlberechtigten zum Kreistage des neuen Kreise Gronau (s. Nr. 60 dieser Ztg.) mögen bei vielen unserer Leser Zweifel darüber entstanden sein, weshalb hochbesteuerte Gewerbetreibende und Grundbesitzer in den Städten, ebenso auch höherbesteuerte Grundbesitzer als die in dem Verzeichniß aufgeführten, keine Stimme haben. Zur Aufklärung mag dienen, daß alle in den Städten Elze-Gronau wohnenden Großgrundbesitzer mit einer Grundsteuer von 300 Mark. sowie die entsprechend höchstbesteuerten Gewerbetreibenden durch die dem Wahlverbände der Städte gewährten 6 Stimmen vertreten werden. Ferner muß erwähnt werden, daß die Grundbesitzer, welche eine Virilstimme haben wollen, in den ehemals Hildesheim'schen Gemeinden 300 Mk. Grundsteuer zahlen müssen. Auf den rechtseitigen Ufer der Leine ist nur die Gemeinde Eddinghausen eine ehemals Calenberg'sche.

- Auffallend ist, daß der größte Grundbesitzer des neuen Kreises, Herr Graf v. Bennigsen-Banteln, verhältnißmäßig nur geringe Grundsteuer zahlt. Diesem ist aber nicht so; Graf v. Bennigsen hat den größten Theil seines Grundbesitzes in der Feldmark Gronau, (hierfür wählt wie oben gesagt, die Stadt Gronau 3 Abgeordnete) und kommt deshalb nur die Steuer für die in den Feldmarken Banteln und Dötzum belegenen Grundstücke in Betracht.

- Die Zuckerfabrik Nordstemmen gehört zu einer Landgemeinde und hat deshalb auf Grund der von ihr zahlenden Gewerbesteuer eine eigene Stimme; ebenso die Herren Meyerstein-Banteln und Rühmekorf-Mahlerten.

Gronau, 18. August 1884:

Tagesordnung für die Amtsversammlung des Amtes Gronau am 28. d. Mts.

1. Wahl zweier Sachverständigen und Stellvertreter zur Abschätzung der durch die Truppenübungen entstehenden Flurschäden und Instruction der Ortsvorsteher, bezüglich der Anmeldung der Entschädigungsforderungen.
2. Einrichtung der Verpflegungsstationen zur Bekämpfung der Bettelei und Landstreicherei.
3. Die gemeinsame Krankenversicherung der Landgemeinden.
4. Ausführung der Kreisordnung für die Provinz Hannover.

5. Mittheilungen.
Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 16. August 1884.

Marktpreise (Durchschnittspreise in Mark.) Pr 100 Kilo

	Hildesheim		Hannover	
	von	bis	von	bis
Weizen	16,00	16,50	16,00	16,50
Roggen	14,40	15,20	14,40	15,20
Gerste	15,50	18,00		
Hafer	16,00	16,50	15,00	16,43
Heu	4,50	4,50	3,00	6,60
Roggenstroh	3,00	4,00	3,25	3,50
Kartoffeln	7,50	8,50	3,73	5,60
Eier pro Schock	2,70	3,00	2,80	3,20
Butter pro Pfund	1,00	1,30	1,00	1,10

Gronau, 22. August 1884.

Obgleich die Wahlen für den Reichstag noch nicht ausgeschrieben sind, regt sich's doch allerorts, so daß man annehmen muß, daß diesmal der Wahlkampf ein recht heißer werden wird. Seitens der liberalen Partei ist Herr Bürgermeister Struckmann in Hildesheim als Kandidat für unseren Wahlkreis aufgestellt worden. Unser früherer Vertreter, Herr Senator a. D. Roemer hat die ihm angetragene Kandidatur abgelehnt und zwar aus Gründen, die jeder vernünftige Mensch billigen muß. Herr Roemer, welcher vor 3 Jahren in unserm Wahlkreise gegen Herrn Grafen v. Bennigsen-Banteln unterlag, wurde im Braunschweiger Wahlkreise gewählt und will sich seinen Wählern gegenüber nicht undankbar zeigen, weshalb er auf eine Kandidatur in unserem Wahlkreise Verzicht leistet. Die Conservativen oder Besser Agrarier in unserem Wahlkreise rühren sich auch, obgleich diese Partei wenig in Betracht zu ziehen ist, sondern vielmehr jedesmal auf der Bildfläche erscheint, um uns die Annehmlichkeiten einer Stichwahl zu verschaffen. Die dominirende Gegenpartei in unserem Wahlkreise ist und wird die ultramontan-welfische Coalition verbleiben. Letztere hat sich über ihren Kandidaten noch nicht schlüssig gemacht, wird aber, falls Herr Graf v. Bennigsen-Banteln nicht auf die Kandidatur verzichtet, diesen wieder aufstellen. Die conservative Partei ist sich über ihren Kandidaten auch noch nicht einig, wird aber höchst wahrscheinlich einen Regierungsbeamten aufstellen.

Gronau, 22. August 1884.

(Auszug aus dem Jahresbericht der Handelskammer zu Hildesheim. Schluß.) Die Sparkasse der Stadt Gronau hatte am Schlusse des Jahres 1883 Einlagen insgesamt 2.480.563 Mk., gegen 2.273.120 Mk. am Jahresschlusse 1882 (also Mehr 207.443 Mk.) Hypothekarisch belegt hatte dieselbe auf städtische Grundstücke 476.267 Mk., auf ländliche Grundstücke 915.184 Mk., auf Inhaberpapiere 211.448 Mk., auf Schuldscheine gegen Bürgschaft 315.600 Mk., bei öffentlichen Instituten und Corporationen 295.611 Mk., insgesamt 2.233.166 Mk. Die seit dem 1. October 1883 bestehende Sparcasse des Amtes Gronau hatte am Jahresschlusse Einlagen 119.552 Mk. Davon waren belegt: auf städtische Grundstücke - Mk., auf ländliche Grundstücke - Mk. auf Inhaberpapiere 7400 Mk. Coursverth 7640 Mk.) auf Schuldscheine gegen Bürgschaft 5000 Mk. ohne Bürgschaft 7.640 Mk., gegen Faustpfand 13.100 Mk., bei öffentlichen Instituten und Corporationen 11.500 Mk., insgesamt 113.274 Mk.

Gronau, 4. September 1884.

Bekanntmachung. Nach Verfügung Königlicher Landdrostei Hildesheim sollen die aus hiesiger Amtsregistratur zur Cassation ausgeschiedenen Acten im Termine Freitag, den 19. d. Mts., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können jederzeit auf der Amtsschreibstube eingesehen werden. Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 7. October 1884.

Nach der Provinzialordnung für Hannover ist der Oberpräsident befugt, im Einverständniß mit dem gegenwärtigen provinzialständischen Verwaltungsausschusse für die erstmaligen Wahlen zum Provinziallandtage mehrere Landkreise zu einem Wahlverbände zusammen zu legen. Als Kreise, deren Verbindung nach den örtlichen Verhältnissen angänglich ist und deren gesammte Verhältnisse und Interessen einander ähnlich sind, hat der Oberpräsident dem Ausschusse, der „Wes. Ztg.“ zufolge, die folgenden bezeichnet:

1. Nienburg und Sulingen (Wahlort Nienburg),
2. Gronau und Alfeld (Wahlort Alfeld),
3. Einbeck und Uslar (Wahlort Einbeck),
4. Verden und Achim (Wahlort Verden),
5. Rotenburg, Zeven und Bremervörde (Wahlort Zeven),
6. Meppen, Aschendorf und Hümmling (Wahlort Meppen),
7. Landkreis Osnabrück und Wittlage (Wahlort Osnabrück),
8. Gifhorn und Isenhagen (Wahlort Gifhorn),
9. Bleckede und Dannenberg (Wahlort Hitzacker),
10. Fallingbostal und Soltau (Wahlort Fallingbostal).

... nicht überall zustimmend ausfallen, da dem Vernehmen des genannten Blattes nach die Provinziallandtagsabgeordneten aus den beteiligten Kreisen keineswegs alle die Zusammenlegung wünschen, theilweise sogar dringend abrathen wollen.

October 1884.

An die Wähler des Kreises Alfeld-Gronau.

Getreu ..chen Vergangenheit unseres Kreises halten sich die unterzeichneten Wähler für verpflichtet, bei der bevorstehenden Wahl für das Abgeordnetenhaus einen Mann ..., der, im Kreise geboren und erzogen, seit langen Jahren als eifriger Landwirth gewirkt hat, in seiner Vaterstadt Elze als Gemeindebeamter Thätig und im ... des Kreises Gronau für die Interessen desselben eifrig bemüht gewesen ist.

Wir haben in der Person des Senators und Rittergutsbesitzers Sander in Elze ... Überzeugung den Mann gefunden, der von jeher unserer nationalliberalen Partei angehört hat und sich überzeugt, daß er in seiner unabhängigen ... unsere Partei gewissenhaft vertreten wird.

Wir fordern daher alle Wähler auf, die Treue an den Grundsätzen, welche unser langbewährter Führer Rudolf v. Bennigsen erst kürzlich in der nationalliberalen Versammlung zu Hannover ausgesprochen hat, durch die Wahl solcher Wahlmänner zu bethätigen, welche die Wahl des von uns empfohlenen Candidaten, Herrn Sander in Elze, sichert und vertrauen, daß sie in der uns noch kurz bemessenen Zeit mit aller Energie zu diesem Zwecke unermüdet wirken werden.

Herr Sander wird zufolge seiner Erklärung sowohl die Interessen der Landwirtschaft, als die des Handels, der Gewerbe und der Industrie gewissenhaft ... suchen, und erwarten wir daher mit Zuversicht, daß alle unabhängigen Wähler nicht für den von der conservativen Partei vorgeschlagenen Candidaten, den Kammerherrn von Rheden, sondern für den nationalliberalen Candidaten, Herrn Senator und Rittergutsbesitzer J. Sander in Elze ihre Stimme abgeben werden.

... Busse	Königl. Rentmeister	Alfeld	W. Heincke	Kaufmann	Gronau
... Linstädt	Maler	"	O. Wagner	Gutspächter	Barfelde
... Francke	Amtsgerichtsrat	"	Hermann Bartels	Hofbesitzer	"
... Ballborn	Fabrikant	"	H. Welge	Landwirth	"
... Kaiser	Bürgermeister	"	Ernst Welge	Landwirth	"
... Fricke	Kaufmann	"	Gebr. Leonhard	Mühlenbesitzer	"
... Michaelis	Lohgerber	"	Schnelle	Gastwirth	"
... Kappe	Fabrikant	"	Pinkerneil	Ortsvorsteher	"
... Freese	Tischlermeister	"	Ernst Cölle	Hofbesitzer	"
... Menge	Kaufmann	"	Kleuker	Gutsbesitzer	Eddinghausen
... Schreyer	Klempner	"	Machtzum	Gutsbesitzer	"
... Koch	Amtsanwalt	"	F. Tenne	Gutsbesitzer	Dötzum
... Linsingen	Major a. D.	"	A. Junge	Bürgermeister	Elze
... Lüders	Apotheker	"	J. H. Woge	Fabrikant	"
...nne	Senator	"	Ad Meyer	Kaufmann	"
...appenberg	Wegbauaufseher	"	Hermann Nacke	Kaufmann	"
...eiche	Kaufmann	"	Albert Kratz	Fabrikant	"

... Meyer	Senator	“	Fritz Haase- mann	Färbereibe- sitzer	“
...egen	Redacteur	“	W. Buttler	Buchhalter	“
... Kreipe	Director	“	A. Dauer	Buchdrucke- reibesitzer	“
... C. Behrens	Fabrikant	“	E. Brandes	Bäckermeis- ter	“
... Alswede	Hofbesitzer	Föhrste	J. Pagenstecher	Rentier	“
C. Brauer	Mühlenbesitzer	Langen- holzen	H. Haarstick	Cämmerer	“
A. Plate	Hofbesitzer	Brüggen	Aug. Jansen	Rathsdieners	“
Sommer	Domänenpächter	Hornsen	H. Oppermann	Kaufmann	“
G. Cölle	Gutsbesitzer	Banteln	A. Oldendorf	Tischlermeis- ter	“
H. Grotefend	Gutsbesitzer u. Gastw.	“	F. Wendtland	Chausseeauf- seher	“
H. Dörrie	Fabrikant	Gronau	W. Haase	Mühlenbe- sitzer	“
A. F. Horn	Apotheker	“	C. Temme	Gasthofsbe- sitzer	“
Ad. Bruns	Direktor	“	C. Cordes	Maler	“
L. Nolte	Landwirt	“	C. Fassbender	Bader	“
A. Hering	Landwirth	“	H. Pieper	Eisenhändler	“
C. Plathner	Kaufmann	“			

October 1884.

An die Wähler des Kreises Alfeld-Gronau für das Abgeordnetenhaus!
Der Termin zu den Wahlen zum Abgeordnetenhaus rückt immer näher heran. Wollen wir mit Erfolg in die Wahlbewegung eintreten, so ist es ... uns darüber klar zu werden, was wir wollen und was wir von unserm Abgeordneten erwarten. Es ist ferner nothwendig, daß wir eine Sa... Gesinnungsgenossen energisch anstreben.

Nach den Parteiverhältnissen in unserem Wahlkreise kann die Wahl wohl nur zwischen einem national-liberalen oder einem conservativen ... schwanken und jeder Whäler hat sich klar zu machen, von welcher dieser beiden Parteien er die wirksamste Vertretung unserer wichtigsten Lebensinteressen erwarten ...

Wenn wir uns mit unseren Mitwählern erinnern, daß die national-liberale Partei die wirtschaftlichen Fragen lediglich nach manchesterlichen und theoretischen ... zu beurtheilen pflegt; wenn wir uns ins Gedächtniß zurückrufen, wie der Abgeordnete des X. Wahlkreises zum letzten Reichstage die uns unentbehrlichen wir... Zölle verweigerte, so können wir keinen national-liberalen Candidaten unsere Stimme geben; wir können uns nur erwärmen für die Wahl eines conservativen Abgeordneten von dem wir wissen, daß er seine Thätigkeit im Abgeordnetenhaus innerhalb des Rahmens des anliegenden Programms einrichten und regeln wird.

Einen solchen Candidaten glauben wir in der Person des Herrn Rittergutsbesitzers von Rheden auf Rheden gefunden zu haben. Derselbe hat sich

bereit erklärt, eine auf ihn fallende Wahl anzunehmen und dabei die Versicherung abgegeben, ganz und voll auf dem Boden erwähnten Programms zu stehen.

Der Candidat gehört unserem Wahlkreise als Grundbesitzer an, ist als intelligenter, praktischer Landwirth bekannt und durch das Vertrauen der Einwohner des Amts Gronau seit längerer Zeit zum Präsidenten des Landwirthschaftlichen Vereins berufen, dessen Aufgabe er mit der opferwilligsten Thätigkeit, mit Energie ... Verständniß sich hingiebt. Sein unermüdlicher Eifer, mit welchem er die Interessen der früheren Amtsversammlung wahrnahm ist durch seine Berufung in den ... und durch seine Erwählung zum ersten Kreisdeputirten, sowie zum Deputierten des Provinziallandtags dankbar anerkannt. Auch in dieser Körperschaft hat ... Kandidaten ausgezeichnet durch seine Wahl zum Mitgliede des Provinzialausschusses. So nach dürfte sich unser Wahlkreis Glück wünschen in der Wahl des Herrn Rittergutsbesitzers von Rheden auf Rheden, und seine Wahl wird unzweifelhaft sein, wenn jeder unserer Gesinnungsgenossen seine Schuldigkeit thut und für die Wahl unseres Kandidaten mit allen Kräften ... E. Rühmekorf, Hofbesitzer, Nordstemmen. Rob. Lauenstein, Rittergutsbesitzer in Sehle b. Elze. Timmermann, Gemeindevorsteher das. Brüning ... meister in Eime. v. Steinberg-Brüggen. Füllberg, Hofbesitzer in Dunsen, Bruns, Hofbesitzer in Mehle. Budde, Gemeinde-Vorsteher in Esbeck. W... Rentier in Elze. Th. Halsinger, Hofbesitzer daselbst. H. Rühmekorf, Hofbesitzer in Mahlerten. A. Nagel, Gemeindevorsteher das. Carl Koch, Gemein ... in Rheden. Aug. Kreth, Hofbesitzer das. Schwartze, Hofbesitzer das. Lampe, Doppelköthner das. A. Habbeney, Senator in Gronau a. d. Leine ... Gemeindevorsteher in Deilmissen. Bues, Rittergutspächter und Gemeinde-Vorsteher in Heinsen.

Wir Unterzeichneten erklären sich mit der in vorstehenden Wahlauftrufe vorgeschlagenen Candidatur des Herrn Rittergutsbesitzers von Rheden auf Rheden in aller Maße einverstanden, da sie der Überzeugung sind, daß derselbe allen Ansprüchen genügen wird, welche die Wähler, seine sie Landwirthe, Kaufleute, Gewerbetreibende oder Arbeiter, an ihren Abgeordneten zu stellen berechtigt sind.

Wir ersuchen daher unsere Freunde und Gesinnungsgenossen, mit allen Kräften für die Wahl unseres Kandidaten einzutreten!

Aus

Adenstedt: E. Schünemann, Gemeindevorsteher, H. Beyes, Beigeordneter, H. Grote, Beigeordneter, C. Löhr, Hofbesitzer.

Almstedt: Uhde, Gemeindevorsteher, Aug. Bohhorst, Beigeordneter

Betheln: Möller, Gemeindevorsteher, H. Lampe, Beigeordneter, H. Sievers, Beigeordneter

Breinum: Schrader, Gemeindevorsteher, Bettmar, Hofbesitzer, C. Brüning, Hofbesitzer.

Brüggen: Baron v. Steinberg, Carl Kreibohm, Ortsvorsteher, Aug. Brinkmann, Beigeordneter. Herm. Kreth, Beigeordneter.

Dehnsen: Ossenkopp, Ortsvorsteher, Sievers Beigeordneter, Wassmann, Hofbes.

Dunsen: Hr. Hennies, Gemeindevorsteher,

Deinsen: Gemeindevorsteher Georg Kreibohm.

Eberholzen: Jacobs, Gemeindevorsteher, Carl Knösel, Beigeordneter, H. Knösel, Beigeordneter, A. Fischer, Hofbes., Carl Fraohns, Hofbes., A. Lücers, Mühlenbes., H. Hasse, Handelsm., Louis Göhmman, Mühlenbes.

Eime: Nagel, Hofbes., Pape jr., Hofbes., Christ. Brünig, Hofbes., August Brunotte, Hofbesitzer, Louis Gössmann, Hofbes., Friedrich Lindenberg, Hofbes.

Eitzum Luckmann, Gemeindevorst. F. Rehse, Beigeordneter, J. Jagau, Beigeordneter.

Eimsen: F. Bode, Gemeindevorst., A. Gödecke, Beigeordneter, Facher, Beigeordneter.

Esbeck: Bartels, Hofbesitzer,

Evensen: C. Bartels, Gemeindevorst. u. Hofbes., H. Evers, Hofbes., A. Bleckmann, Hofbesitzer, A. Bleckwendt, Hofbes., H. Stoffregen, Hofbes. H. Sandvoss, Hofbes., C. Crone, Hofbes., A. Schünemann, Hofbes., H. Knackstedt, Hofbes., H. Tegtmeyer, Hofbes., H. Walle, Hofbes., Ernst Grotjahn, Hofbes.

Gr. Freden: Fr. Sander, Hofbes., Carl Lambrecht, Hofbes.

Grafelde; H. Klages, Gemeindevorsteher, Ernst Klages, Beigeordneter, H. Brinkmann, Beigeordneter, C. Bleckmann, Hofbes., H. Hoppe, Hofbes., Homann, , Hofbes., E. Roth, Gastwirth, L. Gesemann, Gastwirth H. Lüdecke, Hofbes., E. Klages, Hofbes. Und Schmiedemeister, Palandt, Hofbes.

Graste: Bethel, Ortsvorsteher.

Gronau: A. Bode, Ackerbürger, F. Meyer, Conditor, C. Reinhold, Schuhmachermstr., L. Heine, Maler, L. Riefenstahl, Schuhmachermstr., Aug. Hermann, Bader.

Heinum: Bode, Gemeindevorsteher, C. Büsse, Beigeordneter.

Heyersum: E. Schnabel, Hofbes., D. Freise, Hofbes.

Hoyershausen: Arnemann, Hofbes. und Gemeindevorsteher.

Hönze: H. Klingebiel, Gemeindevorst., Pages, Gastwirth, C. Hagemann, Hofbes.

Lam-springe: Böltan, Bürgermeister, A. Stüber, Cämmerer, Dammeyer, Rathsherr, Lenz, Rathsherr.

Langenholzen: Ernst Tönnies, Gemeindevorsteher, Wilh. Wulfes, Beigeordneter, K. Fischer, Beigeordn., F. Gönnies, Köthner, A. Albrecht, Hofbes.

Lübbrecht-sen: Gemeindevorst. Aug. Stein.

Marienhagen: A. Mühle, Hofbes., Wollenweber, Hofbes., Tönnies, Hofbes., Steinweh, Hofbes., Fr. Rogge, Kalkofenbesitzer.

Mehle: L. Warnecke, Ortsvorsteher, Aug. Heuer, Hofbes., Fr. Stichnothe, Hofbes., C. Thiele, Köthner, Aug. Brockmann, Fr. Heuer, Hofbes., Fr. Ehlers, Kaufmann, H. Bruns sen., A. Tegtmeyer, Bäckermeister, A. Deicke, Hofbes., I. Reitemeyer, Köthner, H. Meyer, Hofbes., L. Weyrauch, Schlossermeister, L. Weyrauch, C. Albrecht, Hofbes., H. Bode, Hofbes., C. Sievers, Hofbes., W. Beisse, Sattlermstr. H. Beisse.

Möllensen: E. Rothe, Gemeindevorsteher, F. Wolter, Hofbes.

Netze: H. Alpheis, Hofbes.

Nienstedt: Remmers, Gemeindevorsteher, Wettberg, Hofbes.

Nordstemmen: Ch. Buerose, Zimmermeister und Gemeindevorsteher, Th. Rossmann, Fabrikinspektor, v. Graevemeyer, Offizier z. D., Warnecke, Hofbes., H. Oppermann, Hofbes., Ohlmer, Hofbes., Aug. Sasse, Siedemeister, D. Eickemeyer, Maschinenmstr. ... H. Boockmann, Aufseher, ... Kupferschmied, E. Brunke, Aufseher, ...decke, Hofbes., A. Rössig, ... Kripe, Tischler, W. Meyer, Fuhrberg, Arbeiter, Müller, Arbeiter H. Hag, Geldgießer, ... Maurer, A. Jordan, Ar-

beiter, F. ...walter, A. Ostmann, Dr. Hun...

Petze: F. Wolter, Gemeindevorsteher, ... Beigeordneter, W. Jordan, Hofbes.

Poppen-
burg: E. Stork, Dommänenpächter ...

Rheden: Carl Klages, Bäckerstr., Conr. Hage, Hofbes., Carl Schn... Haccius, Pastor, Friedr. Scheele..., Marioth, Lehrer, Aug. Frühling, ... Frühling, Auctionator, Diemann Reinecke, Anbauer, H. Wolter K..., ...dermann, Köthner, C. Oppermann ..., Carl Bode, Köthner, H. Koppen... Mollenhauer, Ph. Bayer, H. Lam...

Sack: L. Uhde, Gemeindevorsteher und Leinenhändler, Hartwig, Gastwirth

Sehde: H. Hobus, Hofbes., .. Scheele, Hofbes., Fr. Stille Köthner.

Sehlem: H. Steinborn, Hofbes., ..., Hofbes., H. Grobe, Kaufmann, ... Gastwirth, H. Probst, Schmiedemeister, ... Schuhmachermstr., A. Ohlendorf, ... Ohlendorf, Hofbes., H. Gödecke ... Sandvoss, Mühlenbes.

Segeste: H. Sandvoss, Gemeinde... Deicke, Beigeordneter.

Sellens-
tedt: Stoffregen, Gemeinde ... nies, Beigeordneter, W. Dortmund...

Sibbesse: Aug. Rehse Beigeordneter, ... Dehne, Beigeordneter, Albeerth Sch..., Hofbes.

Westfeld: C. Wettberg, Gemein... Beigeordneter, A. Busse, Beige ... Knösel, Ackermann.

Wrisberg-
holzen: Laue, ... Engelke, Beigeordneter.

Wettensen: Luckmann, Gemeinde ... scher, Hofbes.

Warzen: Heuer, Gemeindevorsteher ...

Gronau, 7. Februar 1885:

Als Auftragsärzte der gemeinsamen Gemeinde-Krankenversicherung der Landgemeinden des Amtes Gronau sind anderweit bestellt:

- a) Dr. med. Wiechers jun. Hierselbst für die derselben angehörigen Arbeiter in Betheln, Eddinghausen, Haus-Escherde, Barfelde, Eitzum, Nienstedt, Hönze, Eberholzen, Heinum, Wallenstedt und Rheden, während
- b) dem Dr. med. Borntraeger hieselbst die Arbeiter aus Eime, Banteln, Brüggen und Dötzum verbleiben.
- c) Dr. med. Osterwald zu Osterwald für die von Arbeitsgebern in Mehle angemeldeten Arbeiter aus den benachbarten Ortschaften des Amtes Lauenstein.

Die Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden wollen solches den Betheiligten kund geben. Der Amtshauptmann. v. Engelbrechten.

Gronau, 31. März 1885:

Die Einführung des Landraths Freiherrn v. Grote als Landrath des Kreises Gronau findet morgen, Vormittag 10 Uhr, statt.

Gronau, 28. April 1885:

In Folge Einführung der Kreisordnung ist höheren Orts verfügt worden, daß in den Kreisen, welche sich mit den früheren Amtsbezirken nicht decken, für die Periode 1884/6 neue Vorstandsmitglieder resp. Er- ... der Elementar-Lehrer-Wittwen- und Waisen Kasse aus dem Lehrerstande gewählt werden sollen.

... dem Bemerken, daß letztmalig zu Vorstands...

Herr Rector Peper in Gronau,

„ Lehrer Grussendorf daselbst,

„ Rector Bode in Elze,

Ersatzmännern

Herr Lehrer Schramme in Gronau,

„ Lehrer Schneider in Brüggen,

„ Lehrer Nagel in Banteln

... werden die Herren Lehrer aufgefordert ... ihres Wahlrechts für das Mal, bis zum 22. d. J. entweder schriftlich ihre Stimmzettel hier .. oder an gedachtem Tage mündlich in dem ... 10 Uhr auf hiesigem Landratsamt ... Termine ihre Stimme abzugeben.

Die Magistrate und Ortsvorstände werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung den Wahlberechtigten ihrer Gemeinden sofort mitzutheilen. Vorsitzende des örtlichen Vorstandes. Freiherr Grote, Landrath.

Gronau, 12. Mai 1885:

(Aus dem Kreise) An Stelle des von seinem Amte zurückgetretenen Ortsvorstehers Albert Schwetje zu Sibbesse ist der Öconom Aug. Kreth daselbst und zum zweiten Beigeordneten der Kothsaß Aug. Dehne ebenda selbst gewählt. - An Stelle des verstorbenen Ortsvorstehers Thiedau zu Mahlerten ist der Öconom Nagel daselbst gewählt.

Gronau, 24. Juli 1885:

(Aus dem Kreise) Über die Ernteaussichten in der Provinz Hannover äußert sich die „Land- und forstwirthschaftliche Zeitung“, wie folgt: Die Aussichten sind im Ganzen als günstig zu bezeichnen. Im Vergleich zu dem vorigen Jahre sind die Aussichten für Weizen in Sechs Hauptvereinsbezirken um mehrere Procent (4 bis 10) höher geschätzt, als im Vorjahre, nur im Hildesheimer Bezirke etwas niedriger. Auch für den Roggen sind die Aussichten in den meisten Bezirken günstiger als im Vorjahre, besonders in Ostfriesland, nur im Bezirk Osnabrück bleibt der Anschlag gegen das Vorjahr um 9 Proc. zurück. Für den Roggen sind die Aussichten im Bezirk Hannover mit 103 Proc. am höchsten geschätzt, dieselben würden noch günstiger zu veranschlagen gewesen sein, wenn nicht der Ansatz des Roggens in manchen Feldmarken der Moor- und Sandgegenden erheblich durch Frost gelitten hätte. Für den Roggen ist das warme Wetter der letzten drei bis vier Wochen besonders günstig gewesen, die Ernteaussichten haben sich daher neuerdings günstiger gestaltet, als vor einiger Zeit. Infolge starker Schlagregen leidet der Roggen in manchen Feldmarken stark durch Lagerung, besonders ist dies in Göttingen-Grubenhagen im Leinethale entlang der Fall. Für Hafer und Gerste sind wie im abgelaufenen Jahre, so auch in diesem Jahre im großen Ganzen nahezu Mittelserträge zu schätzen gewe-

sen; die günstige Witterung der letzten drei bis vier Wochen hat an den meisten Orten das, was früher Frost, beziehungsweise Kälte und Wurmfraß geschadet hatten, soweit ausgeheilt, daß im Ganzen eine Mittelernthe anscheinend erreicht wird; auf warmem Boden steht die Sommerhalmfrucht meistens über mittel, in kalten Lagen, namentlich auf leichtem, kalten Boden unter mittel. Dem Wachstum der Hülsenfrüchte ist dies Jahr im Allgemeinen günstig gewesen, dieselben zeigen befriedigenden Schotenansatz und verhältnißmäßig wenig Befall, bezw. Ungeziefer; fünf Hauptvereinsbezirke schätzen über Mittel-ertrag, nur Göttingen-Grubenhagen und Ostfriesland, sowie Arenberg-Meppen ec., wo zeitweilig der Regen strichweise fehlte, bleiben mit ihrer Schätzung unter Mittel-ertrag. Auch für den Klee ist das Jahr günstig gewesen, nur Ostfriesland und Arenberg-Meppen ec. bleiben unter Mittel-ertrag, alle anderen Bezirke schätzen über mittel. Der Wiesenertrag ist im großen Ganzen gegen das außergewöhnlich günstige Vorjahr etwas zurückgeblieben, ist aber doch in den fünf östlichen Hauptvereinsbezirken zu etwas über Mittel-ertrag angegeben. Im Hauptvereinsbezirke Hannover haben mittelfeuchte und auch mäßig trocken belegene Wiesen sehr guten Ertrag geliefert, etwas zurückgeblieben ist dagegen der Ertrag in den Moor- und Bruchwiesen, welche sich allzu spät entwickelten; sodann sind in den Kreisen Sulingen und Hoya, theilweise auch noch in den westlich anschließenden Kreisen Diepholz und Syke bedeutende Verluste durch Verschlämmen der Wiesen, auch Abfließen des Heues bei einem dort weitverbreiteten wolkenbruchähnlichen Regen bei den Anschlägen zu berücksichtigen gewesen und haben den Procentsatz der Ernteaussicht herabgedrückt.

Gronau, 24. Juli 1885:

(Aus dem Kreise) Seit einigen Tagen ist man in einzelnen Ortschaften mit dem Mähen des Roggens im Gange. Die einzelnen Bunde sind recht schwer, mit der Stiegenzahl kann man ebenfalls zufrieden sein. Stroh giebt es genügend, steht aber sehr schlecht im Preise.

Gronau, 29. Juli 1885:

In dem heute hier abgehaltenen Kreistage ist Nachfolgendes verhandelt:

1. Es wurde die Nachwahl des Kreistagsabgeordneten des Herrn Apotheker Horn zu Gronau für gültig erklärt.
2. Es wurden als Beitragsfuß der eigentlichen Kreisabgaben, der Kosten des Landarmenverbandes und der Natural-Verpflegungsstationen sowie des Nebenanlageverbandes, die sämmtlichen direkten Steuern incl. der Gewerbesteuer jedoch ausschließlich der ...gewerbesteuer zu Grunde gelegt.
3. Verzichtete der Kreistag auf weitere Ansprüche an den Kreis Hameln, nachdem eine Summe von ..35Mk. 50 Pf. Zur Bestreitung der Landstraßen-Unterhaltungskosten aus vorigem Jahre noch dem hiesigen Wegeverbande überwiesen war.
4. Nachdem der Kreis Hameln die einstweilige Beibehaltung der Weggeldhebestellen in Weenzen und Hemmendorf beschlossen hatte, sah sich der Kreistag veranlaßt, auch die diesseitigen Hebestellen in Eime und Esbeck einstweilen beizubehalten mit der Modification,

daß die Aufkünfte von Eime ganz hierher fließen, dagegen von der Esbecker Hebestelle 25/623 dem Wegeverband Hameln und 598/623 dem hiesigen Wegeverbände überwiesen werden sollen, außerdem wurde noch ein verhältnißmäßiger Antheil an der Weezer Hebestelle beansprucht.

5. Zu Vertrauensmännern behuf Auswahl der Schöffen und Geschworenen pro 1886 wurden gewählt:
Herr Ortsvorsteher Rühmekorf-Burgstemmen,
" " Kleuker-Eddinghausen,
" " Luckmann-Eitzum,
" " Hofbesitzer Plate-Brüggen,
" " Bürgermeister Brünig-Eime,
" " Rentier Halsinger-Elze,
" " Senator Möhle-Gronau.
6. Zu Schiedsmännern pro 1. Oktober 1885bis dahin 1888 wurden gewählt:
von den zu einem Schiedsmannsbezirk zusammengelegten Ortschaften wurden gewählt:
a) für Eddinghausen und Haus.Escherde Vorsteher Kleuker-Eddinghausen,
b) für Sibbesse und Möllensen Vorsteher Kreth-Sibbesse,
c) für Wallenstedt und Dötzum Hofbesitzer Aug. Colle-Wallenstedt und als Stellvertreter:
ad a) Hofbesitzer Machtzum-Eddinghausen,
ad b) Hofbesitzer Wolter-Möllensen,
ad c) Vorsteher Hahne-Dötzum.
7. Der Antrag des Magistrats zu Gronau auf Gewährung einer Entschädigung für Hebung der Landstraßenumlage wurde auf Grund früherer Beschlüsse abgelehnt und wiederholt beschlossen, daß die Wegeverbandsumlagen von sämtlichen Gemeinden des Kreises gehoben und dem Rendanten frei eingeliefert werden müßten.
8. Auf Grund vom Kreisausschuß gemachter Vorschläge wurde nach eingehender Besprechung vom Kreistage einstimmig beschlossen, daß unter der Vorbedingung, daß von den betreffenden Gemeinden und Gutsbezirken das erforderliche Terrain unentgeltlich hergegeben und pro Kilometer eine Vorausleistung von 1500 Mk. bei Inangriffnahme des Baues bezahlt werde, nachfolgende Wegezüge auf den Landstraßenetat übernommen und landstraßenmäßig ausgebaut werden sollen:
a) der Weg von der Brüggener Landstraße über Wallenstedt, Heinum, Eberholzen nach Sibbesse,
b) der Weg von Eime nach Banteln,
c) der Weg von Sehlide, über die Saale-Mühle nach Elze,
d) der Weg von der Völkser Landstraße bis zur Chausse in Mehle,
e) der Weg von Esbeck über Deilmissen bis zur Marienhagener Straße,
f) der Weg von Nordstemmen nach Mahlerten,
g) der Weg von Sibbesse nach Petze, der Weg von der Heyersumer Straße über Eddinghausen nach Haus Escherde,
h) der Weg von der Marienhagener Straße nach Deinsen.

Der nachträgliche von Gronau resp. Elze gestellte Antrag auf Übernahme der Wege von Gronau nach Banteln und von Betheln nach Bahnhof-Elze auf den Landstraßenetat wurde vom Kreistage abgelehnt.

Über die Inangriffnahme des Baues der einzelnen Straßen soll Beschluß gefaßt werden, wenn die höhere Genehmigung erfolgt ist.

9. Auf desfallsige Anfrage sprach sich Kreistag bestimmt gegen eine zwangsweise Einführung einer 4maligen jährlichen Schornsteinreinigung aus, da ein solches Bedürfniß nicht vorliege.
10. Nach Entlassung der städtischen Kreistagsmitglieder wurden die neu regulirten Statuten der hiesigen Amtssparkasse dem Kreistage vorgelegt und einstimmig genehmigt.

Zur Beglaubigung:

Freiherr Grote.

Brünig.

von Rheden.

H. Oppermann.

Gronau, October 1885:

An die Wähler des Kreises Alfeld-Gronau.

Getreu .. Vergangenheit unseres Kreises halten sich die unterzeichneten Wähler für verpflichtet, bei der bevorstehenden Wahl für das Abgeordnetenhaus einen Mann ... der, im Kreise geboren und erogen, seit langen Jahren als eifriger Landwirth gewirkt hat, in seiner Vaterstadt Elze als Gemeindebeamter thätig und im ... des Kreises Gronau für die Interessen desselben eifrig bemüht gewesen ist.

Wir haben in der Person des Herrn Senators und Rittergutsbesizers Sander in Elze ... Überzeugung den Mann gefunden, der von jeher unserer nationalliberalen Partei angehört hat und sind überzeugt, daß er in seiner unabhängigen ... unsere Partei gewissenhaft vertreten wird.

Wir fordern daher alle Wähler auf, die Treue an den Grundsätzen, welche unser langbewährter Führer Rudolf v. Bennigsen erst kürzlich in der nationallieb .. Versammlung zu Hannover ausgesprochen hat, durch die Wahl solcher Wahlmänner zu bethütigen, welche die Wahl des von un empfohlenen Candiaten, Herrn ... in Elze, sichert und vertrauen, daß sie in der uns noch kurz bemessenen Zeit mit aller Energie zu diesem Zwecke unermüdet wirken werden. ... Herr Sander wird zufolge siner Erklärung sowohl die Interessen der Landwirthschaft, als die des Handels, der Gewerbe und der Industrie gewissenhaft ... suchen, und erwarten wir daher mit Zuversicht, daß alle unabhängigen Wähler nicht fr den von der conservativen Partei vorgeschlagenen Candidaten, den Kammerherrn von Rheden, sondern für den nationalliberalen Candidaten, Herrn Senator und Rittergutsbesitzer J. Sander in Elze ... Stimme abgeben werden.

... Basse, Königl. Rentmeis- ter	Alfeld	C. Plathner, Kaufmann	Gronau
... Linstädt, Maler	"	W. Heinicke. Kaufmann	"
... Francke, Amtsgerichtsath	"	O. Wagner, Gutspächter	Barfelde
... Ballborn, Fabrikant,	"	Hermann Bartels, Hofbe-	"

		sitzer	
... Kaiser, Bürgermeister	“	H. Welge, Landwirth	“
... Fricke, Kaufmann	“	Gebr. Leonhard, Mühlenbesitzer	Barfelde
... Michaelis, Lohgerber	“	Schnelle, Gastwirth	“
... Kappe, Fabrikant	“	Pinkerneil, Ortsvorsteher	“
... Freese, Tischlermeister	“	Ernst Cölle, Hofb	“
... Menge, Kaufmann	“	Kleuker, Gutsbesitz	Eddinghausen
... Schreyer, Klempner	“	Machtzum, Gutsbesitz	“
... Koch, Amtsanwalt	“	F. Tenne, Gutsbesitzer	Dötzum
... Linsingen, Major a. D.	“	A. Junge, Bürgermeister	Elze
... ders, Apotheker	“	J. H. Woge, Fabrikant	“
... ane, Senator	“	Ad. Meyer, Kaufmann	“
... appenberg, Wegbauaufseher	“	Hermann Nacke. Kaufmann	“
... iche, Kaufmann	“	Albert Kratz, Fabrikant	“
... eyer, Senator	“	Fritz Haasemann, Färbereibesitzer	“
... egen, Redacteur	“	W. Buttler, Buchhalter	“
... nipe, Director	“	A. Dauer, Buchdruckereibesitzer	“
... Behrens, Fabrikant	“	E. Brandes, Bäckermeister	“
... swede, Hofbesitzer	Föhrste	J. Pagenstecher, Rentier	“
C. Brauer, Mühlenbesitzer	Langenholzen	H. Haarstick, Cämmerer	“
A. Plate, Hofbesitzer	Brüggen	Aug. Jansen, Rathsdienner	“
Sommer, Domänenpächter	Hornsen	H. Oppenheimer, Kaufmann	“
G. Cölle. Gutsbesitzer	Banteln	A. Oldendorf, Tischler	“
H. Grotefend, Gutsbesitzer u. Gastw.	Banteln	F. Wendtland, Chausseeaufseher	“
H. Dörrie, Fabrikant	Gronau	W Haase, Mühlen	“
A. F. Horn, Apotheker	“	C. Temme, Gasthofsbesitzer,	“
Ad. Bruns, Director	“	C. Cordes, Maler,	“
L. Nolte, Landwirth	“	C. Fassbender, Bader	“
A. Hering, Landwirth	“	H. Pieper, Eisenhändler	“

Gronau, October 1885:

An die Wähler des Wohlkreises Alfeld-Gronau
für das Abgeordnetenhaus!

Der Temin zu den Wahlen zum Abgeordnetenhouse rückt immer näher heran. Wollen wir mit Erfolg in die Wahlbewegung eintreten, so ist es an uns darüber klar zu werden, was wir wollen und was wir von unserem Abgeordneten erwarten. Es ist ferner nothwendig, daß wir eine ... Gesinnungsgenossen energisch auftreten.

Nach den Parteiverhältnissen in unserem Wahlkreise kann die Wahl wohl nur zwischen einem national-liberalen oder einem conservativen ... schwanken und jeder Wähler hat sich klar zu machen, von welcher dieser beiden Parteien er die wirksamste Vertretung unserer wichtigsten Lebensinteressen erwa... Wenn wir uns mit unseren Mitwählern eriner, daß die national-liberale Partei die wirthschaftlichen Fragen lediglich nach manchesterlichen und theoretischen ... zu beurtheilen pflegt; wenn wir uns ins Gedächtniß zurückrufen, wie der Abgeordnete des X. Wahlkreises zum letzten Reichstage die uns unentbehrlichen ... Zölle verweigerte, so können wir keinem national-liberalen Candidaten unsere Stimme geben; wir können uns nur erwärmen für die Wahl eines conservativen Abgeordneten von dem wir wissen, daß er seine Thätigkeit im Abgeordnetenhouse innerhalb des Rahmens des anliegenden Programms einrichten und regeln wird.

Einen solchen Candidaten glauben wir in der Person des Herrn Rittergutsbesitzers von Rheden auf Rheden gefunden zu haben. Derselbe hat sich bereit erklärt, eine auf ihn fallende Wahl anzunehmen und dabei die Versicherung abzugeben, ganz und voll auf dem Boden des erwähnten Programms zu stehen.

Der Candidat gehört unserem Wahlkreise als Grundbesitzer an, ist als intelligenter, praktischer Landwirth bekannt und durch das Vertrauen der Ein... Amts Gronau seit längerer Zeit zum Präsidenten des Landwirthschaftlichen Vereins berufen, dessen Aufgabe er mit der opferwilligsten Thätigkeit ... Äverständnis sich hingiebt. Sein unermüdlicher Eifer, mit welchem er die Interessen der früheren Amtsversammlung wahrnahm ist durch seine Berufung in den ... und durch seine Erwählung zum ersten Kreisdeputirten, sowie zum Deputirten des Provinziallandtags dankbar anerkannt. Auch in dieser Körperschaft hat ... Candidaten ausgezeichnet durch seine Wahl zum Mitgliede des Provinzialausschusses. Sonach dürfte sich unser Wahlkreis Glück wünschen in der Wahl des Herrn Rittergutsbesitzers von Rheden auf Rheden und seine Wahl wird unzweifelhaft sein, wenn jeder unserer Gesinnungsgenossen seine Schuldigkeit thut und für die Wahl unseres Candidaten mit allen Kräften ... E. Rühmekorf, Hofbesitzer, Nordstemmen. Rob. Lauenstein, Ritergutsbesitzer in Sehlede b. Elze. Timmermann, Gemeindevorsteher das. Brü... meister in Eime. v. Steinberg-Brüggen. Füllberg, Hofbesitzer in Dunsen. Bruns, Hofbesitzer in Mehle. Budde, Gemeinde-Vorsteher in Esbeck. ... Rentier in Elze. Th. Halsinger, Hofbesitzer das. H. Rühmekorf, Hofbesitzer in Mahlerten. A. Nagel, Gemeinde-Vorsteher das. Carl Koch, Gemeindevorsteher in Rheden. Aug. Kreth, Hofbesitzer das. Schwartz, Hofbesitzer das. Lampe, Doppelköthner das. A. Habbeney, Senator in Gronau a. d. Leine ...

Wir Unterzeichneten erklären sich mit der im vorstehenden Wahlaufufe vorgeschlagenen Candidatur des Herrn Rittergutsbesitzers von Rheden auf Rheden in aller Maße einverstanden, da sie der Überzeugung sind, daß derselbe allen Ansprüchen genügen wird, welche die Whler, seien sie Landwirthe, Kaufleute, Gewerbe treibende oder Arbeiter, an ihren Abgeordneten zu stellen berechtigt sind.

Wir ersuchen daher unsere Freunde und Gesinnungsgenossen, mit allen Kräften für die Wahl unseres Candidaten einzutreten!

Aus

- Adenstedt: E. Schünemann, Gemeindevorsteher, H. Beyes, Beigeordneter, H., Grote, Beigeordneter, C. Löhr, Hofbesitzer.
- Almstedt: Uhde, Gemeindevorsteher, Aug. Bohnhorst, Beigeordneter.
- Betheln: Möller, Gemeindevorsteher, H. Lampe, Beigeordneter, H. Sievers, Beigeordneter.
- Breinum: Schrader Gemeindevorsteher, Dettmar Hofbesitzer, C. Brünig, Hofbesitzer.
- Brüggen: Baron v. Steinberg, Carl Kreibohm, Ortsvorsteher, Aug. Brinkmann, Beigeordneter. Herm Kreth, Beigeordneter.
- Dehnsen: Ossenkopp, Ortsvorsteher, Sievers Beigeordneter, Wassmann, Hofbesitzer.
- Dunsen: Hr. Hennies, Gemeindevorsteher.
- Deinsen: Gemeindevorsteher Georg Kreibohm.
- Eberholzen: Jacobs, Gemeindevorsteher, Carl Knösel, Beigeordneter, H. Knösel, Beigeordneter, A. Fischer, Hofbesitzer, Carl Frohns, Hofbesitzer, A. Lüders, Mühlenbes., H. Hasse, Handelsm., Louis Göhmann, Mühlenbes.
- Eime: Nagel, Hofbesitzer, Pape jr., Hofbesitzer, Christ. Brünig, Hofbesitzer, August Brunotte, Hofbesitzer, Louis Gössmann, Hofbesitzer, Friedrich Lindenberg, Hofbesitzer.
- Eitzum: Luckmann, Gemeindevorsteher, E. Rehse, Beigeordneter, J. Jagau, Beigeordneter.
- Eimsen: F. Bode, Gemeindevorsteher, A. Gödecke, Beigeordneter, Facher, Beigeordneter.
- Esbeck: Bartels, Hofbesitzer.
- Evensen: C. Bartels, Gemeindevorsteher u. Hofbesitzer., H. Evers, Hofbesitzer, A. Bleckmann, Hofbesitzer, A. Bleckwendt, Hofbesitzer, H. Stoffregen, Hofbesitzer, H. Sandvoss, Hofbesitzer, C. Crone, Hofbesitzer, A. Schünemann, Hofbesitzer, E. Sandvoss, Hofbesitzer, E. Schünemann, Hofbesitzer, H. Knackstedt, Hofbesitzer, H. Tegtmeier, Hofbesitzer, H. Wille, Hofbesitzer, Ernst Grotjahn, Hofbesitzer.
- Gr. Freden: Fr. Sander, Hofbesitzer, Carl Lambrecht, Hofbesitzer.
- Grafelde: H. Klages, Gemeindevorsteher, Ernst Klages, Beigeordneter, H. Brinkmann, Beigeordneter, C. Bleckmann, Hofbesitzer, H. Hoppe, Hofbesitzer, Hommann, Hofbesitzer, E. Roth, Gastwirth, I Gese- mann, Gastwirth, H. Lüdecke, Hofbesitzer, E Klages, Hofbesitzer und Schmiedemeister, Palandt, Hofbesitzer.
- Graste: Bethel, Ortsvorsteher.
- Gronau: A. Bode, Ackerbürger, F. Meyer Conditior, C. Reinhold, Schumacher- mstr., L. Heine, Maler, L. Riefenstahl, Schuhmachermstr., Aug. Hermann, Bader.
- Heinum: Bode, Gemeindevorsteher, C. Büsse, Beigeordneter.
- Heyersum: E. Schnabe, Hofbesitzer, D. Freise, Hofbesitzer.

Hoyers- hausen:	Arnemann, Hofbesitzer und Gemeindevorsteher.
Hönze:	H. Klingebiel, Gemeindevorsteher, Pages, Gastwirth, C. Hagemann, Hofbesitzer.
Lam- springe:	Böltan, Bürgermeister, A. Stöber, Cämmerer, Dammeyer, Rathsherr, Lenz, Rathsherr.
Langen- holzen:	Ernst Tönnies, Gemeindevorsteher, Wilh. Wulfes, Beigeordneter, K. Fischer Beigeordneter, F. Tönnies, Köthner, A. Albrecht, Hofbesitzer.
Lübbrecht- sen:	Gemeindevorsteher Aug. Stein.
Marienha- gen:	A. Möhle, Hofbesitzer, Wollenweber, Hofbesitzer, Tönnies, Hofbesitzer, Fr. Stichnothe, Hofbesitzer, Steinweh, Hofbesitzer, Fr. Rogge Kalkofenbesitzer.
Mehle:	L. Warnecke, Ortsvorsteher, Aug. Heuer, Hofbesitzer, Fr. Stichnothe, Hofbesitzer, C. Thiel, Köthner, Aug. Brockmann, Fr. Heuer, Hofbesitzer, Fr. Ehlers, Kaufmann, H. Bruns sen., A. Tegtmeyer, Bäckermeister, A. Deicke, Hofbes., I. Reitemeyer, Köthner, H. Meyer Hofbesitzer, L. Weyrauch, Schlossermeister, C. Albrecht, Hofbesitzer, H. Bode, Hofbesitzer, C. Sievers Hofbesitzer, W. Beisse, Sattlermstr., H. Beisse.
Möllensen:	E. Rothe, Gemeindevorsteher, F. Wolter Hofbesitzer.
Netze:	H. Alpheis, Hofbesitzer.
Nienstedt:	Remmers, Gemeindevorsteher, Wettberg, Hofbesitzer.
Nordstem- men:	Ch. Buerose, Zimmermeister und Gemeindevorsteher, Th. Rossmann, Fabrikinspektor, u. Braevemeyer, Offizier z. D., Warnecke, Hofbesitzer, H. Oppermann, Hofbesitzer, Ohlmer, Hofbesitzer, Aug. Sasse, Siedemeister, D. Eickemeyer, Maschinenmstr.,
Petze:	F. Wolter Gemeindevorsteher u. Beigeordneter, W. Jordan, Hofbesitzer.
Poppen- burg:	E. Stork, Domänenpächter.
Rheden:	Carl Klages, Bäckermeister ...
Sack:	L. Uhde, Gemeindevorsteher ...
Sehlde:	...
Sehlem:	H. Steinborn. Hofbesitzer,
Segeste:	H. Sandvoss, Gemeindevorsteher, ...
Sibbesse:	Aug Rehse, Beigeordneter ...
Westfeld:	C. Wettberg, Gemeindevorsteher u. Beigeordneter, ...
Wrisberg- holzen:	...
Wettensen	...
Warzen	...

Gronau, 17. November 1885:

Der vor einigen Tagen eingetretene Frost hat der Winterbestellung der Äcker einen Hemmschuh angelegt, so daß eine große Morgenzahl hat liegen bleiben müssen. Auch der Zuckerindustrie thut der Frost indirect vielen Schaden, indem die an den im nassen Zustande gerodeten Rüben haftende und nunmehr festgefrorene Erde trotz aller angewandten Mittel nicht entfernt werden kann und in Folge dessen mitversteuert werden muß.

Gronau, 22. Januar 1886:

Der in den letzten Tagen gefallene Schnee, verbunden mit klarem Frostwetter, geben einen Winter, wie wir ihn wohl beanspruchen können, jedoch selten haben. Wald und Flur gewähren prächtige Winterlandschaften, und die Schlitten, die so manches Jahr in stiller Beschaulichkeit getrauert, werden aus Stall oder Scheune hervorgeholt, geputzt und in Gang gebracht. Für den Wintersport ist das Wetter wie geschaffen, weshalb wir wünschen, daß dassslebe von Jedermann in ausgiebiger Weise genutzt werden möge.

Gronau, 22. Februar 1886:

In dem westlichen Theile unseres Kreises, speciell in den Gemeinden Esbeck, Sehlede und Mehle, wird gegen die landdrosteiliche Verordnung, betreffend die Erhebung einer Fleischbeschaugebühr von 1 Mk. pro Schwein, agitirt; in der Gemeinde E. Ist sogar die Zahlung dieser Gebühr verweigert, weshalb Königl. Landrathsamt sich zur Beitreibung der Rückstände auf dem Verwaltungswege veranlaßt sah. Die hiergegen eingelegte Beschwerde hat die Sache in ein anderes Stadium gerückt und bleibt der Entscheid darüber abzuwarten. - Zu bedauern ist, daß man Opposition gegen ein Institut treibt, dessen Nützlichkeit sowohl von Königl. Regierung als auch vpon der übrigen Bevölkerung gebührend anerkannt wird. Wieviel Leid und Trübsal wird durch die Trichinenschau verhindert und welche Verantwortung trägt der Fleischbeschauer? Deshalb kann dem Manne für seine Mühe eine Entschädigung von 1 Mk. pro Schwein gern gegönnt sein!

Gronau, 20. Januar 1886:

In den Jahren 1886 und 1887 kommen neben anderweitigen Verpachtungen die Domänen Koldingen (... ha, jetziger Pachtpreis 53128 Mk.) Marienburg ... ha, jetziger Pachtpreis 33704 Mk.) und Ruthe ... ha, jetziger Pachtpreis 39555 Mk.). Alle drei sind bis Johanni 1887 verpachtet. Außerdem stehen eine Reihe kleinerer Domänen in Ostfriesland zur Neuverpachtung.

Gronau, 22. Januar 1886:

Der in den letzten Tagen gefallene Schnee, verbunden mit klarem Frostwetter, geben einen Winter, wie wir ihn wohl beanspruchen können, jedoch selten haben. Wald und Flur gewähren prächtige Winterlandschaften, und die Schlitten, die so manches Jahr in stiller Beschaulichkeit getrauert, werden aus Stall oder Scheune hervorgeholt, geputzt und in Gang gebracht. Für den Wintersport ist das Wetter wie geschaffen, weshalb wir

wünschen, daß, dasselbe von Jedermann in ausgiebigster Weise genutzt werden möge.

Gronau, 23. Januar 1886:

Die grimmige Kälte ist seit Dienstag bei uns einer milderen Temperatur gewichen. Dafür ist aber am Dienstag und Mittwoch bei heftigem Winde wieder viel Schnee gefallen, der die meisten Landstraßen und Chausseen im Kreise unpassirbar gemacht hat. Einzelne Ortschaften waren nicht zu erreichen, und selbst der Schneepflug war nicht im Stande, durch die ungeheuren Schneemassen zu dringen und blieb stecken. Dank der Fürsorge der Gemeindebehörden wurde, theilweise sogar unter Aufbietung der gesammten arbeitsfähigen männlichen Einwohnerschaft, diesem Übelstand abgeholfen und Bahn geschafft. Aber nicht nur für die Menschheit, sondern auch für die Thierwelt hat die ungünstige Witterung Kalamitäten im Gefolge. Die Noth der gefiederten Sänger in Feld und Wald ist in diesem ungewöhnlich strengen Winter sehr groß und täglich hört man, daß viele Vögel durch Hunger und Frost zu Grunde gegangen sind. Möge daher jeder Thierfrund zur Erhaltung der armen Thiere das Seinige thun, namentlich durch Anlage von geeigneten Futterplätzen. Auch unter dem Wildbestand unserer Wälder richten Schnee und Kälte große Verheerungen an, überall stoßen die Forstbeamten auf verhungertes Rehwild, Hase w.s.w. Besonders Meister Lampe ist schlimm daran, seit dem ihm durch die dichte und theilweise fest gefrorene Schneedecke jede Möglichkeit zur Erlangung von Futter abgeschnitten ist.

Gronau, 25. Februar 1886:

Nachstehend geben wir das Ergebnis der Reichstagswahl aus den einzelnen Ortschaften (hier nachfolgende nur des Kreises Gronau).

	Struck- mann	Kornacker	Bertram
Elze	306	103	45
Gronau	232	32	119
Eime	70	15	33
Banteln	108	33	8
Barfelde	108	5	22
Betheln	114	19	3
Brüggen	140	-	5
Burgstemmen	83	41	-
Heyersum	56	55	31
Nordstemmen	182	49	14
Mehle	103	8	43
Eberholzen	118	4	23
Eitzum	108	5	24
Sibbesse	198	2	-
Rheden	40	-	63
Wallenstedt	83	1	22

Gronau, 1. März 1886:

Zu den vielen Wahlkuriosa's, welche nach den Wahlen den Kreislauf durch die Zeitungen machen, haben auch wir einen kleinen Beitrag zu liefern. Nach Verkündigung des Wahlresultats am 21. Februar äußerte sich ein hiesiges Dienstmädchen zu mehreren Coleginnen: „Schade, das Bertram nicht die meisten Stimmen in Gronau bekommen hat, ich habe mich schon so sehr darauf gefreut, daß, wenn Bertram siegt, alle Dienstboten 50 Thaler mehr Lohn erhalten werden und nun wird nichts davon. Ein ander Mal müssen unsere Knechte und alle Arbeiter besser wählen!“ Obgleich dieses Vorkommniß, mit der Wahl nicht in direktem Zusammenhange steht, so legt es doch Zeugniß ab, welche Mittel und Verspiegelungen zur Anwendung gekommen sind, um in dieser Sache für den Sozialdemokraten die nicht unbedeutende Zahl von 119 Stimmen zusammenzubringen.

Gronau, 5. März 1886:

Die von verschiedenen Seiten gehegte Befürchtung, daß plötzlich eintretendes Thauwetter eine Überschwemmung mit sich führen werde, scheint sich zum Glück nicht bewahrheiten zu wollen, da es am Tage thaut und während der Nacht friert, was zur Folge haben wird, daß die ungeheuren Schneemassen, ähnlich als im Jahre 1837, nach und nach verschwinden.

- Den Thäter des dem Ökonomen Alb. Schetje aus Sibbesse gespielten Schurkenstreiches hat man noch immer nicht ermittelt. Wie wir erfahren soll nunmehr festgestellt sein, daß die Pferde vermittelst Arsenik vergiftet sind. Die drei übrig gebliebenen Pferde, wovon zwei allerdings noch schwer krank sind, werden hoffentlich dem Leben erhalten.

Heinsen, 20. März 1886:

Über die Motive zu dem Selbstmord des Gutspächters Bues zu Heinsen schwirren die verschiedenlichsten Versionen in der Luft. Der Eine erzählt von Geistesstörung, der Andere von zerrütteten Vermögensverhältnissen, ein Dritter vom amerikanischen Duell u.s.w. Doch die uns heute zugetragene letzte Nachricht setzt allen Vermuthungen die Krone auf: Bues hat sich auf Befehl des Freimaurerordens, dem er angehört, erschießen müssen, da die Reihe an ihm gewesen und der Teufel alljährlich seine bestimmte Anzahl Opfer fordert. Es ist bedauernswerth, daß in vielen Kreisen unserer Bevölkerung ein solcher Unsinn geglaubt wird. B. hat vor Begehung der unseligen That einen Brief an seinen im Braunscheig'schen wohnenden Bruder geschrieben, sowie zwei Depeschen auf dem Tisch zurückgelassen. Man vermuthet, daß der Brief wohl Aufschluß über die Motive zum Selbstmord gegeben hat.

- Das eingetretene Thauwetter, welches ein theilweises Schmelzen des Schnee's in den Bergen zur Folge gehabt, hat die Nebenflüsse der Leine gefüllt. Die Saale ist sogar über ihre Ufer getreten und hat ganze Strecken unter Wasser gesetzt; sogar die Casseler Chaussee bei Elze war gestern überschwemmt. Wenn die Anzeichen nicht trügen, so haben wir eine wirkliche Wassernoth in diesem Frühjahr nicht zu erwarten.

Gronau, 26. März 1886:

Die gestern in Hannover stattgehabte General-Versammlung der Actionäre der Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau (Gebr. Woge) hat beschlossen, für das verflossene Geschäftsjahr eine Dividende von 8% zur Vertheilung gelangen zu lassen.

Gronau, 26. März 1886:

Nachdem bereits am Dienstag Abend Hochwasser von Alfeld aus ge..det war, begann am Mittwoch Morgen die Leine mit rapider Schnelligkeit zu steigen und erreichte gegen Mittag ihren höchsten Stand: zwei Fuß weniger als im März 1881. Mit ungestümer Gewalt jagten die wilden Wogen zu Thal, alles mit sich fortwälzend, was ihm in den Weg trat. So weit sich's jetzt übersehen läßt, hat das Hochwasser keinen großen Schaden angerichtet. Die von der Leine getriebenen Etablissements stehen natürlich still.

- Vorgestern zogen mächtige Schwärme wilder Gänse, von Süden nach Norden steuernd in der bekannten Winkelform über unsere Gegend.

Lauenstein, 23. März 1886:

Anzeige. Concursverfahren. Über den Nachlaß des am 18. d. M. verstorbenen Rittergutspächters Conrad Bues in Heinsen wird heute, am 23. März

1886, Nachmittags 2 Uhr, das Concursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Mohrmann in Hameln wird zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 15. Mai 1886 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im §120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf Sonnabend, 17. April 1886, Vormittags 10 ½ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Sonnabend, 29. Mai 1886, Vormittags 10 ½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche jene zur Concursmasse gehörige Sachen in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, die Sache oder Schuld nur an den Concursverwalter zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 17. April 1886 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht, gez. Kettler. Ausgefertigt: Blickwedel, Secretär, Gerichtsschreiber Königlichen Amtsgerichts.

Heinsen, 26. März 1886:

Das Dunkel, welches über den Selbstmord des Gutspächters Bues in Heinsen geschwebt, scheint nunmehr Aufklärung gefunden zu haben, und zwar in der Weise, wie sie nur von wenigen Menschen geahnt worden. Das königliche Amtsgericht zu Lauenstein hat das Konkursverfahren über das Vermögen des pp. Bues eingestanden und – das genügt!

Gronau, 2. April 1886:

Die königliche Regierung zu Hildesheim hat auf die Ermittlung des Bösewichts, welcher die Pferde des Hofbesitzers Schwetje zu Sibbesse vergiftet hat, eine Belohnung von 300 Mk. gesetzt.

-Bei der gestern in der Gemeinde Heinum stattgehabten Neuwahl eines Ortsvorstehers wurde der langjährige Vorsteher, Öconom Bode, wiedergewählt.

- Mit dem gestrigen Tage ist die Posthülfstelle zu Eime zur Postagentur umgewandelt. Gleichzeitig ist mit dem gestrigen Tage zwischen Banteln und Wallensen eine sog. Cariolpost ins Leben getreten. Daß selbige einem langgefühlten Bedürfniß Abhilfe schafft, liegt auf der Hand; nur ist zu Bedauern, daß es keine Post mit Personenbeförderung geworden, da diese gewiß stark frequentirt würde.

- An Stelle des ausgeschiedenen Steinhauermeisters Jung ist der Senator Wolters in das Curatorium der städtischen Sparkasse zu Elze gewählt.

Gronau, 5. April 1886:

Die Gemeinde Mehle hat in einer am vorigen Mittwoch stattgehabten Gemeindeversammlung beschlossen, das Stimmrecht für die hiesige Gemeinde in einer den jetzigen Verhältnissen entsprechenden Weise abzuändern und zwar wie folgt: Wer jährlich an direkten Staatssteuern 3 Mk. bezahlt, soll ¼ Stimme, 3-5 Mk. ½ Stimme und 5-10 Mk. 1 Stimme und auf je weite-

re 10 Mk. 1 Stimme erhalten. Demnach würde der Höchstbesteuerte in hiesiger Gemeinde 42 Stimmen erhalten. Auf etwa 160 Personen würden nach diesem Verfahren 390 Stimmen fallen. Die Wahl der Ausschußmitglieder soll für die Folge in der Weise erledigt werden, daß aus der 1. Klasse 9, aus der 2. 3, aus der 3. 3 und aus der 4. 1 Mitglied zu wählen sind, und zwar entfallen nach dem vorliegenden Steuerverzeichniß auf 216 Mark je ein Ausschußmitglied.

Gronau, 27. April 1886:

Am letzten Freitag wurde die mit Melken der Kühe beschäftigte Dienstmagd des Öconomen Ebeling zu Elze von dem in demselben Stalle stehenden Bullen auf die Hörner genommen, in die Krippe geworfen und von dem wüthenden Thiere derart bearbeitet, daß an einem Aufkommen gezweifelt wird. Nur dem Dazwischentreten des E.'schen Sohnes, welcher das Stöhnen der maltraitirten Magd gehört, ist es zuzuschreiben, daß das Thier dem Leben des unglücklichen Mädchens nicht ein sofortiges Ende bereitet hat.

Vom Hils, 15. Juni 1886:

Wie wir hören, waren in der letzten Woche bereits behördliche Commissionen in dem westlichen Theile des Amtes Stadtoldendorf anwesend, um die Schäden festzustellen, welche der Wolkenbruch vom 1. d. Mts. in dem weiten, nach Südwesten zu stark abfallenden Hochplateau, das die Gemarkungen von Vorwohle, Einem, Mainzholzen, Wenzeln, Voldagsen, Brunsen ec. decken, verursacht hat. Dabei sollten die tröstlichen Zusicherungen gegeben sein, daß nicht unbeträchtliche Beihilfen für die Schwerbetroffenen aus der Kreiskasse bezw. Sonstigen braunschweigischen Landesmitteln werden zugewiesen werden.

Gronau, 19. Juli 1886:

Durch das Unwetter am 1. und 2. Juni d. J. sind einige Theile der hiesigen Provinz in ganz ungewöhnlicher Weise schwer betroffen, und ist durch Hagelschlag, Verschlemmen, Viehverlust, Gebäude- und Inventarbeschädigung ein erheblicher Schaden entstanden, welcher nach den angestellten Ermittlungen sich beläuft

für den Kreis	Hameln	auf	234.000 Mk.
" "	Göttingen	"	1.410.000 Mk.
" "	Duderstadt	"	1.345.000 Mk.
" "	Einbeck	"	59.000 Mk.
" "	Osterode	"	20.000 Mk.

Da die Erwirkung einer staatlichen Beihilfe nicht zu ermöglichen gewesen, ist die Sammlung von Beiträgen für die schwer geschädigten Gemeinden unserer Provinz in den einzelnen Gemeinden in Aussicht genommen, und ersuche ich die Herren Gemeinde- und Ortsvorsteher des Kreises Gronau sich der Einsammlung von Beiträgen in ihren Gemeinden unterziehen, und die Sammellisten nebst den gesammelten Beträgen mir bis zjm 15. August d. J. einsenden zu wollen.

Gronau, 22. Juni 1886:

Der Vorstand des Land- und Forstwirthschaftlichen Kreisvereins Gronau hat für Donnerstag, den 8. Juli d. J. eine Excursion nach dem südlichen Theil des Vereinsbezirks beschlossen. Die Excursion nimmt präcise 8 Uhr Morgens vom Gesemann'schen Lokale in Gronau ihren Anfang und geht die Fahrt über Dötzum, Heinum, Wallenstedt nach dem Rittergut Rheden (Frühstück dortselbst); von hier über Brüggen, Banteln zurück nach Gronau. Auf der Tour werden in den verschiedenen Ortschaften die Rindviehbestände der einzelnen kleineren Grundbesitzer und auf den Gütern in Augenschein genommen. Nachmittags 4 Uhr gemeinschaftliches Essen im Gesemann'schen Lokale; während des Essens und nach demselben Concert. Nichtvereinsmitglieder, von Mitgliedern eingeführt, können an der Excursion sowie auch am Essen theilnehmen. Für Fuhrwerk haben die Theilnehmer Sorge zu tragen.

Gronau, 27. Juli 1886:

Die Reparatur des am Palmsontag durch Blitzschlag beschädigten Thurms der hiesigen St. Matthäikirche wird nunmehr vorgenommen. Jetzt, nachdem ein Theil des Helms, von der Schieferbekleidung befreit, kann man erst ermessen, wie gewaltig der Blitz in dem Thurm gehaust und welchen Schaden derselbe angerichtet hat. Balken von enormer Dicke sind an den Verzäpfungen fast stumpf abgeschlagen, andere wieder total zersplittert. Der mit der Landesbrandkasse vereinbarte Entschädigungsbetrag wird wohl kaum die Hälfte der Reparaturkosten decken.

- Die bei Radler u. Söhne in Hildesheim gegossenen Glocken werden wohl in der nächsten Woche hier anlangen und dann unverzüglich in den Thurm geschafft werden.

- Heute passirten zwei große Wagen (sog. Kremser) unsere Stadt, in welchen die Kinder des Hildesheimer Waisenhauses saßen. Dieselben fuhren nach Banteln zur Besichtigung des gräflichen Parks und vergnügten sich dort bei Spiel und Gesang. Se. Excellenz der Herr Graf v. Bennigsen hörte dem Gesange der fröhlichen Kinderschaar zu und folgte deren Spiel mit großer Aufmerksamkeit. Die Kinder sahen wohlgenährt aus, und kein Gesicht verrieth, daß ihnen die sorgenden Eltern fehlen.

Gronau, 17. August 1886:

Die Gemeinden Eime, Esbeck, Dunsen und Deilmissen erhalten als Abfindung vom Forstfiskus einen Forstbestand von nahezu 104 Hectaren in der Tegge bei Marienhagen, wofür dieselben einen Betrag von 89.000 Mk zu zahlen haben. Der Forstfiskus hätte die Holzberechtigten ger... mit Geld abgefunden, doch haben dieselben die diesbezüglichen Vorschläge abgelehnt.

Gronau, 5. November 1886:

Zu der morgen, Sonnabend, im Sauparke bei Springe stattfindenden Hofjagd, zu welcher Se. Majestät der Kaiser heute Abend 8 Uhr 50 Minuten im Jagdschlosse eintrifft, haben aus hiesigem Kreise die Herren Kammerjunker v. Rheden-Rheden und v. Steinberg-Brüggen Einladung erhalten.

Gronau, 16. November 1886:

In Hildesheim verschied in der Nacht zum Sonntag der Oberbürgermeister a. D. und Landsyndikus Paul Johann Friedrich Boysen im Alter von 82 Jahren. Der Verstorbene war im Jahre 1803 zu Heide in Holstein geboren und hat auf den Universitäten Kiel, Bonn und Heidelberg studirt. Bis zum Jahre 1852 stand derselbe in hervorragender Weise in dänischen Diensten, wurde dann wegen seiner deutschen Gesinnung gemäßregelt und 1853 von den städtischen Collegien in Hildesheim zum Bürgermeister gewählt. ...

Gronau, 17. November 1886:

Das Rittergut Barfelde, welches Herr Wagener seit 18 Jahren in Pachtung gehabt, ist kürzlich aufs neue und zwar von Herrn Conrad Bruns, früher Öconom in Gronau, auf die Dauer von 18 Jahren gepachtet worden. Der bisherige Pächter hat auf die Neuverpachtung verzichtet.

- Eine den älteren Einwohnern des Amtes Gronau wohlbekannte Person, der frühere Amtsrichter, spätere Oberamtsrichter a. D. Ludolf Haase, ist am Montag in Hannover im Alter von 83 Jahren verschieden.

Gronau, 24. November 1886:

Eisenbahn-Projekte.

In der Braunschweigischen Landeszeitung ... über Bahnanlagen, dem wir folgende ... Stellen entnehmen, welche haupt... östlichen Theil unseres Kreises ...

... gebaute vormals Braunschweigische Staatsbahn eingeleitet werde, was durch ein kaum 4 Meilen langes Gleis von Elze über Duingen, Eschershausen nach Vorwohle oder Lenne bewirkt werden würde. Durch eine solche Zwischenbahn würde die bisherige Entfernung von Holzminden nach Braunschweig über Seesen und Börßum um 2 bis 3 Meilen verkürzt und dem braunschweigischen Weserkreise mit seinen vielen Fabriken und Produktionen die schmerzlich entbehrte direkte Verbindung mit den Hauptabsatzorten Hannover, Celle und Hildesheim gewährt, namentlich auch den großen Kalksteinbrüchen bei Marienhagen, den Gypshütten bei Weenzen, den Töpfereien bei Duingen und den fiskalischen Waldungen in derselben Gegend eine mächtige Aufhilfe gegeben werden. Müßte man auch anders, und zwar wesentlich mit staatlichen Mitteln, die vielgeforderte Secundärbahn von Voldagsen über Hemmendorf, Wallensen, Duingen, Höhenbüchen, durch den Hils nach Delligsen und von da nach Freden herstellen, deren Rentabilität jedenfalls erst durch die sie kreuzende Staatsbahn Elze-Eschershausen-Lenne oder Vorwohle gesichert sein würde. - Zwar ist gegen dies Projekt eines Zwischenglieder Elze-Lenne eingewendet, daß man von der Duingen Hochebene zwischen Hils und Iht ab nicht ohne Weiteres

in das Lennethal bei Escherhausen gelangen könne; allein man hat dabei übersehen, daß gerade hier ein weit in die Niederung eindringender Ausläufer der Hilskette sich befindet, der Kreibitzberg, durch dessen Umgürtung mit der Bahn das Thal im sanften Gefälle zu erreichen sein würde. Es werden bei einem Bahnprojekte die Motive, welche die Fruchtbarkeit erhebt, so innig mit den Motiven sich verschmelzen, die für den größeren Verkehr aufgestellt werden können, als gerade im Betreff dieses Projektes, welches im Interesse der Linie Braunschweig-Hildesheim-Westfalen mit der Linie Magdeburg-Seesen-Holzminden-Westfalen vereinigen würde.“

Einsender glaubt zu diesem Auszuge namentlich ... den Umstand bemerken zu dürfen, daß eine Bahn, welche um den Kreibitzberg bei Holzen herumgeht, die Ausbeutung der an demselben befindlichen Dolomit- und Asphalt-Steinbrüche erleichtern werde, da hier nicht ... das Interesse der in Berlin, Hamburg und Hannover wohnenden Unternehmer, sondern auch die billigste Beschaffung eines seltenen Minerals in Frage kommt.

Gronau, 11. December 1886:

Seitens der Gräflin von Bennigsen'schen Mühlenverwaltung zu Banteln ist die Genehmigung zum Neubau eines Speichers in dem südlich vom Mühlengebäude belegenen Garten, welcher im Inundationsgebiete der Leine liegt, beantragt, und liegt die Zeichnung auf hiesigem Landrathsbureau aus. Alle diejenigen, welche gegen die projectirte Anlage Erinnerungen vorzubringen haben, werden aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses innerhalb 14 Tagen, von heute an gerechnet, bei dem unterzeichneten Landrath einzubringen. Der Landrath. Freiherr Grote.

Gronau, 14. Dezember 1886:

Bei der gestern stattgehabten Wahl dreier Kirchenvorsteher für die hiesige St. Matthäikirchengemeinde wurden die bisherigen Kirchenvorsteher, die Herren Senator Möhle, Senator Habbeney und Sattlermstr. Tamme sen., zum großen Theil einstimmig wiedergewählt.

- Die Hannoversche Klosterkammer macht in anderen Provinzen große Gütereinkäufe. In landwirthschaftlichen Kreisen wird die Nachricht von dem Ankauf einer großen Anzahl von Gütern in den Kreisen Anklam, Demmin, und Greifswald durch die Hannoversche Klosterkammer mit besonderem Interesse diskutirt. Thatsache ist, daß „Strals. Ztg.“ zufolge, daß im vorigen Jahre schon das Rittergut Daberkow im Kreise Demmin, mit 757 Hektar Areal und 16.000 Mk. Grundsteuer-Reinertrag, von der Hannoverschen Klosterkammer zu einem sehr hohen Preise angekauft worden ist. Der frühere Besitzer wirthschaftet auf dem Gute als Pächter weiter. Weitere sind dem Vernehmen nach kürzlich die Güter Siedenbollentin im Demminer und Salchow im Greifswalder Kreise ebenfalls an die Hannoversche Klosterkammer verkauft worden, und zwar ersteres für 1 Million 25 Tausend Mark excl. des schönen lebenden Inventariums, welches dem bisherigen Besitzer zu Eigenthum verbleibt. Siedenbollentin hat ein Areal von 606 Hektar mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 14.141 Mark, so daß hier das seltene Verkaufsergebnis eines 76 fachen Grundsteuer-Reinertrages vorläge. Das Ankaufskapital soll sich mit 4 Prozent verzinsen, und für die-

sen Zinsfuß verbleiben die Güter als Pachtung in den Händen der bisherigen Besitzer.

Gronau, 20. Dezember 1886:

Als am verflossenen Sonnabend die Herren Graf Bennigsen-Banteln und Senator Möhle-Gronau mit der gräflichen Equipage nach Bennigsen resp. von dort zurück nach Banteln fuhren, stürzte in der Nähe von Bennigsen ein Pferd und verendete auf der Stelle. Es mußten in Eile andere Pferde geliehen werden, damit die beiden Herren noch an demselben Abend nach hier bezw. Banteln zurückkehren konnten.

Gronau, 20. Dezember 1886:

Der Kreis-Ausschuß hat beschlossen, die Polizeistunde für sämtliche Gast- und Schenkwirtschaften des Kreises Gronau auf Abends 10 Uhr festzusetzen.

Gronau, 23. Dezember 1887:

An die Magistrate, Orts- und Guts-Vorstände des Kreises Gronau.
Die in nachstehender Berechnung bezeichneten, auf Grund des Beschlusses des Kreistages vom 23. Januar v. J. berechneten, für das laufende Rechnungsjahr noch zu zahlenden Kosten, sind zu dem in Columnne 6 sich ergebenden Betrage zum Ablaufe dieses Monats hier einzuzahlen:

Gemeinden	Steuer- Betrag	Beiträge für Verpflegungs- stationen	Amtsneben- anlagegelder	Gesamt - betrag
Stadt Elze	15921	106,14		106,14
" Gronau	18770	125,14	469,25	594,39
Flecken Eime	6472	43,14	161,80	204,94
Dorf Banteln	8200	54,67	205,00	259,67
" Barfelde	2514	16,76	62,85	79,61
" Betheln	5092	33,95	127,30	161,25
" Brüggen	7180	47,87	179,50	227,37
" Burgstemmen	2829	18,86	70,73	89,59
" Deinsen	2317	15,45	57,93	73,38
" Deilmissen	946	6,31	23,65	29,96
" Dötzum	925	6,17	23,13	29,30
" Dunsen	854	5,70	21,35	27,05
" Eberholzen	2435	16,24	60,88	77,12
" Eddinghausen	2279	15,20	56,98	72,18
" Eitzum	2230	14,87	55,75	70,62
" Esbeck	4184	27,90	104,60	132,50
" Haus Escherde	1375	9,17	34,38	43,55
" Heinsen	1023	6,82	25,58	32,40
" Heinum	922	6,15	23,05	29,20
" Heyersum	2179	14,53	54,48	69,01
" Hönze	952	6,35	23,80	30,15
" Mahlerten	2660	17,74	66,50	84,24
" Marienhagen	1227	8,18	30,68	38,86
" Mehle	3819	25,46	95,48	120,94
" Möllensen	635	4,24	15,83	20,07
" Nienstedt	831	5,54	20,78	26,32
" Nordstemmen	7869	52,46	196,73	249,19
" Petze	1287	8,58	32,18	40,76
" Rheden	3915	26,10	97,88	123,98
" Sehlide	3235	21,57	80,88	102,45
" Sibbesse	3496	23,32	87,42	110,74
" Wallenstedt	2283	15,22	57,08	72,30
Forstfiscus	175	1,17	4,38	5,55
Forstfiscus				
" Poppenburg	1725	11,50	43,13	54,63
" Burgstemmen	142	0,95	3,55	4,50
" Eberholzen	173	1,17	4,38	5,55
" Osterwald, Elze-Mehle	58	0,39	1,45	1,84
" Sibbesse	80	0,54	2,00	2,54
Forstort Link	212	1,41	5,30	6,71
" Osterwald	291	1,94	7,28	9,22
" Schierenberg	153	1,02	3,83	4,85
" Tegge	186	1,24	4,65	5,89
Königliche Regierung in Hildesheim unter den Ortschaften:				
" Eime	8	0,05	0,20	0,25
" Gronau	239	1,73	6,48	8,21
" Burgstemmen	31	0,14	0,43	0,57
" Betheln	20	0,13	0,50	0,63
" Nordstemmen	21	0,14	0,53	0,67
Ortschaften:				
" Banteln	9			
" Brüggen	1			
" Burgstemmen	6			
" Gronau	21			
" Elze	16			
" Nordstemmen	15			
Ortschaften:				
" Elze und	46			
" Mehle	7			
Königl. Klosterkammer Hannover:		0,35	1,33	1,68
" Osterwald	21	0,14	0,53	0,67
	124512	829,81	2713,38	3543,19

Gronau, 25. Januar 1887:

Die Domäne Aerzen ist für 23.289 Mk. (mehr 4143 Mk. 95 Pf.) und die Burg zu Pattensen für 17.750 Mk. (mehr 4440 Mk) im vorigen Jahre verpachtet.

Gronau, 1. Februar 1887:

Oberstlieutenant a. D. Witte, der am 24. d. Mts. nach langem Leiden zu Heyersum gestorben ist, wird vielen Lesern dieses Blattes noch aus einer Schwurgerichts-Verhandlung in Erinnerung sein, die Ende 1867 in Hildesheim stattfand. Einer Familie entstammend, deren Angehörige in vielen Stellen des höheren Staatsdienstes sich befanden (seiner einer Bruder war in Hannover Obergerichts-Vizedirektor, ein anderer Direktor der landschaftlichen Brandkasse), widmete sich Eduard Witte der Militär Karriere und war zuletzt Hauptmann in der hannoverschen Artillerie. Er quittirte diesen Dienst, um eine gute Stelle in der hannoverschen Staatsbahnverwaltung anzunehmen und zwar als Mitglied der Eisenbahn-Materialienkommission und als Vorstand des Wagenbaues. Durch gute gesellschaftliche Talente fand er Zutritt zu dem Hofe in Herrenhausen und war dort häufig geladen. Der besonderen Protektion der Königin Marie dankte er es, daß er mit der Leitung des Baues der Marienburg beauftragt wurde und Amt und Titel eines Burghauptmanns erhielt. Da er sich dieser Aufgabe nicht gewachsen zeigte, fiel er 1863 in Ungnade und wurde auf Wartegeld gesetzt; die Vollendung des Burgbaues erhielt der Baurath Oppler. Später wurde sogar eine Kriminal-Untersuchung gegen Witte eingeleitet, weil er in den Verdacht gerathen war, zu eigenem ... verwandt zu haben. Da er inzwischen in der Inaktivität zum Oberstlieutenant befördert und der Artillerie aggregirt war, unterstand er der militärischen Gerichtsbarkeit und wurde im Frühjahr 1866 verhaftet und in das Offizier-Arrest-Zimmer in der Marktwache ditinirt. Als in der Nacht vom 15. Juni 1866 die hannoversche Garnison nach Göttingen abmarschirte, wußte der auf der Marktwache kommandierende Lieutenant vom 6. Infanterie-Regiment nicht, was er mit dem Gefangenen, für den er haftbar war, beginnen sollte. Da er ihn nicht mit in den Feldzug nehmen konnte, übergab er ihn der Stadtkommandantur, welche sich vergeblich bemühte, ihn ins bürgerliche Gefängniß unterzubringen, da der Vorstand desselben einen Gefangenen nur auf Anweisung der Justiz annehmen durfte. So beschloß der damalige Platzmajor, den Witte auf freien Fuß zu setzten gegen das Versprechen, sich der weiteren Untersuchung nicht durch die Flucht entziehen zu wollen. Später wurde dies Verfahren vor dem Zivilgerichte wieder aufgenommen und Witte vor dem Schwurgericht zu Hildesheim verwiesen, das ihn nach mehrtägigen Verhandlungen für nichtschuldig erklärte. Nachher wohnte Witte zum Theil in Hannover, zum Theil in Heyersum; am letzteren Orte, unmittelbar bei der für ihn so verhängnißvoll gewordenen Marienburg, ist er gestorben.

Gronau, 8. Februar 1887:

In der am Montag stattgehabten Sitzung des Kreistages für den Kreis Gronau fand u. A. Die Ausloosung und Neuwahl zweier Mitglieder des Kreis-ausschusses statt. Durch das Los schieden aus: Die Herren Kammerjunker v. Rheden - Rheden und Hofbesitzer Albert Schwetje-Sibbesse. Beide Ausschußmitglieder wurden wiedergewählt.

- Die am Sonntag zu Elze im Temme'schen Saale stattgehabte Versammlung der reichstreuen Wähler war zahlreich aus Stadt und Land besucht. Herr Senator und Landtagsabgeordneter Sander eröffnete die Versammlung und wurde von den Anwesenden einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Derselbe hieß die Versammelten im Namen des Comité's willkommen und verbreitete sich in gedrängter aber verständlicher Weise über die gegenwärtige politische Lage und bat dann den mit anwesenden bisherigen Reichstagsabgeordneten des Wahlkreises Hildesheim, Herrn Oberbürgermeister Struckmann, das Wort zu ergreifen. Derselbe entwickelt in einstündiger Rede zuerst die Haltung des Reichstages gegenüber der Militärvorlage. Die Friedenspräsenzstärke des Heeres sei durch den Reichstag im Jahre 1874 auf die Dauer von 7 Jahren festgesetzt und im Jahre 188x ... sowie die steten Rüstungen unserer Nachbarn jenseits der Vogesen zwingen die Regierung, die Friedenspräsenzstärke von 427.000 Mann auf 468.000 - also um 41.000 Mann - zu erhöhen, demnach würden alljährlich 13.667 Mann mehr ausgehoben werden. Der Reichkanzler, der Kriegsminister und Graf Moltke, haben diese Vorlage auf das Wärmste befürwortet, trotzdem hat die Majorität des aufgelösten Reichstags nach langen Verhandlungen bereit erklärt auch dies ... Mann zu bewilligen, aber nur auf 3 Jahre, statt auf 7, wie die Regierung es verlangt hat. Der Reichkanzler hat in den Sitzungen vor Auflösung des Reichstags erklärt, daß die Sicherheit des Reichs es bedinge, daß diese 41.000 Mann bewilligt werden und zwar in gleicher Weise wie die übrige Friedenspräsenz: Auf die Dauer von 7 Jahren. Redner hält es für vollständig richtig, daß die Armee nicht ein Spielball der jeweiligen Parlamentsmajorität werden dürfe. Die Armee sei kein Spielzeug der Regierung oder der Minister, sondern sei eine Institution des Volkes und soll kriegstüchtig zum Wohle des Landes erhalten werden. Im Weiteren führt Redner aus, daß ihm fern liege, die Gegner der Militärvorlage als Reichsfeinde hinzustellen; im Gegentheil: diese wären sehr gute Patrioten, welche aber durch ihre Verbissenheit in der Opposition gegen die Regierung in eine schiefe Lage gerathen und haben der Regierung eine Niederlage bereiten wollen. Bei der trüben politischen Lage sei aber eine Niederlage der Regierung mehr und mehr geeignet, die Kriegsgefahr heraufzubeschwören; denn kein Deutscher wird an die Friedensliebe der Franzosen glauben. Diese warten nur den geeigneten Augenblick ab, um über uns herzufallen und Deutschland auf das frühere Nichts zurückzuführen. Kein Deutscher wird derartige Zustände herbeiwünschen, und deshalb ist die Kriegsbereitschaft Deutschlands eine eiserne Nothwendigkeit. Sollte selbst ein neuer Reichstag so verblendet sein, da, was zur Sicherung des Landes nothwendig ist, der Regierung vorzuenthalten, dann würde auch diesem das gleiche Schicksal der Auflösung zu Theil werden. Dieses wird aber wohl ein wahrer Patriot wünschen. Dem in Waffen starrenden Frankreich muß gezeigt werden, daß da, wo es gilt, die mit Strömen deutschen Bluts erkaufte Reichseinheit zu vertheidigen, auch das Volk für einen Mann steht. - Obgleich das Mandat eines reichstreuen Abgeordneten in unserem Wahlkreis durch den mit den Conservativen geschlossenen Kartellvertrag gesichert sei, wäre es doch wünschenswerth, daß dieser Abgeordnete mit erdrückender Majorität gewählt würde, um damit zu dokumentiren, daß die Regierung in kritischen Momenten stets auf das Volk rechnen kann, und daß dem Auslande der Glaube, die deutsche Regierung mit ihren bewährten Heerführern erfreue sich nicht mehr der Sympathien des deutschen

Volks, genommen werde. Nachdem Herr Oberbürgermeister Struckmann sich bereit erklärt, eine Wiederwahl anzunehmen und der Vorsitzende dem Redner seinen Dank ausgedrückt, wird die Versammlung mit einem begeisterten Hoch auf den 90jährigen Heldenkaiser geschlossen.

- Am kommenden Sonntag findet in Alfeld im Kuhfal'schen Saale eine Versammlung reichstreuer Wähler statt.

Gronau, 22. Februar 1887:

Der Wahlkampf ist vorbei, und Niemand wird dem Wahltreiben eine Thräne nachweinen. Speziell unsere Stadt kann nicht mit Stolz das Schlachtfeld überschauen. Obgleich die Liberale Partei mit großer Majorität den Sieg errungen hat, so müssen unsere ruhigen Einwohner und Bürger sich fragen, wie ist das zugegangen, daß 119 Wähler für den Sozialdemokraten Bertram in Hannover gestimmt haben? Die Antwort ist eine leichte: Die reichstreuen Elemente haben nicht ihre Schuldigkeit gethan! Sie haben es unterlassen, die durch sozialistische Flugblätter irreführende Bevölkerung wieder auf den richtigen Weg zurückzuführen. Dieses konnte geschehen, wenn in einer öffentlichen Versammlung der Arbeiterbevölkerung das Unsinnige der sozialdemokratischen Verheißungen klar gelegt worden wäre. Doch nun ist es zu spät. Bestreben wir uns in Zukunft aufklärend zu wirken und der Sozialdemokratie den so leicht errungenen Boden wieder zu entreißen. Von den 504 Wahlberechtigten in dieser Stadt haben 385 gestimmt und zwar 232 für Oberbürgermeister Struckmann-Hildesheim, 32 für Buchdruckereibesitzer Kornacker sen.- Hildesheim, 119 für dem Cigarrenarbeiter Bertram-Hannover, 1 für Fürst Bismarck und 1 für Schneidermeister Hildebrandt-Gronau. - Das Resultat der Wahlen im Kreise Gronau stellt sich, wie folgt dar:

X. Wahlkreis.

	Struckmann	Kornacker	Bertram	Ungült.	Zerspl.
Gronau	232	32	119	1	1
Elze	306	103	45		
Eime	70	15	33		
Banteln	108	33	7	1	1
Brüggen	140		5	1	
Betheln	114	19	3		
Barfelde	108	5	22		
Burgstemmen	83	41	1		
Eitzum	108	5	24		
Eberholzen	118	4	23		
Mahlerten	56	55	41		
Mehle	103	8	43	1	
Nordstemmen	182	49	14	1	
Sibbesse	198	2			
Rheden	40		63		
Wallenstedt	83	1	22		
	2049	372	465	5	2

IX. Wahlkreis.

	Struckmann	Kornacker	Bertram	Ungült.	Zerspl.
Esbeck	79	23	35		
Marienhagen	62	19	22	1	1
	141	42	57	1	1

Im Jahre 1884 wurden in der Stadt Gronau 197 Stimmen für Struckmann, 69 für Schulenburg-Hehlen und 13 für Bertram abgegeben. - In Hildesheim sind bei der gestrigen Wahl 2880 für Struckmann, 1229 für Kornacker und 713 für Bertram abgegeben; in Alfeld 419 für Struckmann, 40 für Kornacker und 135 für Bertram; in Sarstedt 276 für Struckmann, 86 für Kornacker und 85 für Bertram. Das Gesamtergebnis der Wahl im 10. hannoverschen Wahlkreise ist der „Hildesh. Allg. Ztg.“ zufolge:

für Struckmann 12183 Stimmen
„ Kornacker 5295 “
„ Bertram 2544 “

einzelne Orte fehlen noch, doch können dieselben an der Thatsache, daß **Herr Oberbürgermeister Struckmann gewählt ist**, nichts mehr ändern. Die Betheiligung an der Wahl ist diesmal eine sehr rege gewesen. Das genaue Wahlergebnis aus den einzelnen Ortschaften des Wahlkreises werden wir in der nächste Nr. veröffentlichen.

Hildesheim, 25. Februar 1887:

Bekanntmachung.

Bei der am 21. d. Mts. stattgehabten Reichstagswahl sind im X. Wohlkreise der Provinz Hannover im ... 22623 gültige Stimmen abgegeben , von welchen von welchem sich der am heutigen Tage geschehenen amtlichen Er... des Wahlergebnisses

- 1) auf den Oberbürgermeister G. Struckmann hieselbst 13.128 Stimmen,
- 2) auf den Buchdruckereibesitzer J. Kornacker hieselbst 6.814 Stimmen,
- 3) auf den Cigarenarbeiter C. Bertram zu Hannover 2.847 Stimmen,
- 4) auf verschiedene andere Personen 24 Stimmen
gefallen sind.

Der Oberbürgermeister G. Struckmann hieselbst ist hiernach mit absoluter Stimmenmehrheit zum Reichstags-Abgeordneten des X. Wahlkreises der Provinz Hannover gewählt.

Der Wahlkommissar für den X. Wahlkreis der Provinz Hannover. Hesse Landrath.

Hameln, den 25. Februar 1887:

Gemäß §27 des Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der am 21. d. Mts. im 9. hannoverschen Wahlkreise stattgefundenen Wahl eines Reichstagsabgeordneten von den abgegebenen 21.032 Stimmen,

von welchen 53 Stimmen,
ungültig erklärt worden, gefallen sind:

- 1) auf den Rittergutsbesitzer v. Reden in Hastenbeck 11.913 Stimmen,
- 2) auf den Rittergutsbesitzer
Freiherrn Otto v. Hake in Hasperde 5.494 Stimmen,
- 3) auf den Cigarrenfabrikanten Karl Bertram
in Hannover 3.375 Stimmen,
- 4) auf das Mitglied des Abgeordnetenhauses
Eugen Richter in Berling 185 Stimmen,
- 5) zersplittert 12 Stimmen.

Der Rittergutsbesitzer v. Reden in Hastenbeck ist mithin als Reichstags-Abgeordneter für den 9. Wahlkreis der Provinz Hannover mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt.

Der Wahlcommissar v. Delius, Landrath.

Gronau, 1. März 1887:

Zu den vielen Wahlkuriosa's welche nach den Wahlen den Kreislauf durch die Zeitungen machen, haben auch wir einen kleinen Beitrag zu liefern. Nach Verkündigung des Wahlresultats am 21. Februar äußerte sich ein hiesiges Dienstmädchen zu mehreren Colleginnen: „Schade, das Bertram nicht die meisten Stimmen in Gronau bekommen hat, ich habe mich schon so sehr darauf gefreut, daß wenn Bertram siegt, alle Dienstboten 50 Thaler mehr Lohn erhalten werden und nun wird nichts davon. Ein ander Mal müssen unsere Knechte und alle Arbeiter besser wählen“!

Obgleich dieses Vorkommniß, mit der Wahl nicht in direktem Zusammenhang steht, so legt es doch Zeugniß ab, welche Mittel und Vorspiegelungen zur Anwendung gekommen sind, um in heisiger Stadt für den Sozialdemokraten die nicht unbedeutende Zahl von 119 Stimmen zusammenzubringen.

- Nach amtlicher Feststellung sind bei der letzten Reichstagswahl in der Provinz Hannover 199.335 Stimmen in septennatsfreundlichem Sinne ab-

gegeben; 126.159 Stimmen erhielten die welfisch-ultramontane Partei, 16.057 Stimmen die deutsch... Partei und 31.086 Stimmen wurden zu Gunsten der Sozialdemokratie abgegeben. Insgesamt beträgt hiernach die Stimmenzahl der Septenatsgegner 188.802.

Gronau, 15. April 1887:

Bekanntlich ist von den Regierungen statistisch nachgewiesen, daß die meisten Brände in Deutschland durch Kinder entstehen, namentlich durch Spielen derselben mit Streichhölzchen. Schreiber dieser Zeilen hatte während der Osterfeiertage wiederholt Gelegenheiten zu beobachten, wie halbwüchsige Jungen an den Bergen unterhalb Betheln das trockene Laub entzündeten und dann davonliefen. Das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich und vernichtete Alles, was sich auf dem westlichen Abhange des Berges befand. Am Charfreitag wurde anscheinend von denselben Burschen in unmittelbarer Nähe der oben angegebenen Stelle das Gras entzündet, und ist es nur dem Zufall zu verdanken, daß das Feuer sich nicht den in nächster Nähe stehenden fiskalischen Tannen mitgetheilt und diesen schönen Holzbestand vernichtet hat. - Auch am Rothenberge zwischen Hildesheim und Sibbesse brannten am zweiten Osterfeiertage etwa 12 Morgen junges Holz ab. Das Feuer soll auch hier durch spielende ... hier abermals die Stimme zu erheben: Eltern duldet nicht, daß Eure Kinder Streichhölzchen bei sich führen oder gar mit denselben spielen.

Gronau, 22. April 1887:

Am Mittwoch Vormittag fuhr der Kaufmann J. Steinberg von hier mit einem Gespann des Fuhrwerkbesizers Schaer zum Steinthor hinaus. Das Pferd scheute angeblich dicht hinter dem Thore vor einem auf der Straße stehenden Velociped. ... St. sprang vom Wagen und brach beim Fallen ein Bein. Der Bruch soll ein recht complicirter sein.

- Die Rübenzuckersteuerfrage wurde am 20. in der Vorstandssitzung des land- und forstwirtschaftlichen Hauptvereins Hildesheim erörtert. Eine Petition an den Reichstag und die Regierung wurde zurückgelegt, bis dahin, daß ein Gesetzentwurf wirklich vorliegt. Die in dieser Petition gemachten Vorschläge kommen, nach Mittheilung der „H. Allg. Ztg.“, im Großen und Ganzen überein mit den Vorschlägen der Enquete-Commission, nämlich: „Inkrafttreten einer Consumsteuer unter gleichzeitiger Herabminderung der Rübensteuer- und Ausfuhrvergütung auf höchstens 1,50 Mk. bzw. 15 Mk. per 100 Kilo.“ Weiter meldet das genannte Blatt: eine sehr lebhaft Besprechung fand das Vorgehen einiger hannoverscher Zuckerfabrikdirigenten, welche am 14. April in einer Versammlung zu Hannover beschließen haben, eine Petition an die gesetzgeberischen Factoren zu richten, in welcher die letzteren aufgefordert werden sollen, die Herabsetzung der Rübensteuer auf 40 Pf. und Herabminderung der Ausfuhrvergütung auf 4 Mk. per 50 Kilo, als im Interesse der Industrie liegend, vorzuschlagen. Dieses Vorgehen wurde allgemein verurtheilt; man erklärte dasselbe für unqualificirbar und höchst verhängnißvoll, außerdem aber in Bezug auf die Legitimation der betreffenden Dirigenten für vollständig unberechtigt.

Gronau, 30. Januar 1891:

Nachstehend geben wir eine Übersicht des bei der Zählung am 3. Dezember 1890 ermittelten Pferde- und Rindviehbestandes in den einzelnen Gemeinden des Kreises Gronau:

	Pferde	Rindvieh	Esel
1 Elze	159	384	
2 Gronau	133	176	
3 Eime	105	294	
4 Banteln	94	260	
5 Barfelde	53	192	
6 Betheln	122	384	
7 Brüggen	105	253	
8 Burgstemmen	70	235	
9 Deinsen	50	224	
10 Deilmissen	34	112	
11 Dötzum	20	71	
12 Dunsen	26	73	
13 Eberholzen	68	200	
14 Eddinghausen	33	136	
15 Eitzum	55	182	
16 Esbeck	74	237	
17 Haus-Escherde	27	120	
18 Heinsen	13	72	
19 Heyersum	29	103	
20 Heinum	23	70	
21 Hönze	30	82	
22 Marienhagen	98	120	
23 Mahlerten	43	210	
24 Mehle	73	176	
25 Möllensen	24	70	
26 Nienstedt	14	40	
27 Nordstemmen	92	269	
28 Petze	44	104	
29 Rheden	62	212	5
30 Sehle	61	199	
31 Sibbesse	102	226	
32 Wallenstedt	44	130	
Summa	1980	5616	5

Gronau, 20. Januar 1891:

In der Nacht vom 15. bis 16. d. Mts. sind an er Landstraße von Nordstemmen nach Mahlerten von ruchloser Hand 22 Stück junge Obstbäume zerstört worden. Der Kreisausschuß hat auf die Ermittlung des Attentäters eine Belohnung bis zu 50. Mk. ausgesetzt (s. Amtliches).

Gronau, 20. Februar 1891:

Der von dem Vorstände der Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Anstalt Hannover angestellte Kontrol-Beamte, Inspektor Ebeling zu Hildesheim,

wird in allernächster Zeit seine Thätigkeit im Kreise Gronau beginnen und die Quittungskarten genau kontroliren. Es ist sehr rathsam, daß jeder Arbeitgeber dafür Sorge trägt, daß die Quittungskarten in Ordnung sind. Eine etwaige Unkenntniß der betreffenden Gesetzesbestimmungen schützt nicht vor Strafe. Daß die Strafe eine recht hohe ist, wird den Arbeitgebern wohl bekannt sein.

Gronau, 27. Februar 1891:

Das in Gemaßheit des Gesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, für den Kreis Gronau gebildete Schiedsgericht ist in folgender Weise zusammengesetzt: Vorsitzende: Reg.-Assessor v. Lengerke in Hildesheim, Stellvertreter: Reg.-Assessor Plenio in Hildesheim. A. Vertreter der Arbeitgeber: 1. Beisitzer Domainenpächter Dangers, Haus-Escherde, Fabrikant Woge, Elze; 2. Hülfbeisitzer: Oeconom Aug. Gesemann, Gronau, Bäckerstr. Fr. Heinemeyer, Gronau. B. Vertreter der Versicherten: 1. Beisitzer: Gutsförster Remmert, Rheden, Kämmerer Karl Polstorf, Gronau; 2. Hülfbeisitzer: Werkführer Fr. Meier, Gronau, Gärtner Carl Brockmeyer, Gronau.

Gronau, 4. März 1891:

Bekanntmachung.

Nachdem im diesseitigen Kreise

1. auf der nördlichen Spitze des Kulf, Gemeindebezirk Eime, undankbar
2. auf der höchsten Spitze der Siebenberge, Hohe Tafel, Gemeindebezirk Rheden

trigonometrische Marksteine zum Zwecke der Landesaufnahme errichtet worden sind, wird darauf aufmerksam gemacht, daß dieser für das öffentliche Interesse wichtige Zweck die unversehrte Erhaltung dfer Markstine, der darüber befindlichen Holzgerüste und der die Marksteine umgebenden Schutzflächen erfordert.

Es ergeht deshalb insbesondere an die Grundeigenthümer, in deren Grundstücken die Markstein liegen, die Aufforderung, auch ihrerseits die sorgfältige Erhaltung der Steine, Gerüste und Schutzflächen zu überwachen.

Zugleich weise ich darauf hin, daß das Abgraben oder Abpflügen der Schutzflächen und ebenso die unbefugte Fortnehmen, Verrückung und Beschädigung der Markstien sowie der Holzgerüste gemäß § 370 des Strafgesetzbuches bzw. § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit Geldstraven bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft wurde.

Der Landrath.

Von Rheden.

Gronau, 3. März 1891:

Die am 1. Dezbr. v. J. stattgehabte Volkszählung hat im Kreise Gronau folgendes Ergebnis gehabt:

Ort	Einwohner			Zählung 1885	Differenz
	männl.	weibl.	Insgesamt		
Elze	1501	1515	3016	3015	1
Gronau	1300	1328	2628	2563	65
Banteln	465	552	1017	962	55
Barfelde	286	280	566	561	5
Betheln	349	362	711	723	-12
Brüggen	419	448	867	920	-53
Burgstemmen	295	332	627	661	-34
Deinsen	195	210	405	405	0
Deilmissen	68	77	145	139	6
Dötzum	32	39	71	70	1
Dunsen	59	48	107	98	9
Eberholzen	374	383	757	771	-14
Eddinghausen	72	57	129	167	-38
Eime	356	360	716	697	19
Eitzum	197	212	409	453	-44
Esbeck	260	280	540	519	21
Haus-Escherde	73	88	161	177	-16
Heinsen	20	17	37	35	2
Heyersum	174	173	347	371	-24
Heinum	83	82	165	174	-9
Hönze	84	88	172	198	-26
Marienhagen	259	226	485	380	105
Mahlerten	187	156	343	380	-37
Mehle	444	433	877	854	23
Möllensen	67	66	133	120	13
Nienstedt	54	51	105	108	-3
Nordstemmen	728	706	1434	1477	-43
Petze	144	148	292	281	11
Rheden	280	309	589	584	5
Sehlde	172	193	365	340	25
Sibbesse	351	367	718	691	27
Wallenstedt	159	183	342	353	-11
Summa	9507	9769	19276	19247	29

Aus vorstehender Übersicht ergibt sich für den Kreis Gronau ein Zuwachs von 29 Einwohnern, während der Jahre 1880-85 hatte der Kreis einen Zuwachs von 364 Einwohnern zu verzeichnen gehabt.

Nach einer im „Reichs-Anzeiger“ gegebenen Übersicht über die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung beläuft sich die Bevölkerung der Provinz Hannover auf 2 280 491 Seelen. Das ist ein Plus gegenüber 1885 um 107.789 Köpfe oder 4,96 Prozent.

Gronau, 25. April 1891:

Amtliches. Geschehen zu Gronau, den 18. April 1891

Gegenwärtig: Die Mitglieder des Kreistages

1. Königlicher Landrath, Kammerherr von Rheden-Rheden, Vorsitzender.
2. Rittergutsbesitzer Lauenstein-Sehlde.
3. Gutsbesitzer Kleuker-Eddinghausen.
4. Hofbesitzer Bauermeister-Heyersum.
5. Hofbesitzer A. Plate-Brüggen.
6. Vorsteher Brunotte-Wallenstedt.
7. Bürgermeister Brünig-Eime.
8. Vorsteher Nagel-Mahlerten.
9. Hofbesitzer Conr. Möller-Betheln.
10. Hofbesitzer Schwetje-Sibbesse.
11. Vollmeier Bruns jun.-Mehle.
12. Senator Sander-Elze.
13. Rentier W. Hallsinger-Elze.
14. Kaufmann Th. Meyer-Elze.
15. Gastwirth Aug. Gesemann-Gronau.
16. Senator Möhle-Gronau.
17. Rentier Plathner-Gronau.

...

3.

In Betreff der Anträge der Gemeinden Elze und Betheln auf Bewilligung einer Beihülfe zu den Kosten der Errichtung einer hölzernen Verbindungsbrücke über die Leine zwischen diesen beiden Gemeinden wird beschlossen, die beantragte Summe zur Verfügung des Kreisausschusses zu stellen, und die Bewilligung nach der Erfüllung der etwa nöthig erachteten Bedingungen dem Ermessen des Kreisausschusses zu überlassen.

4.

Der diesem Protokolle in den Anlagen A. und B. beigefügte, von dem Kreisausschuß vorgeprüfte Kreishaushalts-Etat pro 1891/92 wird vom Kreistage nach eingehender Erörterung der einzelnen Positionen einstimmig genehmigt und in Einnahme und Ausgaben

- A. Der Kreisverwaltung zu 24.250 Mk.
B. der Landstraßenverwaltung zu 192.316 Mk. festgestellt.

Dabei wird unter Bezugnahme auf den genehmigten Haushaltsplan beschlossen, an Kreisabgaben für das Rechnungsjahr 1. April 1891/92 - 10% der anrechnungsfähigen direkten Staatssteuern aufzubringen und die Kreisabgaben demgemäß zu vertheilen.

Im Anschluß an diese Feststellung beschließt Kreistag bezüglich eines Betrages von 10 000 Mk. aus den im Vorjahre gezahlten Kornzöllen, dessen Verwendung nach dem Kreistagsbeschlusse vom 20. Oktober v. Js. weiteren Entschießungen vorbehalten, diesen Betrag gleichfalls der Wegekasse zu Neubauzwecken für das Rechnungsjahr 1891/92 zu überweisen,

so daß der gesammte für Landstraßenneubauten aus der vorjährigen Lex Huene abgeführte Betrag die Summe von 20 000 Mk. ausmacht.

Von den nach dem Landstraßenetat abzüglich der Unterhaltungs- und Verwaltungskoten mit 55 490 Mk., sowie abzüglich 920 Mk. zur Verzinsung und 2000 Mk. zur Abtragung der Schuld des Wegeverbandes zum Neubau verfübar bleibenden Mittel ad 133 906 Mk. sollen zum Neubau der Landstraßen

a. von Sibbesse über Eberholzen nach Wallenstedt	47 006 Mk.
b. von Sibbesse über Petze nach Segeste	11 300 Mk.
c. von Eime nach Banteln, 2. Hälfte	18 000 Mk.
d. von Eime nach Marienhagen, 2. Hälfte der Verlegungsstrecke	22 000 Mk.
e. von Eime nach Dunsen	8 600 Mk.
f. von der Verlegungsstrecke hinter Dunsen bis Marienhagen, 1. Hälfte	12 500 Mk.
g. Von Gronau nach Brüggen (Pflasterung der noch rückständigen Strecke neben dem Brunotte'schen Hause im Orte Brüggen)	1 000 Mk.
h. von Lübbrechtsen über Deinsen an die Marienhagen'er Landstraße, 1. Hälfte	23 500 Mk.
	zusammen 133.906 Mk.

verwendet werden.

Ein etwaiger Überschuß ist dem künftigen Rechnungsjahre vorzutragen.

Die Einnahmen werden neben den freiwilligen Leistungen Dritter unter Zugrundelegung des dem Etat angeschlossenen Verzeichnisses mit 87 217 Mk. sowie von 14 Verbandsumlagen, je einer Neubau-Umlage der Gemeinden Eberholzen, Heinum, Wallenstedt, Banteln, Eime, Dunsen, Deinsen und Marienhagen mit insgesamt 52 000 Mk., ferner der Beihülfe aus dem Provinzialfonds von voraussichtlich 30 599 Mk, den Aufkünften der Weggeldhebestellen mit etwa 1000 Mk., den Nebeneinnahmen aus dem Verkaufe von Obst, Erde ec. mit 1500 Mk. und endlich der obenbezeichneten Überweisungssumme aus den Kornzöllen mit 20.000 Mk. zu insgesamt 192 316 Mk. festgestellt, und wird Kreisausschluß zur Ausführung aller zum Zwecke des Ausbaues resp. der Erbreiterung der obigen Straßenzüge erforderlichen Maßnahmen damit autorisirt und bevollmächtigt.

...

7.

Es wird dem Kreistage Mittheilung gemacht von dem Stande der Kreissparkasse nach dem Rechnungs-Ergebniß vom Jahre 1890. Danach betragen die Einlagen im Jahre 1890: 560 358 Mk. - 98 867 Mk. mehr als 1889, dagegen sind zurückgezogen 355 709 Mk. , 84 557 Mk. mehr als 1889. - Diesemnach haben sich die Einlagen vermehrt um 204 649 und betragen Ende 1890 1 507 932 Mk.

Dagegen hat die Sparkasse Ende 1890 ausstehen:

auf Hypothek	701 935 Mk.
in Inhaberpapieren	508 154 Mk.
auf Schuldschein	71 667 Mk.

gegen Faustpfand	54 600 Mk.
an Gemeinden pp.	172 176 Mk.
zusammen	1 508 533 Mk.

Die hiernach zuviel belegten 601 Mk. sind vorläufig von den angesammelten Zinsen genommen und hat der auf neue Rechnung übergehende Kas- senbestand um diese Summe verringert übertragen werden müssen.

Der Zinsgewinn beträgt 8327 Mk., dazu kommen noch die Strafzinsen = 313 Mk. Convertirungsprämien 600 Mk., Coursge- winn an einer ausgeloo- sten Altonaer Stadtobligation 7 Mk. und 9 Mk. für verkauftes Zeitungspa- pier. - Davon gehen ab an Verwaltungskosten 2 826 Mk. und an Coursver- lust 1056 Mk. (Abgeschrieben auf 3 ½% Preuß. consol. Staatsanl.)

Der hiernach verbliebene Reingewinn beträgt 5 375 Mk.

Der Reservefonds betrug Ende 1890 19 430 Mk. und wird sich mit den ihm von dem obigen Reingewinn zufallenden 5 268 Mk. auf 24 698 Mk. erhö- hen.

8.

Kreistag genehmigt die von dem Kreisausschusse im letzten Jahre ausge- sprochenen Bewilligungen für Geisteskranke, Idioten, Taubstumme ec. Und nimmt von dem Stande der bezüglichlichen Ausgaben und Unterhaltungsver- pflichtungen der Kreiskommunalkasse Kenntniß.

9.

Kreistag nimmt von den Feststellungen der extraordinären Beiträge der Fabriken pp. Kenntniß, bestätigt dieselben und autorisirt den Kreisausschuß, gegen diejenigen Gewerbetreibenden, welche die Zahlung weigern oder damit im Ruckstade bleiben, im Verwaltungsstreitverfahren bei dem zu- ständigen Bezirks-Ausschuß vorzugehen.

10.

Für das hiesige Krankenhaus - des sog. Savigny Stift - wird ein Zuschuß von 100 Mk. zu den Unterhaltungskosten desselben im abgelaufenen Jahre und ferner für das Frauenheim bei Hildesheim ein laufener Beitrag von 60 Mk. jährlich bewilligt.

11.

Kreistag erklärt sich damit einverstanden, daß die früher dem Chaussee- aufseher Eilers zu Elze übertragen gewesenen Landstraßenstrecken dem jetzigen Chausseaufseher Erzgräber daselbst gegen die im Etat festgestell- ten Vergütungssätze übertragen werden.

Nach einigen weiteren geschäftlichen Mittheilungen wurde die Versamm- lung geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt.

Gez. C. Plathner. A. Plate. Aug. Gesemann.

Zur Beglaubigung

gez. von Rheden.

Verzeichniß

der freiwilligen Leistungen zum Neubau der Landstraße im Kreise Gronau für das Jahr 1891/92.

1.	Beitrag der gewerblichen Anlagen auf Grund des Gesetzes vom 26. Februar 1876 rund	8 500 Mk.
2.	Freiwillige Leistung der Gemeinde Petze zum Ausbau einer 785 m langen Strecke der Landstraße von der Hildesheim-Alfelder Chaussee über Petze nach Segeste 11300 *100/135	8 370 Mk.
3.	Wert des von der Gemeinde Eberholzen unentgeltlich abzutretenden Grund und Bodens 7361 - 2000 (NB. 2000 sind 1889/90 bereits berücksichtigt)	5 361 Mk.
4.	Vorausleistung der Gemeinde Heinum zum Neubau der innerhalb des Gemeindebezirkes belegenen 1775 m langen Strecke = 1775 , 1,5 M.	2 662 Mk.
5.	Werth des von der Gemeinde Heinum unentgeltlich abzutretenden Grund und Bodens	2 151 Mk.
6.	Werth des in Brüggeln zur planmäßigen Erbreiterung der Landstraße anzukaufenden Brunotte'schen Hauses	2 400 Mk.
7.	Freiwillige Leistung eines Industriellen zu Marienhagen zum Ausbau der Landstraße von Banteln nach Eime, 2. Hälfte der Leistung Bemerkung: Die Beträge 6795 Mk. und 2500 Mk. werden vertragsmäßig vom Kreise übernommen.	6 890 Mk.
8.	Freiwillige Leistung des Industriellen zu Marienhagen zu der 1064 m langen Verlegungsstrecke bei Dunsen	16 296 Mk.
9.	Werth des vom Ende der Verlegungsstrecke bis Marienhagen unentgeltlich zur Verfügung zu stellenden Grund und Bodens	4 810 Mk.
10.	Freiwillige Leistung des Industriellen zu Marienhagen zur Herstellung des Planums zwischen Eime und Dunsen	1 542 Mk.
11.	Desgl. Der Strecke von Ende der Verlegungsstrecke bis Marienhagen	4 847 Mk.
12.	Freiwillige Leistung der Gemeinde Deinsen zum Ausbau der 1625 m langen Landstraßenstrecke von der Kreisgrenze vor Lübbrechtsen bis durch die Ortschaft Deinsen 1. Hälfte $\frac{1}{2}$ * 26700 *100/135	9 888 Mk.
	Summe:	87 217 Mk.

Übersicht

der veranschlagten Einnahmen und Ausgaben des Wegeverbandes Gronau für die Verwaltung und Unerhaltung sowie für den Neubau der Landstraße im Jahre 1891/92

I. Einnahmen

1.	Wegegeldsaufkünfte von den Hebestellen zu Eime, Esbeck, Weenzen	1 000 M.
----	---	----------

2.	Nebeneinnahmen: aus dem Verkaufe von Obst, Gräserei ec.	1 500 M.
3.	Bewilligte Leistung des Wegeverbandes in 14 Teilumlagen einschl. des Gemeindevoraus	52 000 M.
4.	Freiwillige und außerordentliche Leistungen Dritter	82 217 M.
5.	Beihülfe aus dem Provinzial-Fonds, voraussichtlich	30 599 M.
6.	Einnahmen aus den landwirthschaftlichen Zöllen	20 000 M.
<hr/>		
	Summa der Einnahmen	192 316 M

II. Ausgaben

1.	Vergütung der Rechnungs- und Kassenführung pl. m.	1 200 M.
2.	Aufsichtskosten	2 900 M.
3.	Beiträge für die Unfallversicherung, Karankenkasse, Invaliden- kasse und Altersversicherung pl. m.	1 500 M.
4.	Vergütung für Geschäftsreisen ec. der Mitglieder des Wege- ausschusses	200 M.
5.	Für Anschaffung von Utensilien, Büreaukosten, Portoausgaben und Insgemein	280 M.
6.	Unterhaltungskosten d. Landstraßen:	
	a. von Heyersum nach Marienhagen I. Abthlg.	4 250 M.
	b. von Heyersum nach Marienhagen II. Abthlg.	3 650 M.
	c. von Heyersum nach Marienhagen III. Abthlg.	17 160 M.
	d. von Benstorf nach Eime	2 250 M.
	e. von Springe nach Sarstedt	5 400 M.
	f. von Gronau nach Bodenburg	4 720 M.
	g. von Völksen nach Mehle	2 990 M.
	h. von Mehle nach Eime	2 260 M.
	i von Gronau nach Brüggen	4 100 M.
	k. von Nordstemmen nach Mahlerthen	170 M.
	l. von Wallenstedt nach Sibbesse	1 160 M.
	m. von Sibbesse nach Petze	310 M.
	n. von Esbeck nach Deinsen	770 M.
	o. von Sehlide nach Esbeck	220 M.
	Summa der Ausgaben für Verwaltung u. Unterhaltung der Land- straße	55 490 M.
	Die sämtlichen Einnahmen betragen laut obigen Abschnittes	192 316 M.
	<hr/>	
	Für Zwecke des Neubaus bleiben mithin verfügbar	136 826 M.
	Diese Neubaumittel sind zu verwenden:	
1.	Zur Verzinsung der ungetilgten Schuld des Wegeverbandes im Betrage von 23 000 Mk.	900 M.
2.	Zur Abtragung auf diese Schuld	2 000 M.
3.	Zum Neubau der Landstraßen	
	a. von Sibbesse über Eberholzen nach Wallenstedt rund	47 006 M.
	b. von Sibbesse über Petze nach Segeste	11 300 M.
	c. von Eime nach Banteln 2. Hälfte	18 000 M.

d. von Eime nach Marienhagen, Verlegungsstrecke, 2. Hälfte	22 000 M.
e. von Eime nach Dunsen	8 600 M.
f. von der Verlängerungsstrecke hinter Dunsen bis Marienhagen 1. Hälfte	22 000 M.
g. von Gronau nach Brüggen - Pflasterung der noch rückständigen Strecke neben dem Brunotteschen Hause	1 000 M.
h. von Lübbrechtsen über Deinsen an die Marienhagener Landstraße 1. Hälfte	13 500 M.
<hr/>	
Nach Maßgabe der aufgestellten 8 Kostenanschläge	133 906 M.

Anlage A zum Kreistags-Protokolle vom 18. April
Etat pro 1891/92
Kreiskommunal -Verwaltung

a. Einnahme

1. Von dem Ertrage der diesjährigen lex huene	8 100 M.
2 Zinsen von Aktivkapitalien	
3. Kreisdotation	400 M.
4. Jagdscheingelder	2 240 M.
5. Insgemein	800 M.
6. Aufzubringende Beiträge (pro 100 Mark direkter Staatssteuer 10 Pf. = 125 000 = 12250, Forensen)	12 700 M.
<hr/>	
Sa. a. Einnahme	24 250 M.

b. Ausgabe

1. Gemüthskranke	7 500 M.
2. Idioten	2 000 M.
3. Taubstimme	1 000 M.
4. Zuschüsse für die Unterhaltung verschiedener Personen in Landarmenanstalten	600 M.
5. Verpflegungsstationen	1 800 M.
6. Beitrag für Kästorf	200 M.
7. Beitrag für Landarmenverbandes	5 000 M.
8. Kreisausschuß-Verwaltung	2 000 M.
9. Impfungskosten	850 M.
10. Diäten und Reisekosten der Commissionen	900 M.
11. Inventar und Bibliothek	200 M.
12. Obstbau	200 M.
13. Insgemein und zur Verfügung des Kreisausschusses	1 500 M.
14. Invaliditäts- und Altersversicherung	500 M.
<hr/>	
Sa. b Ausgabe	24 250 M.

Gronau, 4. Juni 1891:

Bekanntmachung.

Nachdem das Gesetz vom 22. Juni 1889, betr. Die Invaliditäts- und Alters-Versicherung, mit dem 1. Januar d. Js. In Kraft getreten, ist den nachbezeichneten über 70 Jahre alten Personen seit jenem Tage eine Altersrente mit den daneben vermerkten Beträgen gewährt worden:

lfd. Nr.	Name	Des Rentenempfängers		Jahres- rente	
		Beruf	Wohnort	M	Pf.
1	Fürstenberg, Heinrich	Arbeiter	Banteln	135	
2	Heike, Heinrich	Gartenmstr	„	191	40
3	Cölle, Friedrich Just	Diener	„	191	40
4	Fricke, Heinrich	Arbeiter	„	135	
5	Schlue, Friedr. senr.	„	„	106	80
6	Cölle, Friedrich senr.	„	„	106	80
7	Hunze, Fritz	„	Barfelde	106	80
8	Thilemann, Christian	„	Betheln	106	80
9	Pape, Conrad	„	„	135	
10	Brodhage, Heinrich	Hofmeister	Brüggen	163	20
11	Tönnies, Wilhelm	Gartenmstr.	„	191	40
12	Tölke, Sophie	Arbeiterin	„	106	80
13	Heine, Christine	„	Burgstemmen	106	80
14	Ernst, Dorothee	„	„	106	80
15	Schaper, Hanne	„	„	106	80
16	Stille, Heinrich	Schäferknecht	Deinsen	163	20
17	Bertram, Georg	Arbeiter	„	106	80
18	Käseberg, Friedrich	Landstr. Arb.	Eberholzen	135	
19	Meyer sen., August	Arbeiter	Eddinghausen	106	80
20	Wunstorf, Luise	Arbeiterin	„	106	80
21	Meyer, Conrad	Tagelöhner	Eime	135	
22	Habenicht, Marie Karoline	Arbeiterin	„	106	80
23	Müller, Carl	Landstr. Arb.	„	163	20
24	Basse, Heinrich senr.	Arbeiter	„	135	
25	Lindert, Justine	Arbeiterin	Eitzum	106	80
26	Hesse, Heinrich	Arbeiter	„	106	80
27	Brennecke, Heinrich	Forstaufseher	„	106	80
28	Wöbbekind, Heinrich	Arbeiter	Elze	135	
29	Marienhagen, Karoline	Arbeiterin	„	106	80

30	Ludewig, Christian	Todtengräber	„	135
31	Wilke, Heinrich	Arbeiter	„	135
32	Puchmüller, Heinrich	Mollenhauer	„	135
33	Starke, Ferdinand	Arbeiter	„	135
34	Tappe, Conrad	„	„	135
35	Elsholz, August	„	Esbeck	135
36	Howind, Charlotte	Arbeiterin	„	106 80
37	Lübbecke, Amalie	„	Gronau	106 80
38	Marahrens Conrad	Arbeiter	„	135
39	Finke, Anna Marie	Wäscherin	„	135
40	Klingebiel, Heinrich	Hofknecht	„	135
41	Schwertfeger, Friedrich	Werkführer	„	191 40
42	Helmedach, August	Nachtwächter	„	106 80
43	Aselmeyer, Philipp	Arbeiter	Haus-Escherde	106 80
44	Baumgarten, Friedrich	„	Heyersum	135
45	Lippels, Heinrich	„	„	106 80
46	Alves, Heinrich	Fabrikarbeiter	„	135
47	Schwarze, Heinrich senr.	Arbeiter	Mahlerten	135
48	Tönjes, Heinrich	„	Marienhagen	135
49	Knigge, Friedrich	„	Mehle	135
50	Remmert, Carl	Tagelöhner	Möllensen	135
51	Freytag, Katharine	Haushälterin	Nordstemmen	106 80
52	Rhode, Sophie	Arbeiterin	„	135
53	Schwarz, Engel	„	„	106 80
54	Öelkers, Daniel	Schuhmacher	„	106 80
55	Kraft, Friederike	Arbeiterin	„	106 80
56	Thiele, Conrad	Arbeiter	„	135
57	Wedemeyer, August	Waldarbeiter	Petze	135
58	Fischer, Dorothea Marie	Arbeiterin	Rheden	106 80
59	Wettberg, Carl	Tagelöhner	„	106 80
60	Harries, Conrad	Arbeiter	„	135
61	Schrader, Leonore	Arbeiterin	„	106 80
62	Metje, Hanne Christine	„	„	106 80
63	Bosum, Heinrich	Arbeiter	Sehlde	135
64	Tolle	Heinrich	Sibbesse	135
			Summa:	8132 40

Der Landrath.
von Rheden.

Gronau, den 6. Juni 1891

Bekanntmachung.

lfd. Nr.	Name	Des Rentenempfängers		Jahres- rente	
		Beruf	Wohnort	M	Pf.
65	Meyer, Ludwig	Arbeiter	Deinsen	135	
66	Beisse, Louise	Arbeiterin	„	106	80
67	Behns, Karoline	„	Deilmissen	106	80
68	Sührig, Christine	„	Eime	106	80
69	Wöbbekind, Ludolf	Bäckergesell	Elze	163	20
70	Brunotte, August	Arbeiter	Gronau	135	
71	Dünemann, Dorothea	Arbeiterin	„	135	
72	Sandvoß, Ernst	Arbeiter	Petze	135	
73	Weiberg, August	„	„	135	
74	Wedemeyer, Heinrich	„	„	135	
Summa:				9397	80

Der Landrath.
von Rheden.

Gronau, den 8. Juni 1891

Nachdem seither den Nachfragen der Gemeinden nach zeitweiser Überlassung der Landstraßen-Walzen für die Gemeindewege wegen fast ständiger Inanspruchnahme der Walzen auf den Landstraßen häufig nicht genügt werden konnte, hat der Kreisausschuß die Anschaffung einer dritten Walze beschlossen. Dieselbe ist kürzlich fertiggestellt und in Betrieb gesetzt. Auf diese Weise wird hoffentlich ermöglicht, daß den Ansprüchen der Gemeinden in genügender Weise Rechnung getragen werden kann. ...

Gronau, den 20. Juli 1891

An sämtliche Gemeindebehörden des Kreises Gronau.

Die auf Grund des Kreistagsbeschlusses vom 18. April d. Js. In Gemäßheit der §§ 9 bis 12, 14, 15, 173 Nr. 3 und 83 der Kreisordnung für die Provinz Hannover vom 6. Mai 1894 in nachstehender Weise berechneten und festgestellten Kreisabgaben des Kreises Gronau im Rechnungsjahre 1891/92 sind binne 4 Wochen an die Kreis-Kommunalkasse zu Händen des Kreis-Ausschuß-Secretärs Hutters hier abzuführen. Es wird dabei bemerkt, daß die Einziehung der besonders festgestellten Forensal-Beiträge diesseits direct erfolgt.

lfd. Nr.	Bezeichnung des Zahlungspflichtigen	Gesamtsumme der der Beitragsberechnung zu Grunde liegenden directen Staatssteuer.	Von nebenstehender Steuer Entfallen auf jede volle Mk. 10 Pf. Kreisabgabebei- trag, mithin insgesamt
1	Stadt Elze	17187	1718,70
2	" Gronau	19138	1913,80
3	Flecken Eime	6283	628,30
4	Gemeinde Banteln	9029	902,90
5	" Barfelde	2173	217,30
6	" Betheln	4667	466,70
7	" Brüggen	6624	662,40
8	" Burgstemmen	2306	230,60
9	" Deilmissen	879	87,90
10	" Deinsen	2094	209,40
11	" Dötzum	910	91,00
12	" Dunsen	848	84,80
13	" Eberholzen	2339	233,90
14	" Eddinghausen	2102	210,20
15	" Eitzum	2009	200,90
16	" Esbeck	3672	367,20
17	" Haus-Escherde	330	33,00
18	Gut Heinsen	1011	101,10
19	Gemeinde Heinum	933	93,30
20	" Heyersum	1977	197,70
21	" Hönze	861	86,10
22	" Marienhagen	1519	151,90
23	" Mahlerten	2766	276,60
24	" Mehle	3717	371,70
25	" Möllensen	573	57,30
26	" Nienstedt	775	77,50
27	" Nordstemmen	8737	873,70
28	" Petze	1148	114,80
29	" Rheden	3811	381,10
30	" Sehle	2945	294,50
31	" Sibbesse	3075	307,50
32	" Wallenstedt	2492	249,20
33	Domaine Haus-Escherde, Forstfiskus	175	17,50
33a	Dieselbe, Domainenfiskus	1005	100,50
34	" Poppenburg, Domainenfiskus	1725	172,50
35	Burgstemmen, Forstfiskus	142	14,20
36	Eberholzen "	175	17,50
37	Osterwald, desgl. (Elze-Mehler Forst)	58	5,80
38	Sibbesse "	80	8,00
39	Forstort Link (G. Heinum u. Wallenstedt)	206	20,60
40	" Osterwald	322	32,20
41	" Schierenberg	158	15,80
42	" Tegge	186	18,60
43	Domainenfiskus unter		0,00
	Eime	8	0,80
	Gronau	258	25,80
	Betheln	20	2,00
	Nordstemmen	21	2,10
44	Eisenbahnbetriebsamt Cassel	101	10,10
45	Eisenbahnbetriebsamt Hannover	20	2,00
46	Königliche Klosterkammer Hannover		0,00
	Zusammen	123590	12359,00

Gronau, den 5. August 1891

Bekanntmachung.

Die von der Versicherungs-Anstalt Hannover seit meiner letzten Bekanntmachung vom 7. v. Mts an Altersrentner des hiesigen Bezirks wiederum zugebilligten Altersrenten werden damit zu öffentlichen Kenntniß gebracht:

lfd. Nr.	Name	Des Rentenempfängers		Jahres- rente	
		Beruf	Wohnort	M	Pf.
80	Kraus, Heinr.	Tagelöhner	Betheln	106	80
81	Kaune, Ferd.	Arbeiter	Brüggen	135	
82	Kohlmeyer, Friedr.	Arbeiter	Burgstemmen	135	
83	Wegener, Heinr. (inzw. Verst.)	Wegearbeiter	Deinsen	106	80
84	Bruns, Heinr.	Tagelöhner	Heyersum	135	
85	Sievers, Heinr.	Arbeiter	Marienhagen	135	
86	Sasse, Heinr	Arbeiter	Nordstemmen	135	

Die an Altersrentner des Kreises Gronau bewilligten Renten betragen numerh 10 933 Mk. 20 Pf.

Der Landrath.
von Rheden.

Gronau, 1. September 1891:

Aus den Erträgen der landwirthschaftlichen Zölle haben erhalten:

Regierungsbezirk	Kreis		
Hannover	Diepholz	34.193 Mk	
	Syke	56.228 Mk	
	Hoya	50.829 Mk	
	Nienburg	40.990 Mk	
	Stolzenau	41.797 Mk	
	Sulingen	26.431 Mk	
	Neustadt a. R.	44.333 Mk	
	Stadt Hannover	299.678 Mk	
	Landkreis Hannover	42.776 Mk	
	Stadt Linden	30.134 Mk	
	Landkreis Linden	54.621 Mk	
	Springe	65.105 Mk	
	Hameln	94.854 Mk	
	Hildesheim	Peine	62.118 Mk
		Hildesheim Stadt	43.674 Mk
		Hildesheim Land	48.489 Mk
		Marienburg	85.424 Mk
Gronau		39.017 Mk	
Alfeld		40.477 Mk	
Goslar		82.998 Mk	
Osterode		61.214 Mk	
Duderstadt		37.046 Mk	
Göttingen Stadt		35.766 Mk	
Göttingen Land		65.803 Mk	
Münden		38.118 Mk	
Uslar	33.720 Mk		
Einbeck	50.400 Mk		
Northeim	57.738 Mk		
Zellerfeld	53.834 Mk		
Ilfeld	28.679 Mk		
	Summe:	1.746.484 Mk	

Gronau, 9. October 1891:

Unter den Lehrern im Kreise Gronau sind mit dem 1. October die Lehrer Schmidt in Esbeck, Brunke in Wallenstedt, Höve in Mahlerten, sowie der Küster und Organist Grußendorf in Gronau. Auf die erledigten Schulstellen sind ernannt: die Schulamtskandidaten Vormann und Timm zu 2. Lehrern in Betheln bzw. Banteln, der Lehrer Imohr aus Hammenstedt zum Lehrer in Wallenstedt und der Lehrer Deppe aus Vardegötzen zum Lehrer in Mahlerten.

Gronau, 29. Dezember 1892:

In Gemäßheit des § 81 der Kreisordnung vom 3. Mai 1884 wird nachstehender Auszug aus dem Kreistagsprotokolle vom 22. d. Mts. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebraucht.

Der Landrath v. Rheden.

Gegenwärtig waren

1. Königlicher Landrath, Kammerherr von Rheden als Vorsitzender und zugleich als stimmberechtigtes Mitglied im Wahlverbände der größeren Grundbesitzer,
2. Gutsbesitzer E. Rühmekorf-Nordstemmen,
3. Rittergutsbesitzer Lauenstein-Sehlde,
4. Vorsteher Georg Cölle-Banteln,
5. Gutsbesitzer F. Bauermeister-Heyersum,
6. Vorsteher Brunotte-Wallenstedt,
7. Bürgermeister Brünig-Eime,
8. Hofbesitzer Nagel-Mahlerten,
9. Vorsteher Bruns jun. -Sehlde
10. Hofbesitzer A. Schwetje-Sibbesse,
11. Hofbesitzer C. Möller-Betheln,
12. Senator Sander-Elze,
13. Rentier W. Halsinger-Elze,
14. Senator Möhle-Gronau,
15. Ackerbürger A. Gesemann-Gronau

sowie schließlich das Kreis-Ausschußmitglied Vorsteher Rühmekorf-Burgstemmen.

Da überhaupt 20 Abgeordnete vorhanden sind, so war die Versammlung beschlußfähig.

Nachdem sodann die ordnungsmäßige Berufung des Kreistages ausdrücklich anerkannt und zur Mitvollziehung des Protokolles die Kreistagsmitglieder, Müller-Betheln, Bruns-Mehle und Brunotte-Wallenstedt bestimmt waren, wurde in die Berathung und Beschlußfassung der Nr. 143 und 145 des Kreisblatts veröffentlichten Tagesordnung eingetreten

1. Die nach dem Dienstalder ausscheidenden Kreisausschußmitglieder Schwetje-Sibbesser und Cölle-Banteln wurden auf die Periode vom 1. Januar 1893 bis dahin 1899 wiedergewählt.
2. In Gemäßheit des § 14 Abs. 3 der Kreisordnung vom 6. Mai 1884 wurde beschlossen, den Fiskus vom 1. April d. J. ab um die Hälfte desjenigen Prozentsatzes zu den Kreisabgaben höher heranzuziehen, mit welchem die Einkommensteuer zu den Kreislasten herangezogen wird.
3. Von den Abgeordneten aus den ländlichen Gemeinden des früheren Amtes Gronau wurde der Beschluß gefaßt, die Hundesteuer vom 1. April 1893 ab unter Erhöhung von 3 auf 5 Mk. den politischen Gemeinden zu überweisen.
4. Die gehörig geprüften Rechnungen
 - a) der Kreiscommunkasse pro 1891/2,
 - b) der Wegeverbandskasse pro 1891/2,
 - c) der Stierkörungskasse pro 1891,

- d) der Kreissparkasse pro 1890 und 1891, wurden abgenommen und den Rechnungsführern wurde vorbehaltlich der Erledigung der gestellten Erinnerungen Entlastung ertheilt.
5. Auf Antrag des Kreis-Ausschusses wurde beschlossen, die Weggeldhebestellen zu Eime und Esbeck mit dem 1. April 1893 aufzuheben.
 6. Der infolge Ausfalls der Provinzialbeihilfe umgearbeitete Wegeetat für das laufende Rechnungsjahr fand die einstimmige Genehmigung des Kreistage, wie auch beschlossen wurde, aus gleichem Grunde der Gemeinde Deinsen zum Ausbau der Lübbrechtsen-Deinser Landstraße eine volle Beihilfe von 35% der Baukosten nach Fertigstellung der Straße und der Gemeinde Petze zum Ausbau der Landstraßen-Strecke im Dorfe Petze eine solche von 17% zu bewilligen.
 7. Die in diesem Jahre dem Kreise aus den Kornzöllen (lex Haene) überwiesenen Beiträge von 47.102 Mk. beschloß der Kreistag auf Vorschlag des Kreis-Ausschusses in folgender Weise zu verwenden;: 6500 Mk. der Kreiscommunkasse, 12000 Mk. der Wegeverbandskasse zur theilweisen Deckung der diesjährigen laufenden Ausgaben, 2000 Mk der Gemeinde Deinsen in Ausführung des oben zu 6 gefaßten Beschlusses, 3000Mk dem s.g. Brückenbaufonds, 3000 Mk dem Pflasterfonds zu überweisen, 800Mk. für später erforderlich werdende Wegeneubauten zu reserviren und schließlich noch 12602 Mk. für den Beihilfefonds zu Gemeindewegebauten zinslich zu belegen. Aus letzterer haben jedoch auch diejenigen Beträge Deckung zu haben, welche nach dem Ermessen des Kreis-Ausschusses den einzelnen Gemeinden für die zur Abwehr der Cholera gefahr aufgewendeten Kosten erstattet werden sollen, sowie diejenigen Kosten, welche der Kreis-Ausschuß bis zum Maximalbetrag von 2000 Mk. etwa zur Ausführung der Vorarbeiten für event. anzulegende Kleinbahnen verwendet.
 8. Die bis auf eine kleine Strecke im Dorfe Petze landstraßenmäßig ausgebauten Wegestrecke von der Sibbesser bis zur Segester Grenze wurde auf den Landstraßenetat des Kreises übernommen und der Kreis-Ausschuß ermächtigt, gegen den Hofbesitzer Wilhelm Funke zu Petze, welcher sich weigert, den zum Ausbau der Straße im genannten Dorfe erforderlichen Grund und Boden freiwillig herzugeben, das Enteignungsverfahren einzuleiten.

Aus dem Kreise Gronau, 9. Juli 1892:

Wie in der Magdeburger Gegend, so haben auch viele Ortschaften unseres Kreises unter der Raupenplage zu leiden. Der junge Klee ist stellenweise Total aufgezehrt und vernichtet, nunmehr gehen die gefräßigen Thiere an die Bohnen- und Rübenfelder. Wie aber alles seine Zeit hat, so hat auch das letzte Stündlein der Raupen geschlagen; die Thiere fangen an, von der Bildfläche zu verschwinden. Die grünlichgraue Raupe ist die sog. Gamma-Eulenraupe und läßt sich durch „Tyrolit“, welches wie Kunstdünger gestreut wird, vertilgen.

Gronau, 3. März 1893:

Nach dem den Kreisbehörden zugegangenen Bericht und den Kosten-Anschlägen für den Grundwerwerb der projektirten Eisenbahn Elze-Bodenburg-Gandersheim hätten, falls den Gemeinden die Grunderwerbskosten auferlegt werden sollten, der Kreis Gronau etwa 2336.00 Mk. und auf die Stadt Gronau 113.000 Mk. aufzubringen. Davon entfallen auf die Stadt Elze etwa 14.000 Mk. und auf die Stadt Gronau 113.000 Mk.; der Rest vertheilt sich auf die Gemeinden bis Petze hinauf, von denen wiederum die Gemeinde Eitzum, wenn wir nicht irren, über 50.000 Mk. zu zahlen haben würden. Für den Bahnbau mußten im Kreise Gronau 51,87 ha = 206 Morgen Land angekauft werden; der Morgend Land ist mit 1650 Mk. in Ansatz gebracht. In dieser Summe ist der durch das Zerstückeln der Koppeln verursachte Minderwerth des zu beiden Seiten der Bahnlinie verbleibenden Landes mit einbegriffen. Unserer Ansicht nach wird man einen großen Porzentsatz mehr für Grunderwerbskosten in Ansatz bringen müssen; denn ein großer Theil des in der Feldmark Gronau für die projektirte Eisenbahn anzukaufenden Landes würde heute für den Preis von 1650 Mk. pro Morgen kaum zu haben sein. - Wir machen keinen Anspruch darauf, wahrsagen zu können, glauben jedoch das Richtige zu treffen, wenn wir behaupten, daß, falls der Eisenbahnfiskus nicht die Hälfte der Grunderwerbskosten übernimmt, die Bewohner des Despethales noch lange werden warten müssen, bis das eiserne Roß durch die Gefilde eilt.

Gronau, 15. März 1893:

Gegenwärtig Die Kreistagsabgeordneten

1. Königlicher Landrath Kammerherr von Rheden als Vorsitzender und zugleich als stimmberechtigtes Mitglied im Wahlverbande der größeren Grundbesitzer,
2. Gutsbesitzer und Kreisdeputirter E. Rühmekorf-Nordstemmen,
3. Rittergutsbesitzer und Kreisdeputierter Kleuker-Eddinghausen,
4. Rittergutsbesitzer und Kreisdeputierter Lauenstein-Sehlde,
5. Hofbesitzer G. Cölle-Banteln,
6. Gutsbesitzer F. Bauermeister-Heyersum,
7. Hofbesitzer Plate-Brüggen,
8. Vorsteher Brunotte-Wallensen,
9. Bürgermeister Brünig-Eime,
10. Hofbesitzer Nagel-Mahlerten,
11. Gemeindevorsteher Bruns jun. -Sehlde
12. Hofbesitzer A. Schwetje-Sibbesse,
13. Hofbesitzer Conr. Möller-Betheln,
14. Senator Sander-Elze,
15. Rentier W. Halsinger-Elze,
16. Kaufmann Th. Meyer-Elze,
17. Rentier Plathner-Gronau,
18. Senator Möhle-Gronau,
19. Ackerbürger A. Gesemann-Gronau

sowie schließlich das Kreis-Ausschußmitglied Vorsteher Rühmekorf-Burgstemmen.

Zu dem durch Bekanntmachung vom 27. März cr. (abgedruckt in Nr. 38 und 39 des Kreisblattes) auf heute anberaumten Kreistag des Kreises Gro-

nau hatten sich die obenstehend aufgeführten 19 Kreistagsabgeordneten eingefunden.

...

Gronau, 5. Juni 1893:

Das gestrige Gewitter mit dem zwei Stunden währenden prächtigen Landregen hat einerseits viele auf den Tag gesetzte Hoffnungen zerstört, andererseits jedoch großen Nutzen gebracht, in dem die vertrockneten Fluren die lange entbehrte Labung erhalten haben. Im Kreise Gronau waren für den gestrigen Tag an vier Orten Festlichkeiten in Aussicht genommen und zwar in Burgstemmen (Kriegerverbandsfest), Esbeck (Sängerfest), Sibbesse (Freischießen) und Wallenstedt (Sängerfest). Die genannten Orte hatten für diese Festlichkeiten viele Mühen aufgewendet, um den Gästen ein freundliches Bild zu gewähren. Überall waren Ehrenpforten gebaut und
... Festlichkeiten gewirkt, die gute Laune jedoch nicht beeinträchtigen können, weil es, wenn man sich landläufig ausdrückt, 20-Markstücke gerechnet hat. Das schöne Schützenfest auf dem Felsenkeller bei Sibbesse, sowie der geplante imposante Festzug sind allerdings zu Wasser geworden. Das vergnügungssüchtige Völkchen kann sich vor dem ausgefallenen Tag heute genügend entschädigen und, was das letzte und noch nicht das schlechteste ist, vielleicht läßt sich die hohe Obrigkeit erweichen und giebt den Kommenden Sonntag noch als Zugabe.

Sibbesse, 5. Juni 1893:

Die auf gestern Nachmittag im Wullekopf'schen Saale hierselbst einberufene Versammlung des Bundes der Landwirthe war trotz des heftig tobenden Gewitters von nahezu 200 Personen besucht. Herr Kammerherr v. Rheden hielt eine mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Rolle des Bundes der Landwirthe. Redner bemerkte ausdrücklich, daß der Bund der Landwirthe keine Polzeit treibe, sondern nur die Interessenvertretung der produktiven Element, zu welchen nicht nur die Landwirth, sondern auch die Gewerbetreibenden, Handwerker, Ge.. und Arbeiter gehören, erstrebe. Die von den Gegnern des Bundes ins Volk getragenen Behauptungen, der Bund der Landwirthe wolle nur die Interessen des Grundbesitzes zum Nachtheile der übrigen Bevölkerung vertreten, seien unwahre. Die gesamte produktive Bevölkerung vor der Ausbeutung durch das Kapitel zu schützen, sei das erste und Hauptziel des Bundes. Redner forderte dann zu festem Aneinanderschließen der werkthütigen Berufsklassen, speziell der Landwirthe auf. Herr Pastor Brese von hier und Herr Superintendenten Köpfer-Wrisbergholzen bekundeten ihre Zustimmung zu diesen Zielen des Bundes der Landwirthe. Nach einem dreimaligen begeister aufgenommenen Hoch auf unsern Kaiser wurde die Versammlung geschlossen.

Gronau, 24. Juli 1893:

Der Kreisausschuß des Kreises Gronau besichtigte heute die Abtragungsarbeiten am Astensberge vor Betheln, sodann den Neubau der Landstraßenstrecke Betheln-Burgstemmen und hielt am letzern Orte in der Schumacher'schen Gastwirthschaft eine Sitzung, die letzte vor den Ferien, ab.

Gronau, 27. März 1894:

Gegenwärtig:

Die Kreistagsabgeordneten

1. Königlicher Landrath Kammerherr von Rheden als Vorsitzender und zugleich als stimmberechtigtes Mitglied im Wahlverbände der größeren Grundbesitzer,
2. Gutsbesitzer C. Rühmekorf-Nordstemmen,
3. Gutsbesitzer Kleuker-Eddinghausen,
4. Rittgutsbesitzer Lauenstein-Sehlde,
5. Hofbesitzer Georg Cölle-Banteln,
6. Domänenpächter Oberamtmann Danger- Haus-Escherde,
7. Gutsbesitzer Bauermeister-Heyersum,
8. Vorsteher Brunotte-Wallensen,
9. Bürgermeister Brünig-Eime,
10. Gemeindevorsteher Bruns-Sehlde
11. Hofbesitzer A. Schwetje-Sibbesse,
12. Hofbesitzer Conr. Möller-Betheln,
13. Kaufmann Siegmund Meyerstein-Banteln,
14. Senator Sander-Elze,
15. Rentier W. Halsinger-Elze,
16. Aufmann Th. Meyer-Elze,
17. Bürgermeister Rampoldt-Gronau,
18. Bürgervorsteherworthalter Bunnenberg-Gronau,
19. Ackerbürger A. Gesemann-Gronau

sowie

Kreis-Ausschußmitglied Vorsteher Rühmekorf-Burgstemmen,
Kreis-Secretär Mörs als Protokollführer.

Zu dem durch Bekanntmachung vom 1. März ec. (abgedruckt in Nr. 31 und Nr. 34 des Kreiblatts) und durch besonderes Schreiben vom selbigen Tage auf heute anberaumten Kreistage des Kreises Gronau hatten sich die obenstehend aufgeführten 19 Kreistagsabgeordneten eingefunden.

Da überhaupt 20 Abgeordnete vorhanden sind, so war die Versammlung beschlußfähig.

Zunächst wurde die rechtzeitige und ordnungsmäßige Berufung des heutigen Kreistages von letzterm ausdrücklich anerkannt.

Sodann wurden vom Kreistage zur Mitvollziehung des Protokolls über die heutigen Verhandlungen in Gemäßheit des §81 der Kreisordnung die Kreistagsmitglieder

1. Senator Sander-Elze,
2. Rentier Halsinger-Elze,
3. Kaufmann Th. Meyer-Elze

bestimmt.

1.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten und berathen und beschlossen, was folgt:

Es werden dem Kreistage die Wahlverhandlungen über die in Gemäßheit der bezgl. Bestimmungen der Kreisordnung für den in Folge Fortzuges aus dem Kreise aus dem Kreistage ausgeschiedenen Abgeordneten Weigmann von den städtischen Collegien zu Gronau vorgenommen Ersatzwahl vorgelegt und mitgetheilt, daß der Bürgermeister Rampoldt-Gronau für die Dauer des Mandats ordnungsmäßig gewählt worden sei.

Die Legitimation des neueingetretenen Kreistagsabgeordneten wurde darauf vom Kreistage für beschafft erklärt.

2.

Dem Vorsitzenden wurde die Nothwendigkeit einer Regelung der Pensionsverhältnisse der Beamten der Kreissparkasse des Näheren dargelegt und das diesem Protokolle angeheftete, vom Kreis-Ausschusse durchberathene und vorgeprüfte Reglement zur Annahme empfohlen. Nach Verlesung und Erläuterung des letzteren beschloß der Kreistag dem Antrage gemäß und bestimmte dem Vorschlage des Kreisausschusses entsprechend, daß solange der Randant der Kreissparkasse gleichzeitig Rechnungsführer der Kreiswegekasse sei, die Pension gegebenenfalls zu 2/3 der Sparkasse und 1/3 der Wegekasse zur Last zu legen sei. An der Beschlußfassung nahmen nicht Theil die Vertreter aus dem Wahlverband der Städte.

3.

Zu Vertrauensmännern behufs Auswahl der Schöffen und Geschworenen in Gemäßheit des §35 Abs. 1 des Ausführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetze wurden wieder- bzw. neugewählt

1. für das Amtsgericht Elze:
Vorsteher Rühmekorf-Burgstemmen,
„ Kleuker-Eddinghausen,
„ Dehne-Sibbesse,
Hofbesitzer A. Plate-Brüggen,
Bürgermeister Brünig-Eime,
Rentier W. Halsinger-Elze,
Bürgermeister Rampoldt-Gronau;
2. für das Amtsgericht Coppenbrügge:
Hofbesitzer Budde-Esbeck;
3. für das Amtsgericht Lauenstein:
Bürgermeister Kreybohm-Deinsen.

Dieselben nahmen, soweit sie anwesend waren, die Wahl an.

4.

Zu Schätzern bei den durch Viehseuchen entstandenen Verlusten (cfr. Gesetz 12./3 81) wurden die Herren

1. Hofbesitzer Nagel-Mahlerten,
2. „ G. Cölle-Banteln,
3. „ A. Plate-Brüggen,
4. „ A. Gesemann-Gronau,
5. Gutsinspektor Woltmann-Rheden,
6. Hofbesitzer Jordan-Petze,
7. Gemeinde-Vorsteher H. Bruns-Mehle,
8. Hofbesitzer H. Nagel-Eime

wieder- bzw. neugewählt und erklärten sich die Gewählten, soweit sie in der Versammlung anwesend waren, zur Annahme der Wahl bereit.

5.

Der diesem Protokolle in der Anlage beigefügte, von dem Kreis-Ausschuß vorgeprüfte Kreishaushaltsetat pro 1895/96 wurde vom Kreistage nach eingehender Erörterung einstimmig genehmigt und in Einnahme und Ausgabe

A. der Kreisverwaltung zu 33 780Mk.,

B. der Landstraßenverwaltung zu 171 684 Mk. 43 Pfg.

festgestellt.

Dabei wurden jedoch noch besondere Unterbeschlüsse gefaßt:

I. bezüglich der Kreisverwaltung

- a) die Kreisabgaben sind in der im Etat vorgesehenen Höhe nach Maßgabe des Kreistagsbeschlusses vom 22. Dezember v. Js. aufzubringen;
- b) Kreistag erklärte sich einstimmig mit der Errichtung einer landwirtschaftlichen Winterschule im Kreise einverstanden, bewilligte den beantragten Jahresbeitrag bis zu 1800 Mk. Zu den Kosten derselben auf die Dauer der nächsten fünf Jahre und beauftragte den Kreis-Ausschuß mit Wahrnehmung des Weitererforderlichen wegen Errichtung und Einrichtung der gen. Lehranstaltung;

II. Bezüglich der Landstraßenverwaltung

- a) Kreistag beschloß die Fortsetzung der Pflasterung der Sarstedt-Springer Landstraße innerhalb der Gemeinde Nordstemmen nach Maßgabe des vorgelegten und diesem Protokolle ebenfalls angefügten Sonderanschlages und erklärt sich nach längerer Erörterung einverstanden, mit dem Anerbieten der Gemeindevertretung von Nordstemmen vom 23. d. Mts. nach welchem die Gemeinde bereit ist, zu den Pflasterkosten eine außerordentliche Beihilfe von 1000 Mk. zahlbar am 1. Januar 1896 zu leisten und die Kosten eines Klinkertrottoirs selbst zu tragen;
- b) der Kreisausschuß wurde ermächtigt, die extraordinären Beiträge der dazu verpflichteten Fabriken ec. auf Grund des Gesetzes vom 26. Februar 1877 festzustellen und einzuziehen, auch gegen diejenigen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren zu erheben, welche die Zahlung der Beiträge weigern oder mit denselben im Rückstande bleiben.

Darauf wurde, da etwas Weiteres nicht vorlag, der Kreistag geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt

J. Sander W. Halsinger Th. Meyer.

Zur Beglaubigung: von Rheden. Mörs.

Gronau, 27. März 1895:

Heute fand hier, wie alljährlich um diese Zeit der Frühjahrs-Kreistag statt, dem eine kurze Kreis-Ausschußsitzung vorausging. Aus den Verhandlungen der letzteren ist als von allgemeinem Interesse hervorzuheben, daß die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt wurden, um auch unbemittelten Diphtheritiskranken eine Behandlung mit dem Heilserum angedeihen lassen zu können. Es konnte dieser bereits früher angeregten Frage jetzt umsomehr näher getreten werden, als auch von Seiten des Herrn Ministers der Medicinalangelegenheiten der Werth des Heilserums für Diphtheritis nunmehr anerkannt und zur Anwendung empfohlen worden ist. -

Dem Karl Bothe aus Möllensen, der das Albert Hübener'sche Wohnwesen in Wallenstedt käuflich erworben, wurde die nachgesuchte Concession zur Fortführung der Gastwirthschaft unter der Bedingung ertheilt, daß einige bauliche Veränderungen in dem Hause vorgenommen werden. -

Der Kreistag wurde um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr durch den Vorsitzenden mit einigen Begrüßungsworten eröffnet und darauf der als Abgeordneter der Stadt Gronau neu eingetretene Bürgermeister Rampoldt eingeführt, nachdem die Legitimation desselben vom Kreistage als beschafft anerkannt worden war.

-

Den Beamten der Kreissparkasse wurde Pensionsberechtigung nach Maßgabe der für die Staatsbeamten geltenden gesetzlichen Bestimmungen zuerkannt und ein bezügliches Reglement beschlossen. -

Nach Vornahme einiger Commissionswahlen trat Kreistag alsdann in die Berathung des Kreishaushaltsplanes pro 1895/96 ein und setzte den Etat der Kreiscommunkasse auf 33.790 Mk, den der Landstraßenverwaltung auf 171.684 Mk, in Einnahme und Ausgabe fest, und beschloß zur Beschaffung der nöthigen Mittel 10% + 39% der vom Staate veranlagten Realsteuern und der Staatseinkommensteuer als Kreissteuern zu heben.. (Die früheren Landstraßenumlagen fallen bekanntlich als solche von dem 1. April d. Js. ab fort. D.R.) Als neu waren in den Etat der Kreisverwaltung eingestellt 1.800 Mk. für eine im Kreise zu errichtende landwirthschaftliche Winterschule und je 100 Mk. als Beihülfe für die gewerbliche Fortbildungsschulen in Gronau und Elze, beide Positionen wurden bewilligt, insbesondere die Errichtung der landwirthschaftlichen Winterschule einstimmig beschlossen; die Ausführung des Planes und die Auswahl des Ortes für die mit dem 1. November ins Leben tretende letztgenannte Lehranstalt wurde dem Kreis-Ausschusse übertragen. -

Die gegenwärtig geltenden Aushebungsbestimmungen, welche die früheren Anforderungen für die Beurtheilung der körperlichen Brauchbarkeit der in die Armee einzustellenden Mannschaften erheblich herabsetzen, haben zur Folge gehabt, daß im Laufe des verflossenen Winters zahlreiche Entlassungen wegen Dienstuntauglichkeit stattfinden mußten, und gewiß haben viele junge Leute, die den strengen Anforderungen des Militärdienstes nicht gewachsen waren, dauernde Schädigung ihrer Gesundheit erlitten. Das hat dahin geführt, daß neuerdings, wie die „Voss. Z.“ hört, die Aushebungskommissionen angewiesen worden sind, etwas ausgiebiger bei der Zurückstellung schwächerer Mannschaften zu verfahren.

Gronau, 8. Mai 1895:

Der Kreisausschuß des Kreises Gronau beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung u. A. mit Wahl des Sitzes für die zu errichtende landwirthschaftliche Winterschule. Mit 6 gegen 1 Stimme wurde die Stadt Gronau gewählt. Als Mitbewerber trat die Stadt Elze auf. Der Kreisausschuß konnte die Bewerbung der Stadt Elze umsoweniger berücksichtigen, weil die dortigen städtischen Kollegien die Beschaffung des für die Schule erforderlichen Inventars abgelehnt und die Zurverfügungstellung eines für die Schule erforderlichen besonderen Gebäudes nicht bestimmt ausgesprochen haben. In das Schul-Curatorium wurden nachfolgende Herren gewählt: 1. Landrath

Kammerherr von Rheden, Vorsitzender; 2. Bürgermeister Rampoldt-Gronau, stellvertretender Vorsitzender; 3. Pastor Baring, Lokalschul-Inspektor; 3. die Kreis-Ausschußmitglieder Rühmekorf-Burgstemmen und Schwetje-Sibbesse, Kreistags-Abgeordneter Bruns-Mehle und der demnächstige Direktor der Schule. Als Direktor ist der bisher an der landwirtschaftlichen Winterschule zu Northeim beschäftigte Landwirthschaftslehrer Blaß in Vorschlag gebracht worden. Letzterer aus Homburg v. d. Höhe stammend, hat im Jahr 1893 die große landwirthschaftliche Staatsprüfung mit sehr gutem Erfolg abgelegt und ist allseitig als eine geeignete tüchtige Kraft bekannt.

Gronau, 8. Mai 1895:

Wie vorauszusehen war, hat der Beschluß des Kreistages, wonach die Stadt Gronau Sitz der zu errichtenden landwirtschaftlichen Winterschule sein soll, in unserer Nachbarstadt Elze, namentlich in den interessirten Bürgerkreisen, große Aufregung hervorgerufen. Letztere wurde noch geschürt durch einen Artikel der „Elzer Nachrichten“, der in seinem großen Theile den tatsächlichen Verhältnissen völlig widersprach und dem Königl. Landrath unseres Kreises Veranlassung gab, eine Richtigstellung auf Grund des Aktenmaterials zu verlangen. Es ist nämlich in dem betreffenden Artikel der „E.N.“ behauptet worden, daß beide Städte (Gronau und Elze), sich bereit erklärt hätten, die vom Kreisausschuß gestellten Bedingungen, besonders den Bau eines neuen Schulhauses für die Winterschule, ohne weiteres zu erfüllen, und der Kreisausschuß-Beschluß deshalb als ein Schlag ins Angesicht der erwachsenen Elzer betrachtet werden muß. Wie wir bereits in unserer Sonnabends-Nr. erwähnt, haben die städtischen Kollegien von Elze nicht bedingungslos den Forderungen des Kreis-Ausschusses zugestimmt, sondern im Gegentheil dem Gedankengang den weitesten Spielraum gelassen. Man kann aus dem Schreiben des Elzer Magistrats ebenso gut das Wollen wie das Nichtwollen herauslesen. Der Wortlaut desselben ist folgender:

Elze, 19 April 1895.

In Sachen betreffend die Einrichtung einer landwirthschaftlichen Winterschule im Kreise Gronau, und zwecks Äußerung auf das verehrlich Schreiben vom 20. v. Mts. erklärt sich die Stadt Elze bereit:

- i) zunächst die erforderlichen bereits im städtischen Besitze befindlichen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und nach Ablauf eines Jahres, falls sich während desselben herausgestellt haben wird, daß die Anstalt zweck ...

Gronau, 8. Mai 1895:

Das Curatorium der hier zu errichtenden landwirthschaftlichen Winterschule hat als Direktor den Herrn Landwirthschaftslehrer Blaß in Northeim gewählt. Derselbe tritt sein Amt am 1. Juli d. J. an.

Gronau, 10. Mai 1895:

Die gestrige Ausgabe der „Elzer Nachrichten“ beschäftigt sich recht eingehend mit dem in Nr. 55 unserer Zeitung gebrachten Artikel über die in

Gronau zu errichtende landwirtschaftliche Winterschule. Unser Artikel beginnt mit dem Satz:

„Wie vorauszusehen war, hat der Beschluß des Kreistages, wonach die Stadt Gronau Sitz der zu errichtenden landwirthschaftlichen Winterschule sein soll, in unserer Nachbarstadt Elze, namentlich in den interessirten Bürgerkreisen, große Aufregung hervorgerufen.“

Der Sophistiker der Elzer Nachrichten zieht aus dem Worte „voraussichtlich“ den Schluß, daß die ganze Sache bereits vor der Kreisausschußsitzung abgemacht und der Beschluß nur der Form wegen gefaßt sei. Wer von der Lage der Sache Kenntniß hatte, wird zugestehen müssen, daß die Meinung, ob Gronau oder Elze Sitz der zu errichtenden Winterschule werden sollte, sowohl bei dem Kreistags- wie auch bei den Kreisausschuß-Mitgliedern eine sehr getheilte war. Für den Kreisauschußbeschuß war lediglich das nichts sagende Schreiben des Elzer Magistrats maßgebend und weiter nichts. Wäre die Stimmenmehrheit auf Elze gefallen, so hätte der Beschluß auch hierorts „große Aufregung“ hervorgerufen, weil man sich die Motive nicht hätte erklären können. Wir müssen also mit ganzer Entschiedenheit gegen eine derartige Unterstellung protestiren und verlangen, in Zukunft richtiger verstanden zu werden. Auch müssen wir gegen die in einem voraufgegangenen Artikel der „Elzer Nachrichten“ ausgesprochene Unterstellung, daß man in Gronau mit Hochdruck für die Erlangung der Winterschule gearbeitet habe, Einspruch erheben. Die Gronauer städtischen Kollegien haben einfach die vom Kreisauschuß gestellten Bedingungen erfüllt und damit den Sieg errungen. Das ist der ganze Hochdruck, mit dem die Stadt Gronau gearbeitet hat. Nebenher wollen wir noch bemerken, daß das große Publikum von der Sache wenig oder garnichts gewußt, und die Presse hat absichtlich geschwiegen, um nicht trügerische Hoffnungen zu erwecken. Auch hat man hier weder Reisen auf die Dörfer gemacht, um die Kreisauschuß-Mitglieder in ihrer Entscheidung zu beeinflussen, noch in anderer Weise agitirt. Mit dieser Klarlegung und Richtigstellung wollen wir schließen und unsere verehrl. Leser nicht weiter belästigen.

Gronau, 15. Mai 1895:

In Sachen, die landwirthschaftliche Winterschule betreffen, fühlen wir uns veranlaßt, abermals das Wort zu nehmen zu zwar lediglich zum Zwecke der Aufklärung. Es ist den verehrlichen Lesern bekannt, daß der Kreisauschuß des Kreises Gronau, dem es oblag, den Sitz der zu errichtenden Schule zu bestimmen, sich für Gronau erklärt hat, weil die städtischen Kollegien der zum Mitbewerb aufgeforderten Stadt Elze die von Seiten des Kreis Ausschusses gestellten Bedingungen nicht erfüllt haben. Die in Elze erscheinenden „Elzer Nachrichten“ haben anfänglich behauptet, daß beide Städte – Elze und Gronau – sich bereit erklärt hätten, die gestellten Bedingungen zu erfüllen. Auf Grund der auch in unserer Zeitung veröffentlichten Berichtigung des Königlichen Landraths des Kreises Gronau wurde die Behauptung aufgestellt, daß das an den Königl. Landrath gerichtete Schreiben des Elzer Magistrats (Verg. Nr. 55 unserer Zeitung) nicht den gefaßten Beschluß der städtischen Kollegien ausdrücke. Wir sind in der Lage, auch hierüber Klarheit geben zu können. Das von dem Herrn Vorsitzenden des

Kreisausschusses an den Magistrat der Stadt Elze gerichtete diesbezügliche Schreiben hat in seinem Theile nachfolgenden Wortlaut:

„Die betreffende Stadt verpflichtet sich, so lange die Winterschule als solche oder in anderer Form besteht:

1. Zur unentgeltlichen Hergabe der nöthigen Schulräume, welche enthalten müssen zwei allen Anforderungen genügende Schulzimmer, von denen eines mindestens 40 Schüler das andere für den Fall des gemeinschaftlichen Unterrichtes der später etwa zu errichtenden beiden Classen in einem oder dem anderen Lehrfache mindestens 70 Schüler fassen muß. Ferner einen größeren Raum zur Aufstellung der Lehrmittel und ein Conferenzzimmer für die Lehrer, außerdem die nöthigen Aborte und sonstiger Zubehör. Die Zimmer müssen hell und gut ventilirt, sowie sämmtlich heizbar sein. Bei den in Vorschlag gebrachten Räumlichkeiten sind genaue Angaben über die Belegenheit zu machen, sowie eine Skizze einzureichen, in welcher nach Metern Höhe, Breite und Tiefe der einzelnen Zimmer angegeben sein muß. Die zur Disposition gestellten Räume haben der ausschließlichen Benutzung der Winterschule zu dienen.
2. Zur unentgeltlichen Lieferung der von der Schule benötigten Feuerung, des Lichtes, der Tinte und Kreide.
3. Zur unentgeltlichen täglichen Reinigung sämmtlicher Räume.
4. Zur unentgeltlichen Beschaffung des gesammten, neu zu liefernden Schul-Inventars sowie zum Ersatze und der Completirung desselben nach dem vorhandenen Bedürfniß. Unter Inventar ist im Besonderen zu verstehen: die für größere junge Leute berechneten Schulbänke, für jedes Schulzimmer einen Classenschrank, Katheder, Tafel mit Gestell, Lineal, Zirkel, Spucknäpfe. Ferner die für die Schulsammlung pp. nöthigen Regale, Schränke und Tische, ferner Kohlenkasten, Haken gestell zum Aufhängen der Mützen und Überzieher, ein Dutzend Rohrstühle u.s.w.
5. Falls die vorhandenen Mittel zur Deckung der Schul-Unkosten nicht ausreichen, in einem baaren jährlichen Zuschuß bis zu 200 Mk. für Schulzwecke. Der Kreisausschuß behält sich das ausdrückliche Recht vor, von diesem Übereinkommen jeder Zeit nach zuvor halbjähriger Kündigung zurückzutreten, während der Schulort dauernd gebunden ist, solange die Schule besteht.

Streitigkeiten über den Inhalt des Abkommens entscheidet endgültig der Kreistag des Kreises Gronau.

Besonderen Werth würde der Kreisausschuß darauf legen, wenn die Unterbringung der Winter-Schule in einem besonderen Hause, welches lediglich den Zwecken der Schule dient, geschehen könnte. Um diese höchst wünschenswerthe Möglichkeit zu erreichen, würde man sich für den nächsten Winter auch mit einem annehmbaren Provisorium begnügen, falls die Aussicht auf ein besonderes Schulhaus gesichert ist.

Die definitive Unterbringung der Schule in gemietheten Räumen, in denen dieselbe der Gefahr einer Kündigung und eines Umzuges ausgesetzt, ist ausgeschlossen. Es sind mithin, - unter Ausnahme eines Provisoriums für das erste Jahr - nur Räume zur Disposition zu stellen, welche ausschließlich in städtischen Besitz sind.

Indem ich dem verehrl. Magistrat Gelegenheit zur Äußerung gebe, ersuche ich ergebenst, die bezüglichlichen Berichte derart eingehend abzufassen, daß

Rückfragen vermieden werden können. Einer gef. Bericht-Erstattung sehe ich binnen 14 Tagen ergebenst entgegen.
Namens des Kreisausschusses. Von Rheden, Königlicher Landrath.“

Der diesbezügliche Beschluß der städtischen Kollegien zu Elze hat folgenden Wortlaut:

„Hinsichtlich der Einrichtung einer landwirthschaftlichen Winterschule in Elze erklärt die Gemeinde sich bereit, die kreisseitig für das erst Jahr zunächst erforderlichen im städtischen Besitze befindlichen Räume zur Disposition zu stellen, und nach Ablauf eines Jahres, wenn während dieses die Anstalt sich als zweckmäßig erwiesen hat, zum Bau eines besonderen Schulhauses zu schreiten. Die Lehrmittel müssen vom Kreise beschafft und unter Aufsicht gestellt werden.

Vorgelesen genehmigt unterschrieben: Junge, H. Wolters, J., Sander, E Neilson, L. Wintzenburg, H. Kleuker, R. Kreth, L. Münstermann, Th. Meyer, A. Kesemeyer.“

Aus Vorstehendem können die verehrl. Leser ersehen, daß die Elzer städtischen Kollegien über den hauptsächlichlichen Theil der ihnen gestellten Bedingungen garnichts beschlossen haben, und der Kreisausschuß deshalb eine derartige Bewerbung unberücksichtigt lassen mußte. Ob sich das in Nr. 55 unserer Zeitung veröffentlichte Schreiben des Elzer Magistrats mit dem Beschluß der städtischen Kollegien deckt, darüber kann man verschiedener Meinung sein. Wir sind jedoch der Ansicht, daß der Beschluß noch erheblich mehr Zweifel läßt als das bezügliche Schreiben des Magistrats.

Gronau, 18. Mai 1895:

Die Schulkommission der Königlichen Landwirtschafts-Gesellschaft hat die Zusammensetzung des Kuratoriums und die Anstellung des Landwirthschaftslehrers Blaß als Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Gronau genehmigt.

Gronau, 27. Mai 1895:

Der Kreisausschuß des Kreises Gronau beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung u.A. mit Wahl des Sitzes für die zu errichtende landwirthschaftliche Winterschule. Mit 6 gegen 1 Stimme wurde die Stadt Gronau gewählt. Als Mitbewerber trat die Stadt Elze auf. Der Kreisausschuß konnte die Bewerbung der Stadt Elze umsoweniger berücksichtigen, weil die dortigen städtischen Kollegien die Beschaffung des für die Schule erforderlichen Inventars abgelehnt und die Zurverfügungstellung eines für die Schule erforderlichen besonderen Gebäudes nicht bestimmt ausgesprochen haben. In das Schul-Curatorium wurden nachfolgende Herren gewählt:

1. Landrath Kammerherr von Rheden, Vorsitzender;
2. Bürgermeister Rampoldt-Gronau, stellvertr. Vorsitzender;
3. Pastor Baring, Lokalschul-Inspektor;

4. die Kreis-Ausschußmitglieder Rühmekorf-Burgstemmen und Schwetje-Sibbesse, Kreistags-Abgeordneter Bruns-Mehle und der demnächstige Direktor der Schule.

Als Direktor ist der bisher an der landwirthschaftlichen Winterschule zu Northeim beschäftigte Landwirthschaftslehrer Blaß in Vorschlag gebracht worden. Letzterer aus Homburg v. d. Höhe stammend, hat im Jahre 1893 die große landwirthschaftliche Staatsprüfung mit sehr gutem Erfolg abgelegt und ist allseitig als eine geeignete tüchtige Kraft bekannt.

Gronau, 1. November 1895:

Heute Vormittag um 11 Uhr vollzog sich in einfacher feierlicher Weise die Einweihung und Eröffnung der hierselbst ins Leben gerufenen landwirthsch. Winterschule. Neben den 16 Schülern und deren Eltern hatten sich der Kreis-Ausschuß, das Curatorium der Schule und der Magistrat von Gronau vollzählig eingefunden. Die Feier wurde durch den Herrn Pastor primar. Baring mit einem entsprechenden Gebet eingeleitet, darauf begrüßte der Herr Landrath die Schüler, auf den Zweck der Winterschule hinweisen und die Schüler ermahnen, fleißig und treu zu arbeiten. Herr Bürgermeister Rampoldt hieß die Schüler im Namen der Stadt freundlichst willkommen. Zum Schluß hielt dann noch der Herr Direktor Blaß eine Ansprache in der er die Schüler übernahm, die Hauptziele des Lehrplanes auseinandersetzte und die Schüler bat mit Eifer und Energie an ihrer Weiterbildung in der Schule thätig zu sein, dann würde ihnen selbst Nutzen und Segen, ihrer Eltern Freude und der Schulanstalt Ehre aus der Theilnahme an dem Unterrichte erwachsen.

Gronau, 4. Dezember 1895:

Gestern war der Direktor der Königl. Landwirthschaftsschule zu Hildesheim, Herr Dr. Willbrandt, hier und besichtigte die hier seit Anfang vorigen Monats ins Leben getretene Landwirthschaftliche Winterschule. - Der interimistische Gendarm Requa zu Gronau ist seit dem 1. Dezember d. J. zum berittenen Gendarm bestätigt worden.

Gronau, 30 Dezember 1895:

Der Land- und forstwirthschaftliche Kreisverein Gronau hielt am 20. d. Mts. seine Winter-General-Versammlung ab, an welcher auch die Schüler der hiesigen landwirthschaftlichen Winterschule Theil nahmen. In derselben wurden die ausscheidenden Vorstands-Mitglieder wieder gewählt, ebenso auch die bisherigen Revisoren der Vereins-Rechnung, die Herren Kornhändler Bunnenberg-Gronau und Ortsvorstehen Schwarze-Rheden. 6 Mitglieder wurden neu aufgenommen, sodaß der Verein jetzt 154 Mitglieder zählt. Hiernach hielt der Professor Dr. Kaiser-Hannover einen eingehenden Vortrag über die Maul- und Klauenseuche. Referent führte in seinem Vortrage treffend aus, daß diese Krankheit, welche auch in unseren Nachbarkreisen zum Theil schon erhebliche Ausdehnung genommen hat, der Landwirthschaft ganz erheblichen Schaden zufüge, und es daher die Pflicht eines jeden Viehbesitzers sei, diese Seuche mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen. Zur Bekämpfung der Seuche sei es daher dringend geboten, dritten Personen, namentlich fremden Viehhändlern, auch wenn eine

unmittelbare Seuchengefahr nicht vorliegt, den Zutritt zum Viehstalle zu verbieten, da es nicht ausgeschlossen sei, daß auch durch Menschen die kleinen Lebewesen (Bazillen) von einem Gehöft ins andere übertragen würden. Ebenso rathsam sei es auch bei dem Ausbruch der Seuche in der eigenen Ortschaft Im Interesse eines jeden Viehbesitzers liegt es daher, beim Ausbruch einer Seuche jede Vorsichtsmaßregel, auch die kleinste, auf das Strengste zur Durchführung zu bringen. -

Von dem Vorsitzenden Herrn Landrath von Rheden wurde alsdann mitgetheilt, daß Seitens des Hauptvereins an den Herrn Landwirtschafts-Minister eine Petition um Abzweigung der Hauptvereinsbezirke vom Celle'r Landgestüt und Zuweisung zum Landgestüt Halle a.d.S. abgesandt sei. Diese Petition habe in der angegebenen Weise den gewünschten Erfolg nicht gehabt, wohl aber habe sich erfreulicher Weise der Herr Landstallmeister in Celle nunmehr bereit erklärt, im Fürstenthum Hildesheim eine mit 2 Hannoverschen Hengsten des Celle'r Landgestütes besetzte Deckstation zu errichten, wenn den beiden Hengsten die Zuführung von insgesamt 100 Stuten durch die Pferdebesitzer der Stations-Umgegend garantiert würde. Seitens des Hauptvereins sind nun als Stationsorte folgende Orte vorläufig ins Auge gefaßt: Ringelheim, Gr.-Düngen und Nordstemmen. An welchem Orte nun demnächst die Deckstation errichtet werden soll, darüber ist die Anzahl der den Hengsten voraussichtlich zugeführten Stuten in erster Linie Maßgebend. Von den Gemeindebehörden werden daher in nächster Zeit darüber Erhebungen angestellt, wie viele Stuten der Deckstation zugeführt werden und ist daher für die hiesige Gegend von großer Wichtigkeit wenn recht viele Pferdebesitzer sich für Nordstemmen entscheiden. Durch Errichtung einer Deckstation in unserer Gegend wird die heimische Pferdezucht sich heben und werden alsdann die Landwirthe hiesiger Gegend in der Lage sein, den Bedarf an schweren Hannoverschen Ackerpferden selbst zu züchten und wird alsdann auch keine Veranlassung mehr vorliegen, dem Auslande das theure Geld zuzuwenden. -

Alsdann wurde die von dem Professor Dr. Müller-Hildesheim aufgestellten Normal-Winter-Futtermationen für Milchkühe vertheilt und die Mitglieder gebeten, wenn irgend möglich, nach diesen Normen zu füttern und die gemachten Erfahrungen bis zum 1. Juli k. Js. mitzutheilen. -

Hiernach hielt der Professor Dr. Müller-Hildesheim einen lehrreichen Vortrag über Conservirung des Stallmistes unter Berücksichtigung der von der Staats-Regierung ins Auge gefaßten Prämirung von Dungstätten. Referent führte in seinem Vortrage an, daß es unerläßlich sei, daß die Dungstätten wasserdicht hergestellt wurden, da eines Theils durch Abfluß der Jauche ein wesentlicher Bestandtheil des Dungstoffes verloren gehe, anderentheils aber auch der Untergrund verjaucht würde. Es wurde ferner noch hervorgehoben, daß durch Verwendung von ... und wasserlöslicher Phosphorsäure der Dünger sehr gut conservirt würde und daher der Gebrauch dieser beiden nur geringe Unkosten verursachenden Mittel nur jedem Landwirth auf das Angelegentlichste empfohlen werden könne. - Ein nach der Versammlung eingenommenes gemeinschaftliches Essen vereinte die Mitglieder noch mehrere Stunden in fröhlicher Stimmung.

Gronau, 8. Januar 1896:

Das Ergebnis der Volkszählung im Kreise Gronau vom 2. Dezbr. v. Js. ist folgendes:

Gemeinde	männlich	weiblich	Insgesamt
Banteln	505	554	1059
Barfelde	281	278	559
Betheln	336	364	700
Brüggen	437	429	866
Burgstemmen	318	339	657
Deilmissen	63	66	129
Deinsen	199	186	385
Dötzum	44	30	74
Dunsen	62	54	116
Eberholzen	357	384	741
Eddinghausen	71	66	137
Eime	360	377	737
Eitzum	181	203	384
Elze	1459	1448	2907
Esbeck	265	288	553
Gronau	1261	1261	2522
Haus Escherde	88	92	180
Heinsen	18	20	38
Heinum	87	85	172
Heyersum	170	179	349
Hönze	81	82	163
Mahlerten	192	182	374
Marienhagen	344	278	622
Mehle	436	428	864
Möllensen	53	61	114
Nienstedt	52	47	99
Nordstemmen	817	682	1499
Petze	151	144	295
Rheden	282	303	585
Sehlde	170	191	361
Sibbesse	303	324	627
Wallenstedt	159	159	318
Summe:	9602	9584	19186

Gronau, 17. April 1896:

Nachdem kürzlich die Maul- und Klauenseuche im Kreise Gronau als erloschen angesehen werden konnte, ist dieselbe abermals und zwar im westlichen Theile des Kreises zum Ausbruch gekommen. Zuerst wurde das Gut Heinsen betroffen, dann brach die Seuche in Deilmissen aus, und gestern wurde dieselbe durch den beamteten Kreisthierarzt in Sehlde konstatirt. Hoffentlich werden die behördlicherseits getroffenen Absperrmaßregeln dem weiteren Umsichgreifen einen Damm entgegensetzen. Bei der Nothlage, in der sich zur Zeit die Landwirthschaft befindet, macht sich die Seuche mit ihren pekuniären Nebenwirkungen doppelt fühlbar.

Gronau, 30. April 1896:

Dem Schulamtskandidaten Karl Mönkemeyer aus Bevern, Kreis Holzmin-
den, ist die 2. Schulstelle in Brüggen übertragen. - Der Lehrer Bock aus
Misburg ist zum Lehrer in Möllensen ernannt. - Die Gemeinde Brüggen hat
beschlossen, das Gehalt des Gemeinderechnungsführers auf 250 Mk. zu
erhöhen. Für das Geschäftsjahr 1896/97 sollen in der genannten Gemeinde
- gleich wie im Vorjahre - 100 Prozent von den Realsteuerung und 80 Pro-
zent von der Einkommensteuer als Gemeinde-Abgabe erhoben werden.
Der Haushaltsplan für 1896/97 schließt mit 4212 Mk. 30 Pf. in Einnahme
und Ausgabe ab. - Das Comité für den Bau der Kleinbahn Linden-Mehle hat
die Genehmigung zur Ausführung der Vorarbeiten im diesseitigen Kreise
bei dem Königl. Landrath des Kreises nachgesucht.

Amtliches Gronau, den 26. Mai 1897

Die bei der diesjährigen ordentlichen Stierkörung am 10. und 11. Mai d. Js.
angehörten Zuchtstiere werden Nachstehenden zur öffentlichen Kenntniß
gebracht und werden die Gemeindebehörden ersucht für die weitere Ver-
öffentlichung dieser Bekanntmachung in den Gemeinden Sorge zu tragen.
Namens des Kreis-Ausschusses. Der Vorsitzende v. Rheden

Gronau, 6. Mai 1896:

Die Maul - und Klauenseuche, der Plagegeist unserer Landwirthschaft, gras-
sirt seit einigen Monaten fast ununterbrochen im Kreise Gronau fort. Zu-
erst trat die Seuche in der Gemeinde Brüggen, dann in den Gemeinden
Dötzum, Rheden, Wallenstedt und Barfelde auf. Jetzt ist der rechts der Lei-
ne belegene Theil des Kreises seuchenfrei, dagegen sind die Ortschaften
Banteln, Deinsen, Esbeck, Mehle, Sehlde, Deilmissen und Heinsen theils
mehr, theils weniger von der Seuche inficirt. Da Gronau gewissermaßen in-
mitten der von der Seuche betroffenen Ortschaften liegt, und der Verkehr
der an den beiden Seiten der Leine belegenen Ortschaften fast ausschließ-
lich über Gronau geht, so war man hier schon lange auf den Ausbruch der
bösen Viehkrankheit gefaßt. Gestern ist das Unheil über die Viehbestände
unserer Stadt gekommen und zwar ist zuerst der Ackerbürger August Bode
von demselben betroffen worden (s. Amtliches). Wie wir erfahren, ist die
Seuche bereits in einen anderen Stall gedrunken, obgleich Anzeige bei der
Ortspolizeibehörde bis jetzt noch nicht erstattet worden ist. Nach dem
Viehseuchengesetz zieht eine Verheimlichung von ansteckenden Krankhei-
ten unter den Viehbeständen schwere Strafen nach sich.

Gronau, 11. Mai 1896:

Antheilscheine von Kaliunternehmungen. Nach dem in der Provinz Hanno-
ver geltenden gemeinen Rechte kommen bei der Beurtheilung mehrerer
jetzt in Provinz Hannover zum Betrieb des Bergbaues bestehenden Gesell-
schaften die Grundsätze der römisch-rechtlichen Sozietät zur Anwendung.
Soweit dies der Fall ist, haften alle Beteiligten für alle rechtswirksam ein-
gegangen Verbindlichkeiten, namentlich also befreit die Rückgabe des
Antheilscheines oder der freiwillige Verzicht auf ihn nicht von der Haftung
für die Schulden der Gesellschaft, wie dies nach dem preußischen allge-
meinen Berggesetz bei den Gewerkschaften durch Rückgabe der Kux-
scheine der Fall sein würde. (Das Publikum, das sich für den Erwerb von Ti-

tres von Kaliunternehmungen interessirt, wird danach auf der Hut sein müssen, daß es nicht kauft, aus denen Verpflichtungen entstehen, die der Käufer überhaupt nicht in Rechnung gezogen hat.)

-

In den Tagen vom 5. bis 8. Mai d. J. fand am Königl. Lehrer-Seminar in Alfeld die diesjährige zweite Lehrerprüfung statt. An dereselben nahmen aus dem Kreise Gronau die Herren Dommers-Sibbesse und Kerl-Rehden Theil. Beide bestanden die Prüfung und erhielten damit die Befähigung zur definitiven Anstellung im Volksschuldienste.

1897

Nr.	Des Eigenthümers			Des Stieres		
	Name	Stand	Wohnort	Alter Jahr	Abstammung	Farbe
1	H. Garbe	Hofbesitzer	Eime	1 1/4	Ostfriesie	schwarzweiß
2	derselbe	"	"	1 3/4	"	"
3	H. Wolter	"	"	1 1/2	"	"
4	Chr. Steins	"	Deinsen	1 1/4	"	"
5	Carl Meyer	"	Banteln	1 1/2	"	"
6	Fritz Pape	"	Marienhagen	1	"	"
7	Fr. Bartels sen.	"	Esbeck	1 3/4	"	"
8	H. Bartels	"	"	1 1/2	"	"
9	Chr. Budde	"	"	1 1/2	"	rothbunt
10	A. Halsinger	"	Elze	1 3/4	"	falbweiß
11	deselbe	"	"	1 1/2	Ostfriesie	schwarzweiß
12	W. Richers	"	Elze	1 1/2	"	"
13	H. Wolters	Rittergutsbesitzer	"	1 3/4	"	weißschwarz
14	A. Scheele	Hofbesitzer	Sehlde	1 1/4	"	schwarzweiß
15	H. Bruns	"	Mehle	1 1/2	"	"
16	Fr. Meisick	"	Burgstemmer	1 1/4	"	"
17	W. Warnecke	"	"	1 1/2	"	"
18	F. Bauermeister	"	Heyersum	2	"	grau
19	H. Hesse	"	Gronau	1	"	grauweiß
20	H. Bartels	"	Barfelde	1 1/2	Simmentaler	schwarz
21	E. Strüber	"	"	1 3/4	Ostfriesie	schwarzweiß
22	E. Cölle	"	"	1 1/4	"	"
23	H. Wolter	"	Wallenstedt	1 1/2	"	"
24	Albrecht	Gutspächter	Heinum	1 1/2	"	"
25	v. Reden'sche	Gutsverwaltung	Rheden	2 1/2	"	"
26	v. Steinberg'sche	"	Brüggen	2	Oldenburger	"
27	H. Möller	Hofbesitzer	Betheln	1 1/4	Ostfriesie	weißschwarz
28	K. Rössing	"	"	1 1/4	Oldenburger	schwarzweiß
29	A. Möller	"	"	1 1/2	Ostfriesie	"
30	H. Kleuker	Gutsbesitzer	Eddinghausen	1 1/4	"	"
31	Stiergenossenschaft		Sibbesse	2 1/2	"	"
32	Stiergenossenschaft		Eberholzen	1 3/4	"	"
33	Fr. Jacobs	Hofbesitzer	Sibbesse	1 1/4	"	"
34	Fr. Wettberg	"	Nienstedt	2	"	"
35	derselbe	"	"	1	"	"
36	H. Frohns	"	Eitzum	2 1/2	"	"
37	derselbe	"	"	1 1/2	"	dunkelgrau
38	H. Ebeling	"	Petze	1 3/4	"	schwarzweiß
39	C. Busse	Kothsaß	Sibbesse	1 1/4	"	"
40	C. Brinkmann	Hofbesitzer	Hönze	1 1/2	"	"

Gronau, 28. Juli 1897:

Der Köthner Konrad Grimme in Sehle ist am 28. d. Mts. an der Cholera nostras (Cholerine) erkrankt und wenige Stunden darauf verschieden. Eine weitere Verbreitung der Krankheit ist nicht erfolgt. – Als Schiedsman für die Gemeinde Esbeck ist der Vollmeier Heinrich Bartels gewählt, zu dessen Stellvertreter der Vollmeier Friedrich Scheele wiedergewählt. – Für die Gemeinde Deinsen ist der Hofbesitzer Georg Klingenberg als Schiedsman, als dessen Stellvertreter der Hofbesitzer Heinr. Meyer wiedergewählt. – Ebenfalls in der Gemeinde Dunsen ist der bisherige Schiedsman und dessen Stellvertreter, der Gemeindevorsteher Strote bzw. Großköthner Chr. Marheinke, wiedergewählt. – Für die Gemeinde Marienhagen ist der Köthner Heinrich Stichnothe zum Schiedsman und der Anbauer Aug. Grote als dessen Stellvertreter gewählt. – Die Gewählten haben sämmtlich die erforderliche Bestätigung des Landgerichts-Präsidents in Hannover erhalten.

Gronau, 11. August 1897:

Unsere Landwirthe haben die Roggenernte nahezu beendet. Die Erträge sind hinter den gehegten Erwartungen erheblich zurück geblieben. Bestgbestandene Felder lieferten 14-15 Centner pro Morgen, mittlere 12-13 Centner, stark gelagert 9-10 Centner. Gegenwärtig kommen Weizen und Hafer an die Sense. Ersterer verspricht gute Erträge, letzterer kaum eine Mittelernthe, doch erhofft man eine gute Qualität. Obgleich die Getreidepreise um ein Geringes angezogen haben, so kommt der Landwirth doch kaum auf die Produktionskosten. Der Stand der Zuckerrüben ist zum großen Theil ein ganz vorzüglicher; die Zuckerpreise dagegen sind so niedrig, daß, falls bis zur Rübenernte eine Steigerung nicht erfolgt, auch hier kaum die Produktionskosten gedeckt werden.

Gronau, 11. August 1897:

Wie aus dem amtlichen Theil der heutigen Nummer ersichtlich, hat der Königliche Landrath des Kreises Gronau unter Berücksichtigung des schlechten Erntewetter für die drei nächsten Sonntage die Vornahme von Erntearbeiten allgemein gestattet. Diese Arbeiten dürfen jedoch erst nach Schluß des Nachmittags-Gottesdienstes, von 2 Uhr ab, beginnen. Auch haben die Gemeindebehörden die Befugniß erhalten, kleineren Besitzern und Pächtern, denen es an dem nöthigen Scheunenraum fehlt, die Genehmigung zur Benutzung der Dampfdreschmaschine für die vorbezeichnete Zeit zu ertheilen.

Gronau, 18. August 1897:

Den Landwirthen könne wir die erfreuliche Mittheilung machen, daß die Weizenpreise von Tag zu Tag steigen. An der gestrigen Hannoverschen Getreidebörse wurde Weizen mit 171 Mk. pro Wispel gehandelt, also mit 4 Mk. 27½ Pf. pro 50 Pfund. Die Weizenfelder der hiesigen Gegend liefern ziemlich hohe Erträge und ganz vorzügliche Qualitäten.

- Herr Magister C. Rudolph, welcher seit ungefähr zehn Jahren an hiesiger katholischen Schule thätig ist und sich in hohem Maße die Liebe und

Achtung seiner Mitbürger erworben hat, wird sicherem Vernehmen nach zum 1. Oktober d. Js. als Lehrer nach Ochtersum bei Hildesheim versetzt.

Gronau, 4. Dezember 1897:

Aus den Kreise Gronau. Die Gemeinde Eberholzen hat das Grundgehalt der ersten Lehrerstelle auf 1100 Mark, der zweiten auf 1000 Mark und die Alterszulage für beide Stellen auf 140 Mark festgesetzt. Für Versehung des Kirchendienstes erhält er erste Lehrer 300 Mark jährlich. - Die katholische Schulgemeinde Mehle hat das Grundgehalt des Lehrers auf 1100 Mark, die Alterszulage auf 140 Mark und für den Kirchendienst 300 Mark festgesetzt.

Ergebnisse der Viehzählung am 1. Dezbr. d. Js:

Eime: 158 Haushaltungen, 98 Pferde, 289 Stück Rindvieh, 223 Schaft, 318 Schweine, 236 Ziegen, 11 Gänse, 38 Enten und 1466 Hühner.

Sehlide: 47 Gehöfte, 44 Gehöfte mit Viehbestand, 66 Haushaltungen, 56 Pferde, 258 Stück Rindvieh, 477 Schafe, 239 Schweine, 68 Ziegen, 8 Gänse, 21 Enten, 805 Hühner.

Burgstemmen: 97 Gehöfte, 94 Gehöfte mit Viehbestand, 138 Haushaltungen, 64 Pferde, 221 Stück Rindvieh, 950 Schafe, 346 Schweine, 181 Ziegen, - Gänse, 89 Enten, 1199 Hühner.

Heinum: 29 Gehöfte, 34 Haushaltungen, 2674 Pferde, 85 Stück Rindvieh, - Schafe, 103 Schweine, 37 Ziegen, - Gänse, - Enten, 267 Hühner.

Auf der Domäne Poppenburg ist unter dem Rinvieh die Maul- und Klauen-seuche ausgebrochen Laut Bekanntmachung des Königl. Landraths wird über den Gemeindebezirk Burgstemme (Mit Poppenburg) die Sperre verhängt.

Gronau, 22. Dezember 1897:

Gestern, Donnerstag, Vormittag wurde von dem Hauptzug 81 zwischen Elze und Nordstemmen bei Kilometerstein 27,4 der diensthabende Bahnwärter Brinkmann überfahren und auf der Stelle getötet.

Gronau, 23. Februar 1898:

Lfd. Nr.	Namen der Gemeindeeinheiten	Haushaltungen								Ortsanwesende Bevölkerung am 2. Dezember 1898							
		Gesamt-Flächeninhalt ha	Wohnplätze		Andere bewohnte Baulichkeiten, Hütten, Zelte, Schiffe und dergleichen	Gewöhnliche Haushaltungen von 2 u. mehr Personen	Einzel lebende Personen m. eigener Hauswirtschaft		Anstalten für gemeinsamen Aufenthalt	Überhaupt	Personen		aktive Militärpersonen	Evangelische	Katholiken	Andere Christen	Juden
			4	5			m.	w.			m.	w.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
a) Städte																	
1	Elze	1293	2	316	3	611	5	42	6	2907	1457	2450	1	2683	190		34
2	Gronau	1861	1	283		493	9	37	4	2522	1261	1261	1	2098	393		31
b) Landgemeinden																	
3	Banteln	750	1	140		206	9	23	1	1060	506	554	1	993	32		35
4	Barfelde	734	1	78		107		5		559	283	276		558	1		
5	Betheln	887	1	119		133	4	7		700	336	364		678	26		
6	Brüggen	1219	3	118		190	5	5		865	431	434		856	9		
7	Burgstemmen	870	4	100		144	3	8		657	318	339		548	108		
8	Deilmissen	225	1	22		27		1		129	63	66		129			
9	Deinsen	655	1	67		80	3	8		385	199	186		382	3		
10	Dötzum	209	1	7		11				74	44	30		69	5		
11	Dunsen	187	1	19		23	1	1		116	62	54		113	3		
12	Eberholzen	1095	1	126		153	3	3		741	357	384		706	29	6	
13	Eddinghausen	407	1	68		27				137	71	66		120	17		
14	Eime	808	1	82		153	2	12		737	360	377		730	7		
15	Eitzum	605	1	68		81	4	3		384	180	204		356	28		
16	Esbeck	704	1	82	1	107	4	13		553	265	288		545	8		
17	Heinum	230	1	25	1	35	1			173	88	85		161	12		
18	Heyersum	298	2	47		74		3		349	170	179		313	36		
19	Hönze	296	1	33		37				163	81	82		162	1		
20	Mahlerten	301	1	47		79	1	3	1	374	194	180		239	43		2
21	Marienhausen	455	1	62		113	2	1	2	622	345	277		581	41		
22	Mehle	460	3	123	2	183	4	5		866	437	429		782	84		
23	Möllensen	207	1	22		20		2		114	83	61		111	3		
24	Nienstedt	162	1	22		22				101	52	49		101			
25	Nordstemmen	665	1	158	2	276	12	11	4	1499	817	682		1337	137		21
26	Petze	386	1	47		57	3	2		295	151	144		245	50		
27	Rheden	788	1	108		132	4	4		584	281	303		583	1		
28	Sehlde	495	2	48		67	3	6		361	170	191		358	3		
29	Sibbesse	879	1	104		127	3	6	1	628	304	324		575	53		
30	Wallenstedt	393	2	61		67		5		318	159	159		318			
c) Gutsbezirke																	
31	Haus-Escherde	461	2	16		31		2		180	89	91		162	18		
32	Heinsen	306	1	4	2	8				38	18	20		35	3		
33	Link, Forstbezirk	223	1														
34	Osterwald, Forstbezirk	678	1														
35	Schierenberg, Forstbezirk	209	1														

Aus dem Kreise Gronau, 21 August 1900

Für die Periode 1. Oktober 1900-1903 wurden zu Schiedsmännern bzw. Stellvertretern gewählt: Schiedsmannsbezirk Flecken Eime: Hofbesitzer H. Schwarze, Stellvertreter. Gemeinde Banteln: Gärtnereibesitzer Th. Heile, Schiedsmann, Großköthner Karl Meyer, Stellvertreter. Gemeinde Hönze:

Stellmachermeister Fr. Hansen, Schiedsmann, Schmiedemeister H. Hager, Stellvertreter.

Aus dem Kreise Gronau

Auf Grund des Gesetzes vom 25. Juli d. Js, betreffend die Verpflichtung der Gemeinden in der Provinz Hannover zur Bullenhaltung, hat der Kreis Ausschuß über die Zahl der von jeder Gemeinde zu haltenden Bullen zu beschließen. Für den Kreis Gronau hat der Kreis Ausschuß in seiner letzten Sitzung wie folgt beschlossen:

Gemeinde	Zahl der vorhandenen Kühe und Rinder	Zahl der zu deckenden Kühe und Rinder	Zahl der von der Gemeinde zu haltenden Bullen
Gronau	151	136	2
Elze	211	195	2
Banteln	152	141	2
Barfelde	139	116	1
Betheln	316	316	3
Brüggen	220	220	2
Burgstemmer	108	108	1
Deinsen	133	133	2
Deilmissen	81	81	1
Dunsen	77	77	1
Dötzum	84	60	1
Eberholzen	139	139	2
Eddinghauser	110	110	1
Eime	215	215	2
Eitzum	112	112	1
Esbeck	194	194	2
Heinum	72	72	1
Heyersum	88	42	1
Hönze	76	76	1
Mahlerten	50	45	1
Marienhagen	83	83	1
Mehle	135	135	2
Möllensen	46	46	1
Nienstedt	30	30	1
Nordstemmer	206	206	2
Petze	77	77	1
Rheden	155	155	2
Sehlde	155	155	2
Sibbesse	159	159	2
Wallenstedt	108	99	1
Summe:	3882	3733	45

Amtliches

Gronau, den 7 Juli 1900

Das Verzeichniß der bei der diesjährigen ordentlichen Stierkörung am 8. und 9. Juni auf 1 Jahr gekörten Zuchtstiere wird damit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Gemeindebehörden werden ersucht, für die Weiterverbreitung in ihren resp. Gemeinden Sorge zu tragen.

Der Landrath v. Rheden

Nr.	Des Eigenthümers			Alter Jahr	Des Stieres	
	Name	Stand	Wohnort		Abstammung	Farbe
1	Wilhelm Lochstedt	Vollmeier	Deinsen	2 1/2	Niederbergsschlag	schwarzweiß
2	H. Rebenter		Deilmissen	2 1/2	"	"
3	derselbe		"	1 1/4	"	"
4	Fritz Pape	Hofbesitzer	Marienhagen	1 1/2	"	weißschwarz
5	Karl Meyer	Großköthner	Banteln	1 1/2	"	"
6	Fritz Stucke	Hofbesitzer	Esbeck	3	"	"
7	derselbe	"	"		Niederbergsschlag	braunweiß
8	Heinrich Bartels	Hofbesitzer	"	1 1/2	"	weißschwarz
9	Heinrich Wolter	"	Eime	1 1/2	Oldenburger	"
10	Karl Hunsrügge	Vollmeier	Dunsen	1 1/2	"	"
11	Heinrich Hennies	Hofbesitzer	"	1 1/2	Niederbergsschlag	rothweiß
12	Philipp Ebeling	"	Elze	1 1/2	"	schwarzweiß
13	Otto Riechers		"	1 1/2	"	weißschwarz
14	A. Halfinger	Rittergutsbesitzer	"	1	"	schwarzweiß
15	"	"	"	1 1/2	"	weißschwarz
16	H. Wolter		"	2 1/2	"	weißroth
17	H. Bruns	Hofbesitzer	Mehle	1 1/4	"	schwarzweiß
18	F. Bauermeister	Gutsbesitzer	Heyersum	2	Oldenburger	falbweiß
19	R. Kreipe	Hofbesitzer	Nordstemmer	1 1/2	Niederbergsschlag	schwarzweiß
20	H. Nagel	"	Mahlerten	2	"	"
21	Fr. Meisick	"	Burgstemmer	1 3/4	"	"
22	v. Rheden	Rittergutsbesitzer	Rheden	2	Ostfrieze	"
23	H. Hesse	Hofbesitzer	Gronau	2	Niederbergsschlag	"
24	v. Steinberg'sche Verwaltung		Brüggen	1	"	"
25	derselbe		"	1 1/2	"	"
26	Herm. Bartels	Hofbesitzer	Barfelde	1 1/4	"	"
27	H. Wettberg	Hofbesitzer	Wallenstedt	1 1/4	"	"
28	derselbe		"	1 1/4	"	"
29	Frieda Tölke	Hofbesitzerin	Brüggen	1 1/4	"	"
30	Aug. Möller	Hofbesitzer	Betheln	2	"	"
31	H. Oppermann	Hofbesitzer	"	1 1/2	Ostfrieze	weißschwarz
32	H. Möller	Hofbesitzer	"	1 1/2	Niederbergsschlag	schwarzweiß
33	Aug. Kleuker	Gutsbesitzer	Eddinghausen	1 3/4	Ostfrieze	schwarz
34	R. Brinkmann	Hofbesitzer	Hönze	2 1/2	"	"
35	H. Frohns	Hofbesitzer	Eitzum	2 1/4	Niederbergsschlag	"
36	Stiergenossenschaft		Sibbesse	1 1/2	Ostfrieze	schwarz
37	Stiergenossenschaft		Eberholzen	1 1/2	"	schwarzweiß
38	H. Ebeling	Hofbesitzer	Petze	1 1/2	Niederbergsschlag	"
39	Fr. Wettberg	Hofbesitzer	Nienstedt	1 1/4	"	"
40	derselbe		"	1 1/4	"	"
41	Heinr. Garbe	Hofbesitzer	Eime	1 1/2	"	"

Aus dem Kreise Gronau, den 22. August 1900:

Für die Periode 1. Oktober 1900-1903 wurden zu Schiedsmännern bzw. Stellvertretern gewählt: Schiedsmannsbezirk Flecken **Eime:** Hofbesitzer Heinrich Brüinig Nr. 5, Schiedsmann, Hofbesitzer H. Schwarze, Stellvertreter. Gemeinde **Banteln:** Gärtnereibesitzer Th. Heike, Schiedsmann, Großkötchner Karl Meyer, Stellvertreter. Gemeinde **Hönze:** Stellmachermeister Hr. Hanse, Schiedsmann, Schmiedemeister H. Hager, Stellvertreter.

Geschehen Gronau, den 22. Oktober 1900

Gegenwärtig: Die Kreistagsabgeordneten

1. Königlicher Landrath, Kammerherr von Rheden als Vorsitzender und gleichzeitig als stimmberechtigtes Mitglied im Wahlverbände der größeren Grundbesitzer,
2. Kammerherr Graf Steinberg - Brüggen
3. Oekonomierath Lauenstein - Sehlede
4. Oberamtmann Koch - Poppenburg
5. Hofbesitzer G. Cölle - Banteln
6. Gutsbesitzer Bauermeister Heyersum
7. Gutsbesitzer G. Rühmekorf - Nordstemmen
8. Gemeinde Vorsteher G. Rühmekorf - Burgstemmen
9. " " Brunotte - Wallenstedt
10. " " Bruns - Mehle
11. " " Lippels - Nordstemmen
12. " " Klingebiel - Brüggen
13. Hof- und Mühlenbesitzer Lüders - Eberholzen
14. Hofbesitzer Hundsrügge - Dunsen
15. Bürgermeister Lyncker - Elze
16. Kaufmann Nache - Elze
17. Rittergutsbesitzer Halsinger - Elze
18. Bürgermeister Lohde - Gronau
19. Ackerbürger A. Gesemann - Gronau
20. Weinhändler Jaster - Gronau

Kreis-Auschußmitglied Brüinig

Kreissekretär Mörs als Protokollführer

....

Gronau, 20 Mai 1901

Das amtlich ermittelte Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 ist für den Kreis Gronau folgendes: Der Kreis umfaßt 2 Städte, 28 Landgemeinden und 6 Gutsbezirke mit 2672 Wohnstätten, 4336 Haushaltungen und 19583 Einwohner (darunter 91 männliche mehr als weibliche.). Die Zunahme in den letzten 5 Jahren betrug 392 Personen oder 2,04 Prozent. Die Stad Gronau hatte eine Zunahme von 15 Personen. Die ländlichen Orte des Kriese zeigten eine Zunahme von 456 Einwohnern oder 3,31 Prozent. (Die Ursache der Zunahme der ländlichen Orte istg auf den Bau der Eisenbahn Elze-Gandersheim und die Errichtung des Kalischates in Eime zurückzuführen. D. Red.) Das Ergebnis der Zählung in den einzelnen Ortschaften des Kreises ist folgendes:

	1900	1885	
Elze	2828	2907	-79
Gronau	2537	2522	15
Banteln	1053	1059	-6
Barfelde	538	559	-21
Betheln	688	700	-12
Brüggen	851	866	-15
Burgstemmen	656	657	-1
Deilmissen	157	129	28
Deinsen	393	385	8
Dötzum	113	74	39
Dunsen	146	116	30
Eberholzen	682	741	-59
Eddinghausen	116	137	-21
Eime	868	737	131
Eitzum	421	384	37
Esbeck	562	553	9
Haus-Escherde	160	180	-20
Heinsen	48	38	10
Heinum	149	172	-23
Heyersum	354	349	5
Hönze	166	163	3
Mahlerten	368	374	-6
Marienhagen	690	622	68
Mehle	797	864	-67
Möllensen	115	114	1
Nienstedt	156	99	57
Nordstemmen	1506	1499	7
Petze	324	295	29
Rheden	596	585	11
Sehlde	390	361	29
Sibbesse	851	627	224
Wallenstedt	302	318	-16
Forstbezirk Oste	2	2	

Amtliches.

Gronau, den 28. September 1901

Bis zum heutigen Tage ist den nachstehenden Personen ein Jagdschein ausgefertigt.

Der Landrath

J. B Mörs, Kreissekretär.

1. Waßmann, Jäger, Banteln.
2. Curtze, Verwalter, Haus-Escherde.
3. Kern, Hauptmann a. D., Elze.
4. Kern, Leutnant, Aurich.
5. le Plat, Förste, Mehle.
6. Wulf, Forstaufseher, Petze.
7. Lichtenberg A., Gronau.
8. Heise Theodor, Kunst- und Handelsgärtner, Banteln.
9. Müller, Forstaufseher, Marienhagen.
10. Mittelstaedt, Kgl. Hegemeister, Haus-Escherde.

11. Uhde, Förster, Sibbesse.
12. Grunewald, Forstaufseher, Petze.
13. Serling, Forstaufseher, Eberholzen.
14. Sehrwald, Revierförster, Eberholzen.
15. Frühling Aug., Auktionator, Rheden.
16. Wettberg Hr., Hofbesitzer, Wallenstedt.
17. Bruder, Schlachtermeister, Gronau.
18. v. Andrezeykowicz L. Baron, Banteln.
19. v. Rheden, Landrath, Rheden.
20. Berthold, Jäger, Rheden.
21. Stahl, Bauinspektor, Nordstemmen.
22. Koch, Oberamtmann, Poppenburg.
23. Petzold Max, Inspektor, Poppenburg.
24. Lorberg Karl, Gartenmeister, Poppenburg.
25. Bosse, Hermann, Direktor, Elze.
26. Budde Chr., Hofbesitzer, Esbeck.
27. Tenne FR., Gemeinde-Vorsteher, Dötzum.
28. Wöltje Hr., Hofbesitzer, Eime.
29. Dannhausen, Gutsbesitzer, Elze.
30. Ohlmer Robert, Hofbesitzer, Nordstemmen.
31. Luckmann Gustav, Hofbesitzer, Eitzum.
32. Klages Hr. Gastwirth, Eitzum.
33. v. Steinberg, Graf, Brüggen.
34. Danne, Diener, Brüggen.
35. Oppermann G., Hofbesitzer, Nordstemmen.
36. Strüber Ernst, Hofbesitzer, Barfelde.
37. Meyer Hr., Gemeinde-Vorsteher, Deinsen.
38. Stucke Fr., Hofbesitzer, Esbeck.
39. Dannhausen, stud. Jur., Elze.
40. Lampe H., Hofbesitzer, Betheln.
41. Klingenberg, Hofbesitzer, Deinsen.
42. Gebler Louis, Marienhagen.
43. Eiwel Karl, Betriebsinspektor, Marienhagen.
44. Lauenstein, Robert, Oekonomierath, Sehle.
45. Lauenstein K., Landwirth, Sehle.
46. Hohnschop Louis, Gastwirth, Sehle.
47. Schmidt, Karl, Forstlehrling, Rheden.
48. Lyncker, Bürgermeister, Elze.
49. Rühmekorf Gustav, Hofbesitzer, Nordstemmen.
50. v. Rheden Hartwig, Gymnasiast, Rheden.
51. Lichtenberg Louis, Bauunternehmer, Gronau.